



# Evaluationsprofil

## **Caspar-David-Friedrich-Institut**

Zusammenstellung als Anlage zum Selbstbericht für die periodische externe Fachevaluation durch die Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS), Stand: April 2022

### **Inhalt**

1.	Einleitung und Hintergrundinformation.....	2
2.	Attraktivität der Studiengänge.....	3
2.1.	Studierende insgesamt und im ersten Fachsemester.....	3
2.2.	Gesamtzufriedenheit der Absolvent*innen.....	5
2.3.	Lehrveranstaltungsqualität.....	5
3.	Studienerfolg.....	6
3.1.	Abschlussprüfungen.....	6
3.2.	Studiendauer.....	7
3.3.	Interesse für die Fachinhalte.....	8
3.4.	Studiengangsmonitoring.....	9
4.	Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung der Studierenden.....	14
4.1.	Studienbedingungen zum Kompetenzerwerb.....	14
4.2.	Feedback bei Erstellung der Abschlussarbeit.....	17
5.	Arbeitsmarktorientierung.....	18
5.1.	Studienbedingungen zur Arbeitsmarktorientierung.....	18
5.2.	Beschäftigungssuche und Einkommen der Absolvent*innen.....	19
5.3.	Anwendung des Gelernten und Angemessenheit der beruflichen Situation.....	20
6.	Gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.....	21
7.	Grunddaten und Kennzahlen von Universität und Lehreinheit.....	23
A)	Hochschule gesamt 2020.....	23
B)	Kennzahlen Lehreinheit Kunst 2020.....	24
8.	Semesterverlaufsstatistik.....	25
9.	Prüfungsmonitoring.....	29
10.	Berichte zu Studierendenbefragungen (Anlagen).....	31
10.1.	Berichte zur studentischen Studiengangsevaluation (Wintersemester 2021/22).....	31
10.2.	Berichte zur Studieneingangsbefragung (Wintersemester 2021/22).....	31

# 1. Einleitung und Hintergrundinformation

Die von der Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS) generierte Zusammenstellung gibt wesentliche Ergebnisse aus den nachfolgenden Informationsquellen wieder, wobei nach Möglichkeit die Daten der letzten fünf Jahre berichtet werden, um mittelfristige Entwicklungen zu veranschaulichen. Wo möglich werden die Ergebnisse für die einzelnen Studiengänge ausgewiesen.

Hochschulstatische Daten:	Studierendenzahlen zum Stichtag der amtlichen Statistik am 01.12.2021 (Quelle: Referat Controlling und Statistik); Prüfungsstatistik für das Prüfungsjahr 2021 (01.10.2020 bis 30.09.2021, Quelle: Zentrales Prüfungsamt); Administrative Studierendend- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 02.11.2021); Berichte des Statistischen Bundesamtes
Absolvent*innenbefragung:	Greifswalder Absolvent*innenbefragung 2020-2021 der Prüfungsjahrgänge 2018-2019 (Quelle: IQS)
Studierendenbefragungen:	Studentische Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021; studentische Studiengangsevaluation im Wintersemester 2020/21; Studieneingangsbefragung 2021 (Quelle jeweils: IQS)

Die Gliederung der Ergebnisdarstellung folgt dem Konzept zur Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016)<sup>1</sup>. Demgemäß werden qualifikationsbezogene Ziele und Qualifikationsziele betrachtet und anhand der dafür vorgesehenen Daten empirisch geprüft:

- Attraktivität der Studiengänge,
- Studienerfolg,
- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Arbeitsmarktorientierung und
- gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.

Umfassende Informationen zu den Verfahren der hochschulweiten Qualitätssicherung werden in der Selbstdokumentation der Universität zum Verfahren der Systemreakkreditierung vom Januar 2020 gegeben. Diese sowie die Datenberichte zu den Studierendenbefragungen sind auf der Website der Universität<sup>2</sup> veröffentlicht.

Die vorliegende Zusammenstellung stellt den Datenanhang zum Reflexionsbericht des Fachbereichs zur periodischen externen Fachevaluation der Lehreinheiten der Universität Greifswald dar. In der Auseinandersetzung mit den dargestellten Daten und Ergebnissen empfiehlt sich folgende Systematik:

1. Welche Daten oder Ergebnisse sind unklar oder widersprüchlich und bedürfen zusätzlicher Information?
2. Welche Bewertungen, d. h. Stärken und Schwächen, können aus den (kohärenten) Daten und Ergebnissen abgeleitet werden?
3. Welcher Handlungsbedarf, d. h. Gestaltungsansätze und Reformvorhaben, lässt sich schlussfolgern?

Die Anwendung des Analyseschemas nach Stärken und Schwächen sowie Handlungsbedarf soll durch den Fachbereich weiterhin nach den drei wesentlichen Phasen im Student Life Cycle differenziert werden:

1. Studieneingangsphase (Auslastung des Studienangebots, Studienanforderungen, Studierfähigkeit),
2. Studienverlauf (Lehr- und Betreuungsqualität, Schwund, Studiendauer),
3. Studienabschluss sowie Qualifikationsprofil und Berufseinstieg der Absolvent\*innen.

Durch diese Vorgehensweise bieten die dargestellten Daten und Ergebnisse systematische Anlässe zur statusgruppenübergreifenden Kommunikation über die Weiterentwicklung der Lehre und der Studienangebote.

<sup>1</sup> [https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2\\_Studium/2.1\\_Studienangebot/2.1.4\\_Qualitaet\\_in\\_Studium\\_und\\_Lehre/Prozessbeschreibung\\_Qualitaetshandbuch\\_/Anlage\\_9.8\\_Definition\\_von\\_Qualifikationszielen\\_und\\_derer\\_Ueberpruefung\\_EMAUG\\_Beschluss\\_DB\\_21-06-2016.pdf](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2_Studium/2.1_Studienangebot/2.1.4_Qualitaet_in_Studium_und_Lehre/Prozessbeschreibung_Qualitaetshandbuch_/Anlage_9.8_Definition_von_Qualifikationszielen_und_derer_Ueberpruefung_EMAUG_Beschluss_DB_21-06-2016.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.uni-greifswald.de/datenundberichte>

## 2. Attraktivität der Studiengänge

### 2.1. Studierende insgesamt und im ersten Fachsemester

Die Gesamtzahl der Studierenden in den Studiengängen des Caspar-David-Friedrich-Instituts war in den vergangenen fünf Jahren trotz jahresbezogener Schwankungen insgesamt konstant, an der Philosophischen Fakultät ist sie hingegen gesunken (siehe Abbildung 1).

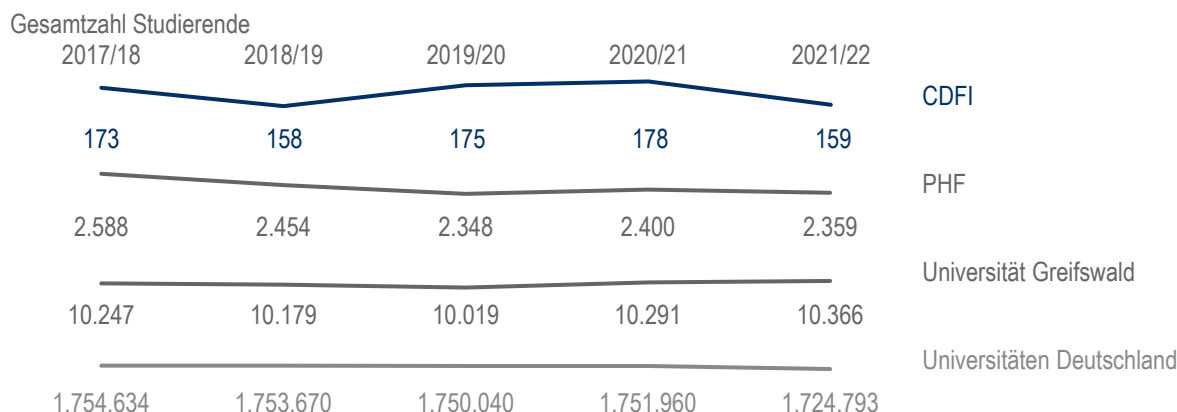


Abbildung 1. Studierende insgesamt (Kopfzahlen).

Bei der amtlichen Zählung der Studierendenköpfe entsprechen in Zwei-Fach- und interdisziplinären Studiengängen mehrere Fachfälle einem Studierendenkopf.

Quellen: Daten Lehrinheit, Fakultät und Universität Greifswald: Studierende entsprechend amtlicher Statistik (jeweils Wintersemester), Referat Controlling und Statistik; Daten Universitäten Deutschland bis Wintersemester 2020/21: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Statistisches Bundesamt; Daten Universitäten Deutschland Wintersemester 2021/22: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Vorbericht, Statistisches Bundesamt.

Die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester in den Studiengängen des Caspar-David-Friedrich-Instituts schwankte stark und sank im Wintersemester 2021/22 auf einen Tiefstwert im Fünf-Jahres-Vergleich. Insgesamt gingen an der Philosophischen Fakultät, der Universität Greifswald und den Universitäten in Deutschland zum Wintersemester 2021/22 die Zahlen der Studienanfänger\*innen deutlich zurück (siehe Abbildung 2).

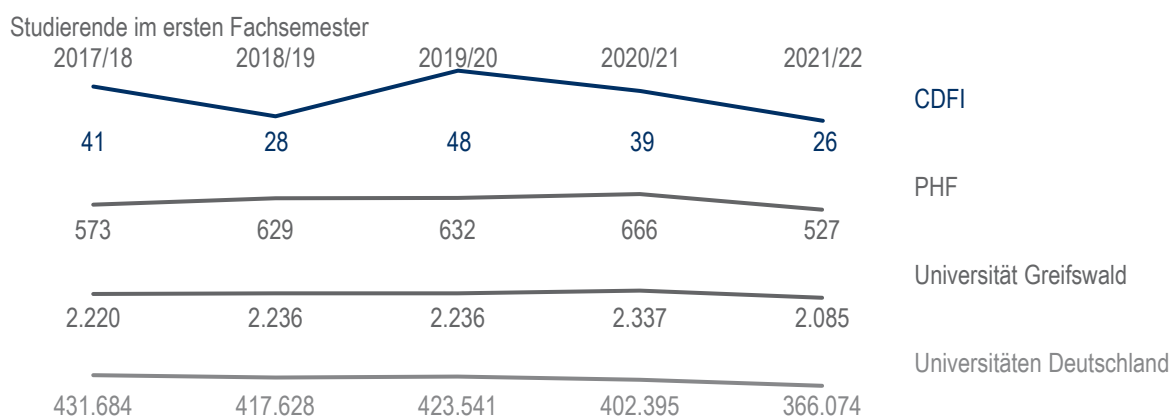


Abbildung 2. Studierende im ersten Fachsemester (Kopfzahlen).

Bei der amtlichen Zählung der Studierendenköpfe entsprechen in Zwei-Fach- und interdisziplinären Studiengängen mehrere Fachfälle einem Studierendenkopf.

Quellen: Daten Lehrinheit, Fakultät und Universität Greifswald: Studierende entsprechend amtlicher Statistik (jeweils Wintersemester), Referat Controlling und Statistik; Daten Universitäten Deutschland bis Wintersemester 2020/21: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Statistisches Bundesamt; Daten Universitäten Deutschland Wintersemester 2021/22: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Vorbericht, Statistisches Bundesamt.

In den einzelnen Bachelorteilstudiengängen und Lehramtsstudienfächern schwankte die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester in den letzten Jahren.

Am stärksten nachgefragt war der Bachelorteilstudiengang Kunstgeschichte, bei dem die vorhandenen Studienplätze i. d. R. ausgeschöpft wurden. Die Immatrikulation in den Bachelorteilstudiengang Bildende Kunst wurde zum Wintersemester 2018/19 ausgesetzt, der Studiengang läuft aus.

Das Lehramtsstudienfach Kunst und Gestaltung (Grundschule) wurde zum Wintersemester 2020/21 neu eingerichtet. Im gymnasialen Lehramtsstudienfach Kunst und Gestaltung ist die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester stets höher als im Regionalschullehramtsstudienfach. In den Lehramtsstudienfächern Kunst und Gestaltung wurden die vorhandenen Studienplätze nicht ausgeschöpft (siehe Tabelle 1).

In den Masterstudiengängen Bildende Kunst und Kunstgeschichte sind die Zahlen der Studierenden im ersten Fachsemester in den letzten Jahren auf niedrigem Niveau in etwa konstant (siehe Tabelle 2).

Tabelle 1. Studierende im 1. Fachsemester (Fachfälle) in den grundständigen Studiengängen.

Studiengang	Abschluss	Anzahl der Studienplätze	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
			WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
Bildende Kunst <sup>a</sup>	2-Fach B. A.	12	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kunstgeschichte	2-Fach B. A.	42	43	-	43	-	43	43	49	-	40	-
Kunst und Gestaltung <sup>b</sup>	LA Grund.	25	-	-	-	-	-	13	-	-	-	-
Kunst und Gestaltung	LA Gym.	30	22	-	21	-	28	16	-	25	-	-
Kunst und Gestaltung	LA Reg.	30	10	-	14	-	22	12	-	7	-	-
Kunst und Gestaltung	LA Beifach	3	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-

<sup>a</sup> Der Studiengang läuft aus. <sup>b</sup> Immatrikulation ab Wintersemester 2020/21.

Quelle: Fachfallstatistik, Referat Controlling und Statistik; Anzahl der Studienplätze: Studierendensekretariat (Stand 14.04.2022).

Tabelle 2. Studierende im 1. Fachsemester (Fachfälle) in den Masterstudiengängen.

Studiengang	Abschluss	Anzahl der Studienplätze	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
			WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
Bildende Kunst <sup>a</sup>	M. A.	5	6	-	5	-	2	-	3	-	3	-
Kunstgeschichte	M. A.	3	3	1	5	-	4	2	2	2	3	-

<sup>a</sup> Immatrikulation nur im Wintersemester.

Quelle: Fachfallstatistik, Referat Controlling und Statistik; Anzahl der Studienplätze: Studierendensekretariat (Stand 14.04.2022).

## 2.2. Gesamtzufriedenheit der Absolvent\*innen

Die befragten Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Kunstgeschichte und des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Kunst und Gestaltung waren rückblickend – ebenso wie die Absolvent\*innen der Philosophischen Fakultät insgesamt – überwiegend mit ihrem Studium zufrieden. Die Befragten des Bachelorteilstudiengangs Bildende Kunst waren im Mittel etwas weniger zufrieden, allerdings variierten die Einschätzungen stark (siehe Abbildung 3).

Zufriedenheit mit dem Studium

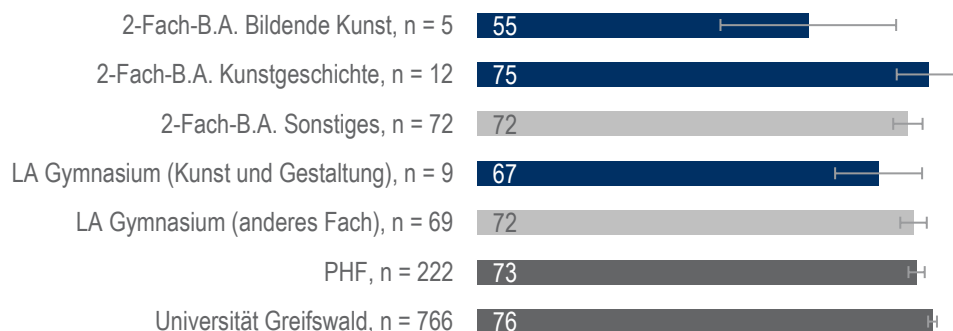


Abbildung 3. Mittlere Zufriedenheit der Absolvent\*innen mit ihrem Studiengang (Item: „Mit meinem Studium war ich insgesamt ...“, 0 = gar nicht zufrieden, 100 = vollständig zufrieden, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 2.3. Lehrveranstaltungsqualität

Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation wird für vier Fakultäten der Universität von der IQS seit dem Sommersemester 2020 online durchgeführt (vorher papierbasiert), wobei grundsätzlich eine wechselnde Auswahl an Lehrveranstaltungen einbezogen wird. Der Evaluationsumfang richtet sich nach dem Lehrdeputat der Lehrperson. Die Lehrveranstaltungen der Universitätsmedizin werden durch das Studiendekanat der Universitätsmedizin evaluiert und sind hier nicht mit aufgeführt. Pandemiebedingt wurde die studentische Lehrveranstaltungsevaluation mit Ausnahme der Universitätsmedizin im Sommersemester 2020 nur auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Die Lehrveranstaltungsqualität am Caspar-David-Friedrich-Institut wurde von den Studierenden in den vergangenen Jahren überwiegend als „sehr gut“ beurteilt, was im Vergleich zur Philosophischen Fakultät und zur Universität Greifswald insgesamt eine überdurchschnittliche Bewertung ist. Im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021 wurden ebenso viele Lehrveranstaltungen mit „gut“ wie mit „sehr gut“ bewertet (siehe Abbildung 4).

## Notenverteilung

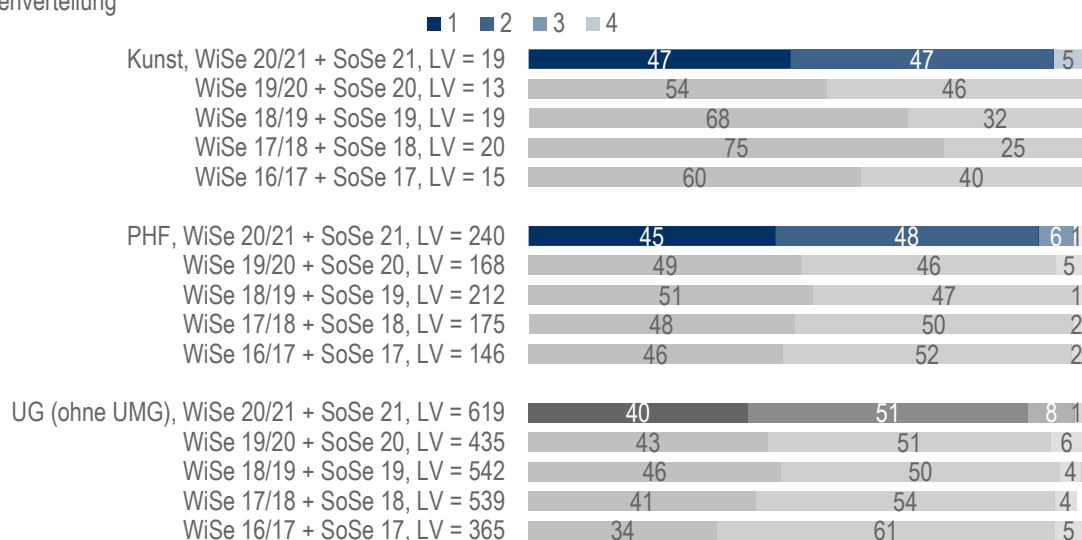


Abbildung 4. Prozentuale Notenverteilung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation; Darstellung ab vier Befragungsteilnehmenden pro Lehrveranstaltung; LV: Anzahl evaluierter Lehrveranstaltungen.

Quelle: studentische Lehrveranstaltungsevaluation, IQS.

### 3. Studienerfolg

#### 3.1. Abschlussprüfungen

Die jährliche Zahl der Abschlussprüfungen in den vergangenen fünf Jahren variiert sowohl zwischen als auch innerhalb der Studiengänge.

Jeweils vier bis sechs Studierende haben den Bachelorteilstudiengang Bildende Kunst und zehn bis 23 Studierende den Bachelorteilstudiengang Kunstgeschichte erfolgreich abgeschlossen. In beiden Teilstudiengängen wurden bessere Durchschnittnoten erzielt als im Zwei-Fach-Studiengang Bachelor of Arts insgesamt. Im Bachelorteilstudiengang Kunstgeschichte ist die Anzahl der endgültig nicht bestandenen Prüfungen gesunken.

2021 haben sechs Studierende, das waren überdurchschnittlich viele, das Masterstudium Bildende Kunst erfolgreich abgeschlossen. In diesem Studiengang wurden im Durchschnitt die besten Noten am Caspar-David-Friedrich-Institut erzielt. Das Masterstudium Kunstgeschichte schlossen eins bis sieben Studierende erfolgreich, mit Durchschnittsnoten zwischen 1.5 und 1.7, ab.

Im Lehramtsstudienfach Kunst und Gestaltung wurden jährlich eins bis drei (Haupt- und Real- bzw. Regionale Schule) bzw. zwölf bis 27 Studienabschlüsse (Gymnasium) verzeichnet. Angaben zu Durchschnittsnote und endgültig nicht bestandenen Prüfungen liegen nicht vor.

Pro Jahr wurde i. d. R. eine Promotion in Kunstgeschichte oder Kunstwissenschaft abgeschlossen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3. Anzahl der Abschlussprüfungen und durchschnittliche Note in ausgewählten Studienfächern sowie Promotionen.

Prüfungsjahr	2017		2018		2019		2020		2021	
	BE	EN	BE	EN	BE	EN	BE	EN	BE	EN
Bildende Kunst (B. A.)	5 (1,4)	-	6 (1,5)	1	5 (1,5)	-	6 (1,6)	1	4 (1,4)	-
Kunstgeschichte (B. A.)	22 (1,8)	6	14 (1,7)	5	23 (1,8)	3	15 (1,9)	2	10 (1,6)	1
2-Fach-Studiengang (B. A.)	170 (2,1)	9	130 (2,1)	11	136 (2,1)	8	114 (2,1)	10	127 (2,0)	2
Bildende Kunst (M. A.)	3 (1,2)	-	2 (1,3)	-	-	1	-	-	6 (1,3)	-
Kunstgeschichte (M. A.)	1 (k. A.)	-	-	-	4 (1,5)	-	2 (1,7)	-	7 (1,6)	-
Lehramt Haupt- und Realschule / Regionale Schule – Kunst und Gestaltung <sup>a, c</sup>	2	k. A.	1	k. A.	1	k. A.	2	k. A.	3	k. A.
Lehramt Haupt- und Realschule / Regionale Schule <sup>a, c</sup>	20	-	30	k. A.	20	9	27	2	24	-
Lehramt Gymnasium – Kunst und Gestaltung <sup>a</sup>	27	k. A.	24	k. A.	12	k. A.	20	k. A.	13	k. A.
Lehramt Gymnasium <sup>b</sup>	130	-	128	k. A.	101	7	108	1	76	-
Promotionen Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft <sup>b</sup>	2	-	1	-	1	-	1	-	1	-
Promotionen (PHF) <sup>b</sup>	15	-	13	-	12	-	9	-	11	-

BE: Anzahl der bestandenen Prüfungen; EN: Anzahl der endgültig nicht bestandenen Prüfungen; in Klammern: Durchschnittsnote.

<sup>a</sup> Es liegen keine Noten, sondern Prädikate vor.

<sup>b</sup> Es werden keine Noten, sondern Prädikate vergeben.

<sup>c</sup> Im Prüfungsjahr 2021 gab es nur Abschlüsse im Lehramt Regionale Schule.

Die Daten dienen nur dem internen Gebrauch.

Quelle: Prüfungsstatistik, Zentrales Prüfungsamt.

### 3.2. Studiendauer

Die durchschnittliche Studiendauer im auslaufenden Bachelorteilstudiengang Bildende Kunst stieg naturgemäß in den letzten Jahren an. Im Bachelorteilstudiengang Kunstgeschichte lag sie im Bereich der Regelstudienzeit plus ein Semester. Der Masterstudiengang Kunstgeschichte wurde 2021 im Mittel nach 6.5 und der Masterstudiengang Bildende Kunst nach 7.5 Semestern abgeschlossen; in beiden Studiengängen wurde die Regelstudienzeit im Mittel also um mehr als zwei Semester überschritten. Im gymnasialen Lehramtsstudiengang lag die mittlere Studiendauer gut vier Semester über der Regelstudienzeit (siehe Abbildung 5).

Anzahl der Fachsemester

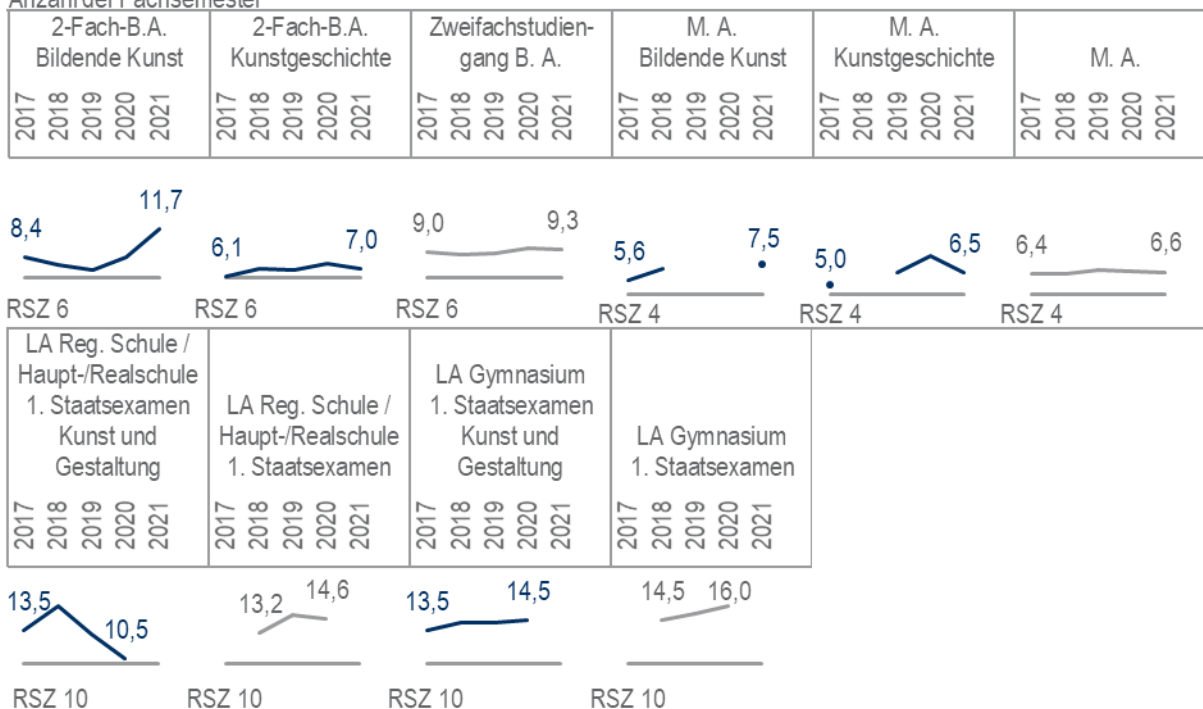


Abbildung 5. Mittlere Anzahl der Fachsemester bei der Abschlussprüfung in ausgewählten Studienfächern.

Für Personen, die im Sommersemester 2020, Wintersemester 2020/21 oder Sommersemester 2021 an einer staatlichen Hochschule eingeschrieben und nicht beurlaubt waren, galt pandemiebedingt jeweils eine von der Regelstudienzeit abweichende, um ein Semester verlängerte individuelle Regelstudienzeit.

Die Daten dienen nur dem internen Gebrauch.

Quelle: Prüfungsstatistik, Zentrales Prüfungsamt.

### 3.3. Interesse für die Fachinhalte

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Caspar-David-Friedrich-Instituts waren eigenen Angaben zufolge überwiegend interessiert an den gelernten Fachinhalten. Dies traf in besonderem Maße auf die Befragten des Bachelorteilstudiengangs Kunstgeschichte zu (siehe Abbildung 6).

Interesse am Fach

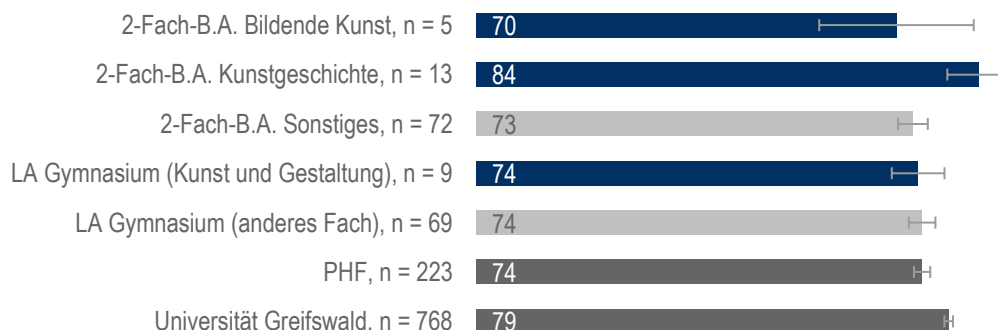


Abbildung 6. Mittleres Interesse der Absolvent\*innen für die Fachinhalte ihres Studiums (2 Items: „Ich habe in meinem Studium Sachen gelernt, die mich begeistern.“, „Ich fand mein Studium wirklich interessant.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.



### **3.4. Studiengangsmonitoring**

Nachfolgend werden Informationen über den Verbleib der prüfungsaktiven Studierenden innerhalb der letzten drei Anfänger\*innenkohorten eines Studiengangs gegeben, welche die Möglichkeit besaßen, die Regelstudienzeit eines Studienprogrammes plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Eine betrachtete Kohorte enthält alle aktiven Studierenden eines Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters (sofern eine Einschreibung ebenfalls zum Sommersemester erfolgen kann), welche in das erste Fachsemester eines Studiengangs eingeschrieben werden und dieses Studienprogramm in Form eines Vollzeitstudiums und im Umfang eines Hauptfachstudiums absolvierten. Die Reduktion der Grundgesamtheit einer Kohorte auf die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden ist geboten, da nur diese Studierenden den Versuch unternommen haben, den Studiengang tatsächlich zu einem erfolgreichen Ende zu führen. Als prüfungsaktiv gelten die Studierenden, die sich während des Studienverlaufs für mindestens eine Prüfung anmeldet haben.

Diese prüfungsaktiven Studierenden können in den nachfolgenden Statusverteilungen in eine von vier möglichen Kategorien fallen: erfolgreicher Abschluss des Studiengangs, andauernde Immatrikulation in den Studiengang, endgültiges Nichtbestehen oder Abgang aus der Kohorte, der nicht auf eine endgültig nicht bestandene Prüfung zurückgeführt werden kann. Der Abgang ohne Abschluss umfasst eine Vielzahl von Abgangsmöglichkeiten, z. B. Studiengangswechsel innerhalb der Hochschule, Hochschulwechsel oder die Aufgabe des Studiums, und kann daher nicht mit dem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichgesetzt werden. Es empfiehlt sich, die letzten beiden Kategorien in einer Gesamtschau zu betrachten, da die Grenzen in einigen Fällen verschwimmen. So ist es z. B. denkbar, dass Studierende sich selbst nach einem angetretenen Prüfungsversuch, der zum endgültigen Nichtbestehen führen würde, vorzeitig exmatrikulieren, wodurch sie als Abgang ohne Abschluss gewertet werden würden.

In den Teilstudiengängen des Zwei-Fach-Studiengangs Bachelor of Arts werden Absolvent\*innenquoten zwischen 8% und 63% der Anfänger\*innenkohorten erreicht. In den Teilstudiengängen Bildende Kunst (63%) und Kunstgeschichte (40%) ist ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Abschlüssen zu verzeichnen (siehe Abbildung 7).

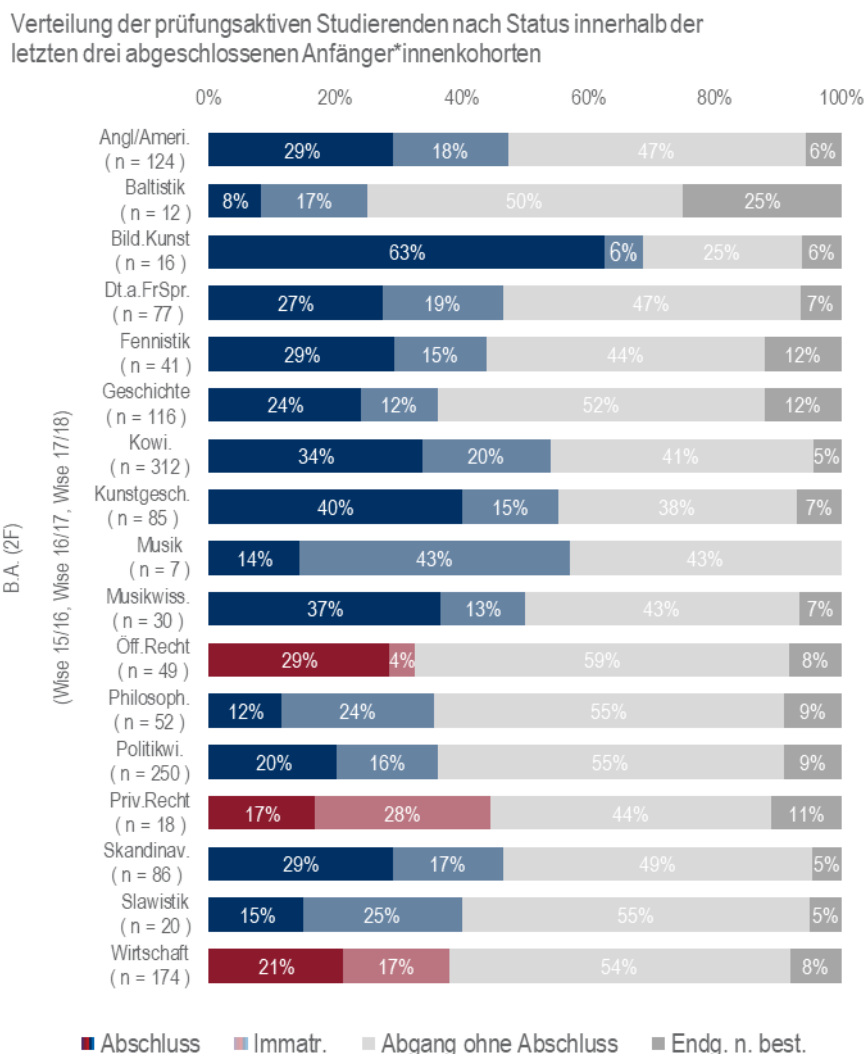


Abbildung 7. Prozentuale Anteilswerte für die Statusverteilung der prüfungsaktiven Studierenden innerhalb der letzten drei Anfänger\*innenkohorten der Teilstudiengänge Bachelor of Arts, welche die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester durchlaufen konnten. Die angegebenen Kohorten umfassen alle aktiven Studierenden (n), die zum besagten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester in das erste Fachsemester eines Studiengangs eingeschrieben wurden (eigene Berechnung).

In Abschlüssen, die sich aus mehreren Teilstudiengängen zusammensetzen, kann es in den Studierendendaten unter bestimmten Voraussetzungen, nach einer endgültig nicht bestandenen Prüfung innerhalb eines Teilstudiengangs, zu einer generierten ENB-Eintragung in allen wahrgenommenen Teilstudiengängen kommen. Dies geschieht, wenn sich Studierende nach einer ENB-Prüfung in einem Teilstudiengang ebenfalls in allen verbleibenden Teilstudiengängen exmatrikulieren. Hieraus ergibt sich in der Auswertung eine Überrepräsentation des Anteils an Studierenden, die aufgrund einer endgültig nicht bestandenen Prüfung aus dem Studiengang ausschieden.

Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Für die Master-of-Arts-Studiengänge ergeben sich Abschlussquoten zwischen 20% und 75%. Im Studiengang Bildende Kunst haben 27% der Studierenden das Studium erfolgreich abgeschlossen, die Mehrheit (55%) ist noch immatrikuliert. Im Studiengang Kunstgeschichte haben 50% das Studium abgeschlossen und weitere 25% sind noch immatrikuliert. In beiden Studiengängen ist die Anzahl der prüfungsaktiven Studierenden jedoch relativ klein, weshalb die Ergebnisse nicht verallgemeinert werden sollten (siehe Abbildung 8).

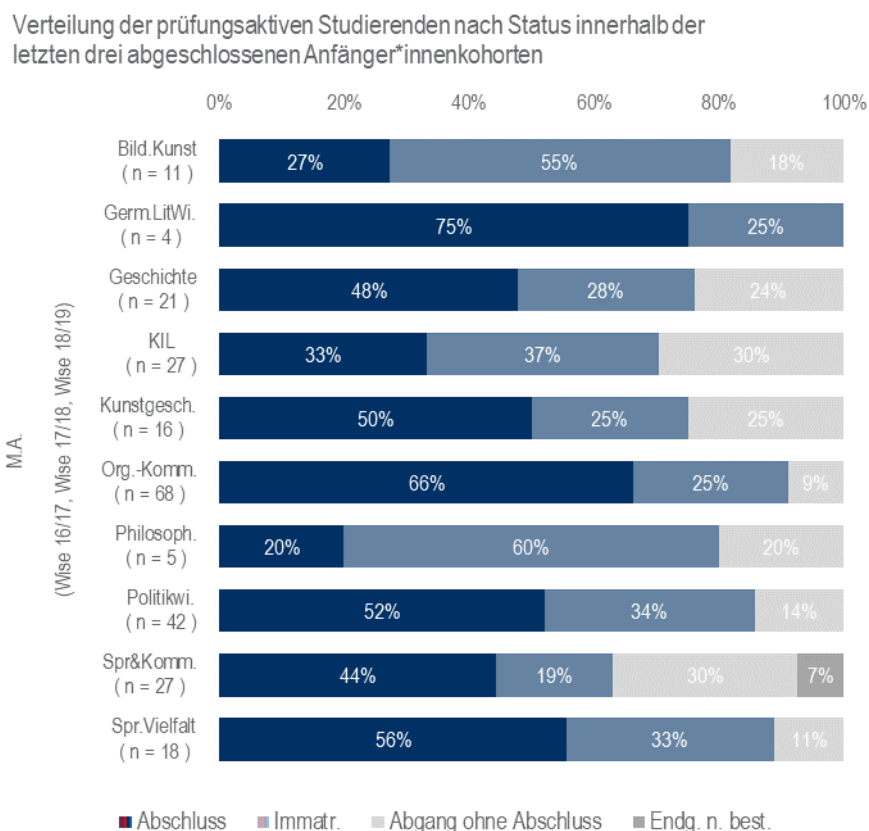


Abbildung 8. Prozentuale Anteilswerte für die Statusverteilung der prüfungsaktiven Studierenden innerhalb der letzten drei Anfänger\*innenkohorten der Studiengänge Master of Arts, welche die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester durchlaufen konnten. Die angegebenen Kohorten umfassen alle aktiven Studierenden (n), die zum besagten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester in das erste Fachsemester eines Studiengangs eingeschrieben wurden (eigene Berechnung).

Für die Studiengänge History and Culture of the Baltic Sea Region und Sprache und Kommunikation (International) konnten keine Auswertungen generiert werden, da diese noch nicht ausreichend lange existieren.

Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Für die Teilstudiengänge des modularisierten gymnasialen Lehramts, in denen mindestens zehn prüfungsaktive Studierende identifiziert werden konnten, ergeben sich Absolvent\*innenquoten zwischen 25% und 51%. Dabei erreicht das Fach Kunst und Gestaltung die höchste Absolvent\*innenquote und mit 29% den geringsten Anteil von Abgängen aus der Kohorte, wobei nur 2% auf endgültig nicht bestandene Prüfungen zurückzuführen sind (siehe Abbildung 9).

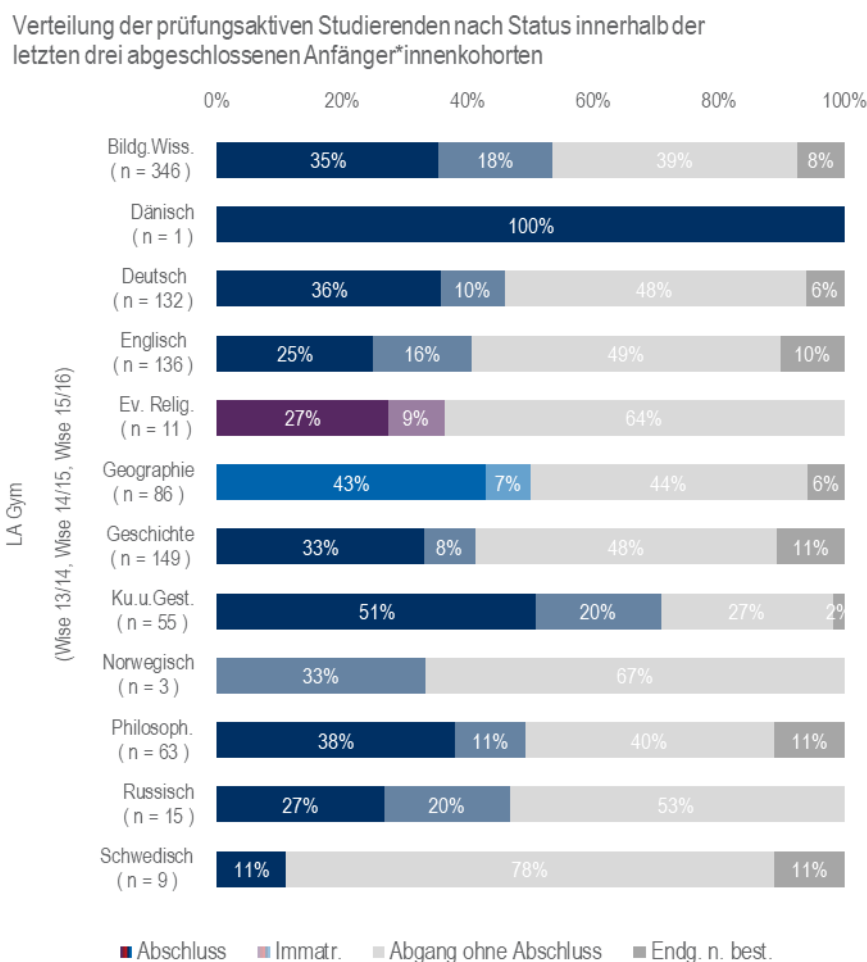


Abbildung 9. Prozentuale Anteilswerte für die Statusverteilung der prüfungsaktiven Studierenden innerhalb der letzten drei Anfänger\*innenkohorten der Teilstudiengänge Lehramt an Gymnasien, welche die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester durchlaufen konnten. Die angegebenen Kohorten umfassen alle aktiven Studierenden (n), die zum besagten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester in das erste Fachsemester eines Studiengangs eingeschrieben wurden (eigene Berechnung).

In Abschlüssen, die sich aus mehreren Teilstudiengängen zusammensetzen, kann es in den Studierendendaten unter bestimmten Voraussetzungen, nach einer endgültig nicht bestandenen Prüfung innerhalb eines Teilstudiengangs, zu einer generierten ENB-Eintragung in allen wahrgenommen Teilstudiengängen kommen. Dies geschieht, wenn sich Studierende nach einer ENB-Prüfung in einem Teilstudiengang ebenfalls in allen verbleibenden Teilstudiengängen exmatrikulieren. Hieraus ergibt sich in der vorliegenden Auswertung eine Überrepräsentation des Anteils an Studierenden, die aufgrund einer endgültig nicht bestandenen Prüfung aus dem Studiengang ausscheiden.

Für die gymnasialen Lehramtsstudiengänge Mathematik und Physik konnten keine Auswertungen generiert werden, da diese noch nicht ausreichend lange existieren. Im Lehramt Polnisch wurden im betrachteten Zeitraum keine prüfungsaktiven Studierenden identifiziert.

Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Die Teilstudiengänge für den Abschluss Lehramt Regionale Schule verzeichnen im Vergleich zum gymnasialen Lehramtsabschluss geringere Absolvent\*innenquoten, sie reichen von 5% bis 31%. In Kunst und Gestaltung liegt die Absolvent\*innenquote bei 16%, wobei 21% der prüfungsaktiven Studierenden noch immatrikuliert ist (siehe Abbildung 10).

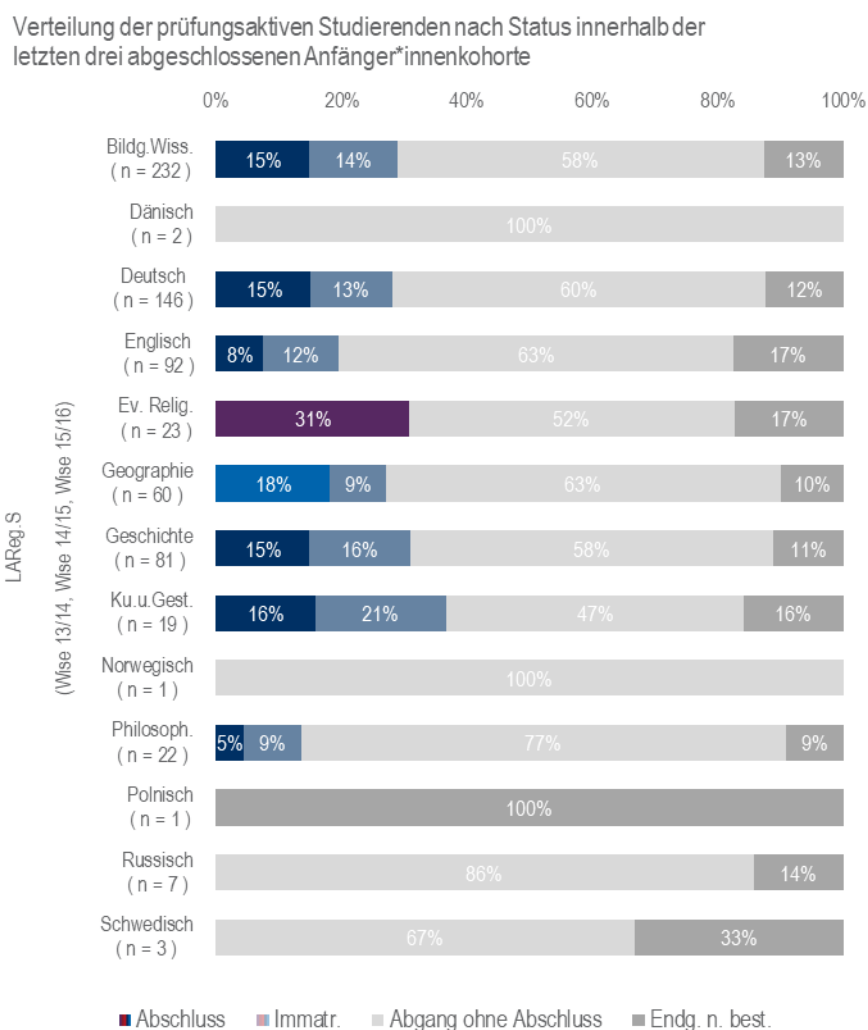


Abbildung 10. Prozentuale Anteilswerte für die Statusverteilung der prüfungsaktiven Studierenden innerhalb der letzten drei Anfänger\*innenkohorten der Studiengänge Lehramt Regionale Schule, welche die Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester durchlaufen konnten. Die angegebenen Kohorten umfassen alle aktiven Studierenden (n), die zum besagten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester in das erste Fachsemester eines Studiengangs eingeschrieben wurden (eigene Berechnung).

In Abschlüssen, die sich aus mehreren Teilstudiengängen zusammensetzen, kann es in den Studierendendaten unter bestimmten Voraussetzungen, nach einer endgültig nicht bestandenenen Prüfung innerhalb eines Teilstudiengangs, zu einer generierten ENB-Eintragung in allen wahrgenommenen Teilstudiengängen kommen. Dies geschieht, wenn sich Studierende nach einer ENB-Prüfung in einem Teilstudiengang ebenfalls in allen verbleibenden Teilstudiengängen exmatrikulieren. Hieraus ergibt sich in der vorliegenden Auswertung eine Überrepräsentation des Anteils an Studierenden, die aufgrund einer endgültig nicht bestandenenen Prüfung aus dem Studiengang ausscheiden.

Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Eine Auswertung für den Studienabschluss Grundschullehramt konnte aufgrund der kurzen Laufzeit noch nicht erstellt werden.

## 4. Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung der Studierenden

### 4.1. Studienbedingungen zum Kompetenzerwerb

Die Studierenden sollen im Studium Kenntnisse und Fähigkeiten in jeweils der Abschlussart angemessener Tiefe und Breite erlangen, „die in einem beruflichen Tätigkeitsfeld zur selbständigen Wahrung, Mehrung, Anwendung und Weitergabe von Wissen und wissenschaftlichen oder künstlerischen Methoden [...] befähigen“ (§ 28 LHG M-V). Die wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung umfasst neben der Fachkompetenz gemäß Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse<sup>3</sup> auch überfachliche Kompetenzen (instrumentelle, systemische, kommunikative und kooperative), die entsprechend der Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016)<sup>4</sup> anhand von Lerngelegenheiten operationalisiert werden. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Absolvent\*innenbefragung 2020-2021 (Prüfungsjahrgänge 2018-2019) berichtet.

Die befragten Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Bildende Kunst und des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Kunst und Gestaltung schätzten die Studienbedingungen für den Erwerb der Fachkompetenz im Mittel als mäßig förderlich ein. Überwiegend förderliche Studienbedingungen wurden von den Befragten des Bachelorteilstudiengangs Kunstgeschichte berichtet (siehe Abbildung 11).

Förderung der fachlichen Befähigung (Fachkompetenz)

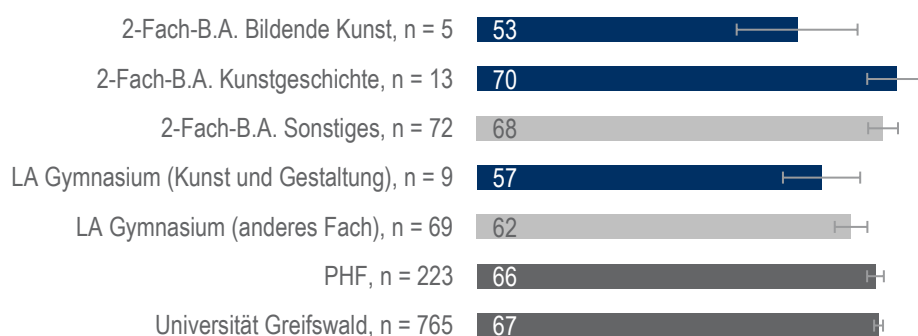


Abbildung 11. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb von Fachkompetenz der Absolvent\*innen (3 Items: „In meinem Studium erlernten die Studierenden, eine typische Fragestellung unseres Fachs angemessen zu bearbeiten.“, „In meinem Studium wurden Studierende dazu angeregt, komplizierte Inhalte unseres Studiums anschaulich darzustellen.“, „In meinem Studiengang erhielten Studierende immer wieder Gelegenheit, wichtige Begriffe und Sachverhalte unseres Fachs zu erläutern.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

<sup>3</sup> [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2017/2017\\_02\\_16-Qualifikationsrahmen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf)

<sup>4</sup> [https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2\\_Studium/2.1\\_Studienangebot/2.1.4\\_Qualitaet\\_in\\_Studium\\_und\\_Lehre/Prozessbeschreibung\\_Qualitaetshandbuch\\_/Anlage\\_9.8\\_Definition\\_von\\_Qualifikationszielen\\_und\\_deren\\_Ueberpruefung\\_EMAUG\\_Beschluss\\_DB\\_21-06-2016.pdf](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2_Studium/2.1_Studienangebot/2.1.4_Qualitaet_in_Studium_und_Lehre/Prozessbeschreibung_Qualitaetshandbuch_/Anlage_9.8_Definition_von_Qualifikationszielen_und_deren_Ueberpruefung_EMAUG_Beschluss_DB_21-06-2016.pdf)

Laut den Angaben der befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Caspar-David-Friedrich-Instituts wurde der Lerntransfer mäßig gefördert. Gleiches gilt für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 12).

#### Förderung des Lerntransfers (instrumentelle Kompetenz)

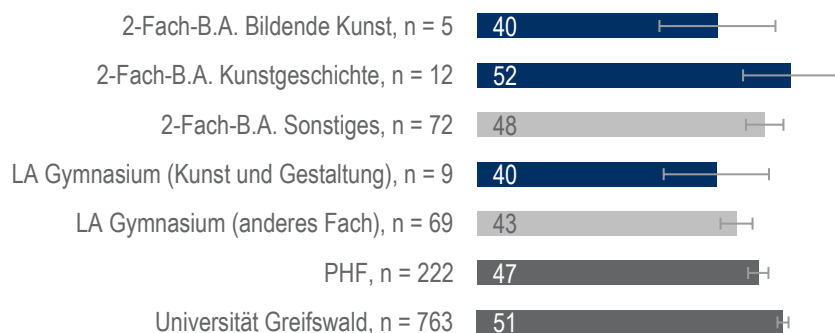


Abbildung 12. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb instrumenteller Kompetenz der Absolvent\*innen (3 Items: „Die Studierenden erhielten in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, gelernte Theorien und Konzepte auch auf ungewohnte Situationen anzuwenden.“, „In meinem Studium gab es immer wieder Möglichkeiten, Kenntnisse, die in einer Lehrveranstaltung erworben wurden, auch außerhalb dieser Lehrveranstaltung einzusetzen.“, „In meinem Studiengang wurden die Studierenden dazu angeregt, Bezüge zwischen theoretischem Fachwissen und neuen Anwendungsfeldern herzustellen.“; 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Der Erwerb von Arbeitstechniken des Studierens wurde im Studium laut den Angaben der befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Caspar-David-Friedrich-Instituts mäßig gefördert. Gleiches gilt für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 13).

#### Förderung selbstorganisierten Studierens (systemisch-methodische Kompetenz)

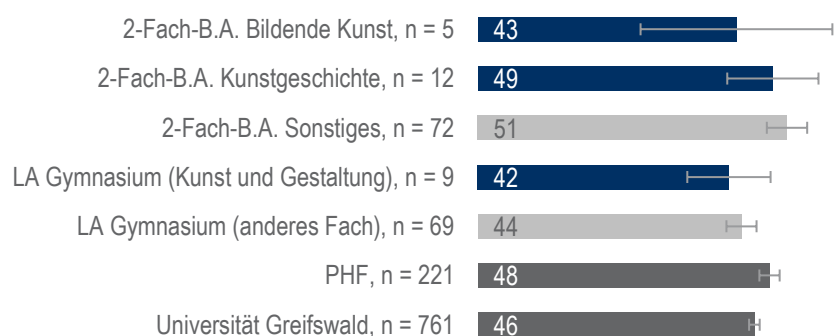


Abbildung 13. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb systemisch-methodischer Kompetenz der Absolvent\*innen (4 Items: „In meinem Studium wurden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche, Arbeitsorganisation) vermittelt.“, „In meinem Studiengang wurde darauf geachtet, dass Studierende Techniken erlernen, mit denen sie sich selbstständig Wissen aneignen können.“, „In meinem Studiengang erhielten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser organisieren können.“, „Studierende hatten in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.“; 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Die befragten Absolvent\*innen des Bachelorstudienfachs Bildende Kunst und des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Kunst und Gestaltung gaben an, in ihrem Studium im Bereich der kommunikativen Kompetenz mäßig gefördert worden zu sein. Für den Bachelorstudienfach Kunstgeschichte wurden überwiegend förderliche Lernmöglichkeiten zum Erwerb kommunikativer Kompetenz berichtet (siehe Abbildung 14).

#### Förderung der Kommunikationsfähigkeit

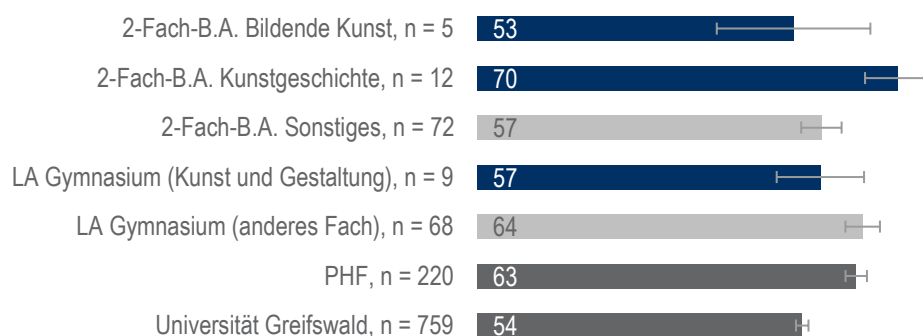


Abbildung 14. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb kommunikativer Kompetenz der Absolvent\*innen (2 Items: „In meinem Studiengang wurden die Studierenden dazu angeregt, fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.“, „In meinem Studiengang war es üblich, dass Studierende fachliche Standpunkte diskutieren.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Caspar-David-Friedrich-Instituts schätzten die Studienbedingungen zum Erwerb von kooperativer Kompetenz als mäßig förderlich ein. Gleiches gilt für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 15).

#### Förderung der Kooperationsfähigkeit

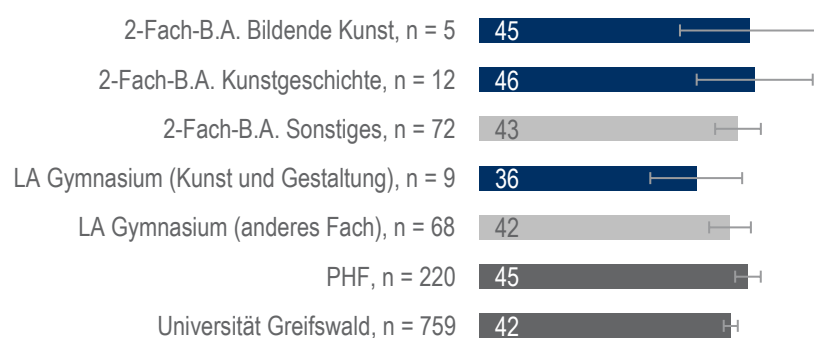


Abbildung 15. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb kooperativer Kompetenz der Absolvent\*innen (2 Items: „In meinem Studiengang wurde darauf Wert gelegt, dass sich Studierende auch mal über mehrere Wochen in Gruppenprojekten engagieren.“, „In meinem Studium lagen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team übernehmen.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.



## 4.2. Feedback bei Erstellung der Abschlussarbeit

Die befragten Absolvent\*innen des Bachelorstudienengangs Kunstgeschichte gaben an, während ihrer Abschlussarbeit überwiegend hilfreiches Feedback von der betreuenden Lehrperson erhalten zu haben. Für das gymnasiale Lehramtsstudienfach Kunst und Gestaltung wurde im Mittel mäßig hilfreiches Feedback berichtet und für den Bachelorstudienengang Bildende Kunst variierten die Einschätzungen der Befragten stark (siehe Abbildung 16).

### Feedback zur Abschlussarbeit

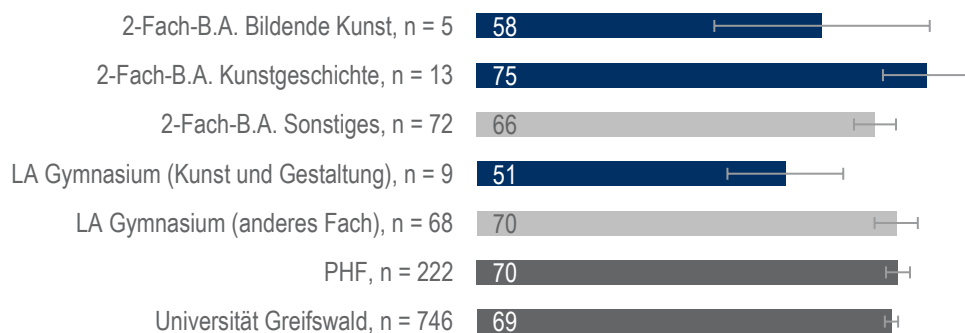


Abbildung 16. Mittlere Einschätzung des Feedbacks zur Abschlussarbeit laut Absolvent\*innen (2 Items: „Mein\*e Betreuer\*in gab mir nützliche fachliche Hinweise zu meiner Abschlussarbeit (z. B. Hinweise zu relevanter Fachliteratur).“, „Ich erhielt von meinem\*meiner Betreuer\*in konstruktives Feedback zu meiner Abschlussarbeit.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 5. Arbeitsmarktorientierung

### 5.1. Studienbedingungen zur Arbeitsmarktorientierung

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Caspar-David-Friedrich-Instituts – wie auch der Philosophischen Fakultät insgesamt – gaben im Durchschnitt an, dass in ihrem Studium ein geringer Berufspraxisbezug vorlag (siehe Abbildung 17).

Berufspraxisorientierung

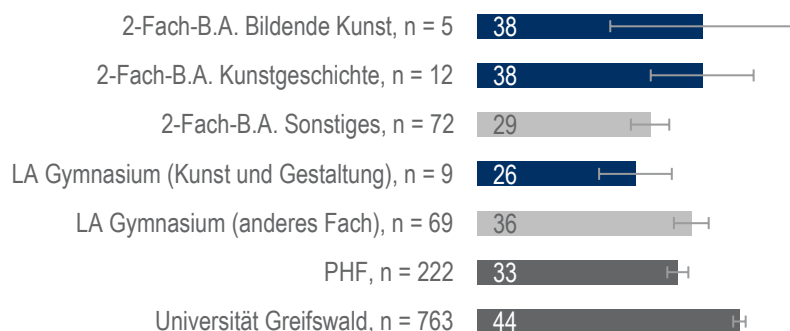


Abbildung 17. Mittlere Einschätzung der Berufspraxisorientierung des Studiums laut Absolvent\*innen (2 Items: „In meinem Studiengang wurde auf Bezüge zur oder Beiträge aus der Berufspraxis Wert gelegt.“, „In meinem Studiengang erhielt ich einen guten Einblick in die spätere Berufspraxis.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Nach Angaben der befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Caspar-David-Friedrich-Instituts wurde das wissenschaftliche Arbeiten im Studium in überwiegend zufriedenstellendem Maße gefördert. Gleiches gilt für die Philosophische Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 18).

Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten

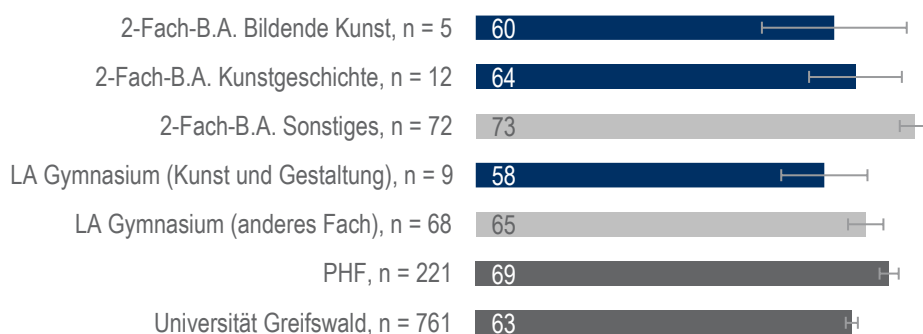


Abbildung 18. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten laut Absolvent\*innen (2 Items: „Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehören viele Aspekte, wie z. B. die Recherche, das Lesen, das Analysieren, das Schreiben wissenschaftlicher Texte, die Planung und Durchführung von Untersuchungen, die Sammlung, Erhebung und Auswertung von Daten sowie die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. In meinem Studiengang wurde Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die oben genannten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen.“, „Ich wurde durch meinen Studiengang gut in den oben genannten Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens ausgebildet.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 5.2. Beschäftigungssuche und Einkommen der Absolvent\*innen

Etwa 50% der befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen des Caspar-David-Friedrich-Instituts fanden innerhalb von zwei Monaten eine Beschäftigung und fast alle innerhalb von sechs Monaten (siehe Abbildung 19).

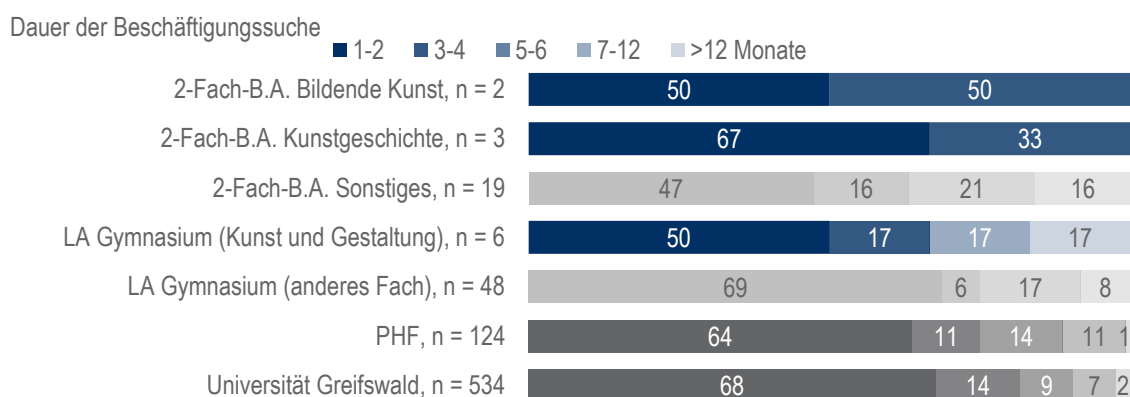


Abbildung 19. Prozentuale Verteilung der Dauer der Beschäftigungssuche der erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer Beschäftigung gedauert?“); relative Häufigkeiten; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quellen: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Der Median des monatlichen Bruttoeinkommens der befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen des Caspar-David-Friedrich-Instituts lag laut eigenen Angaben unter dem Median von Absolvent\*innen mit vergleichbaren Studienabschlüssen (siehe Abbildung 20).

### Bruttomonatseinkommen

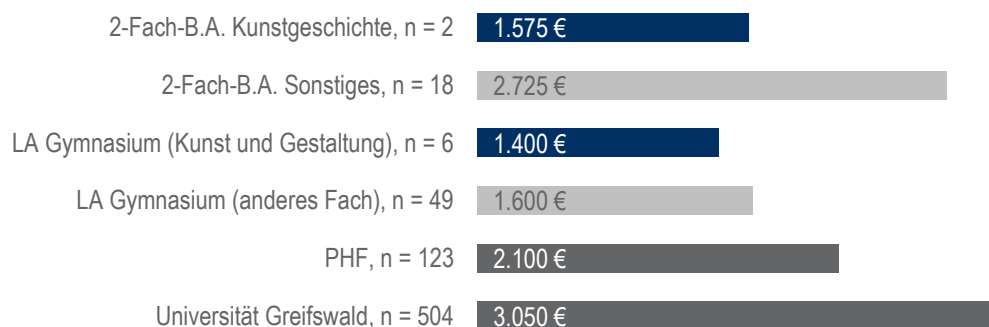


Abbildung 20. Median des monatlichen Bruttoeinkommens der erwerbstätigen Absolvent\*innen (pro Kopf); Werte sind in 25er-Schritten gerundet; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

### 5.3. Anwendung des Gelernten und Angemessenheit der beruflichen Situation

Die erwerbstätigen Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Kunstgeschichte und des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Kunst und Gestaltung verwenden laut eigenen Angaben ihre im Studium erworbenen Qualifikationen in ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit in mittlerem Ausmaß. Die erwerbstätigen Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Bildende Kunst gaben an, ihre im Studium erworbenen Qualifikationen nur wenig in ihrem derzeitigen Beruf zu verwenden (siehe Abbildung 21).

#### Anwendung des Gelernten im beruflichen Kontext

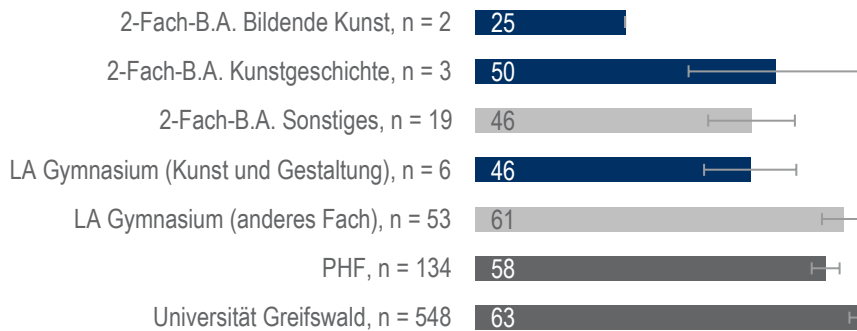


Abbildung 21. Mittleres Ausmaß der Anwendung des Gelernten im beruflichen Kontext durch die erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?“, 0 = gar nicht, 100 = in sehr hohem Maße, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Unter Berücksichtigung aller Aspekte ihrer aktuellen beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) schätzten die befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Kunstgeschichte und des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Kunst und Gestaltung ihre aktuelle Beschäftigung im Durchschnitt als in mittlerem Ausmaß ihrer Ausbildung angemessen ein. Die Befragten des Bachelorteilstudiengangs Bildende Kunst beurteilten ihre aktuelle berufliche Situation als weniger ihrer Ausbildung angemessen (siehe Abbildung 22).

#### Angemessenheit der beruflichen Situation

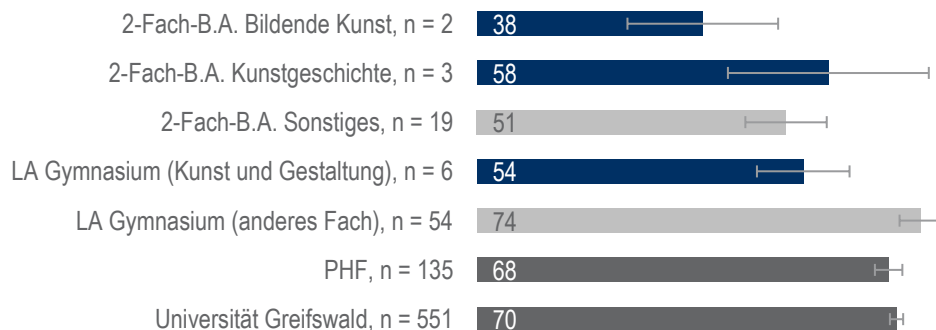


Abbildung 22. Mittleres Ausmaß der Angemessenheit der beruflichen Situation der erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?“, 0 = gar nicht, 100 = in sehr hohem Maße, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 6. Gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung

Die Studierenden sollen durch ihr Studium auch zum gesellschaftlichen Engagement befähigt werden. Für die Universität Greifswald ist das messbare Qualifikationsziel in diesem Zusammenhang die Befähigung der Studierenden zur Übernahme von Verantwortung. Ein zentrales Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer Studierenden besteht für die Universität Greifswald darin, dass durch Lehre und Studium auch die intrinsische Motivation zu lebensbegleitender eigenverantwortlicher Weiterbildung entwickelt und gefördert werden soll (§ 28 LHG M-V; siehe Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016)<sup>5</sup>). Der Persönlichkeitsentwicklung dient auch ein selbstgesteuertes Studium, welches zugleich Voraussetzung für das im Leitbild Lehre<sup>6</sup> verankerte aktive und selbstständige Lernen und Forschen der Studierenden darstellt.

Die befragten Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Kunstgeschichte und des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Kunst und Gestaltung gaben im Mittel an, dass sich ihre Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme im Laufe ihres Studiums deutlich erhöht habe. Die Angaben der Befragten des Bachelorteilstudiengangs Bildende Kunst variierten stark (siehe Abbildung 23).

Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

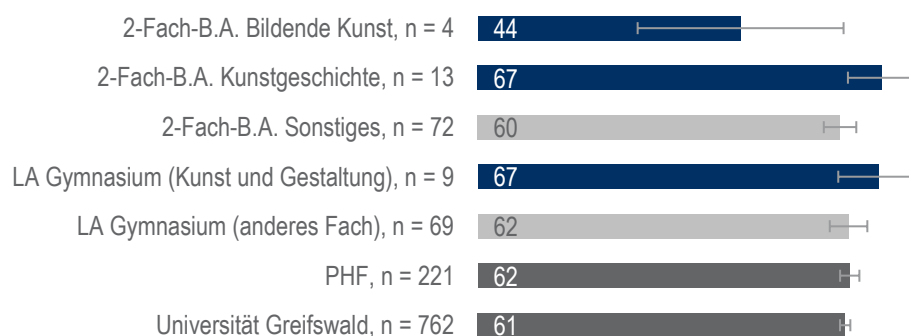


Abbildung 23. Mittlere Einschätzung der Veränderung der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme laut Absolvent\*innen (3 Items: „Schätzen Sie für folgende Aspekte ein, ob bzw. wie stark sich Ihre Bereitschaft, in einer bestimmten Weise zu handeln, im Verlauf Ihres Studiums erhöht hat. Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden.“, „Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen.“, „Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen.“, 0 = gar nicht erhöht, 100 = sehr stark erhöht, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

<sup>5</sup> [https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2\\_Studium/2.1\\_Studienangebot/2.1.4\\_Qualitaet\\_in\\_Studium\\_und\\_Lehre/Prozessbeschreibung\\_Qualitaetshandbuch\\_/Anlage\\_9.8\\_Definition\\_von\\_Qualifikationszielen\\_und\\_derer\\_Ueberpruefung\\_EMAUG\\_Beschluss\\_DB\\_21-06-2016.pdf](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2_Studium/2.1_Studienangebot/2.1.4_Qualitaet_in_Studium_und_Lehre/Prozessbeschreibung_Qualitaetshandbuch_/Anlage_9.8_Definition_von_Qualifikationszielen_und_derer_Ueberpruefung_EMAUG_Beschluss_DB_21-06-2016.pdf)

<sup>6</sup> <https://www.uni-greifswald.de/studium/ansprechpartner/qualitaet-in-studium-und-lehre/leitbild-lehre/>

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Caspar-David-Friedrich-Instituts interessierten sich nach eigenen Angaben sehr für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen (siehe Abbildung 24).

#### Weiterbildungsmotivation

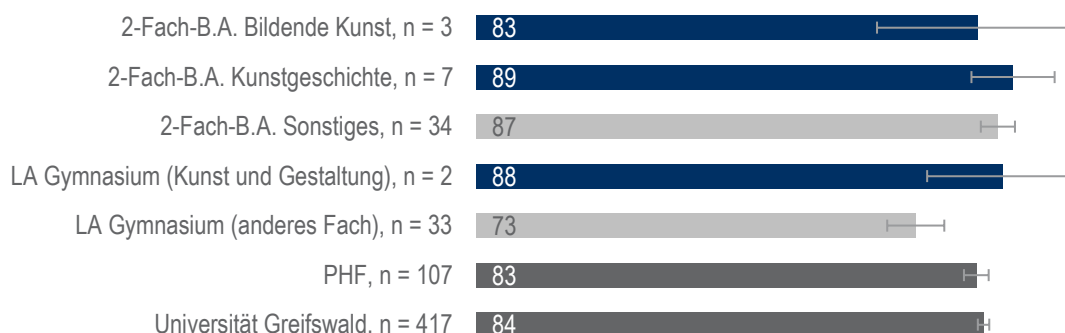


Abbildung 24. Mittlere Einschätzung der Weiterbildungsmotivation laut Absolvent\*innen (2 Items: „Ich interessiere mich für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen (z. B. den Erwerb von Fremdsprachen- oder Softwarekenntnissen).“, „Es ist mir wichtig, dass ich mich weiterbilde.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Die Möglichkeiten zum selbstgesteuerten Studium wurden von den befragten Absolvent\*innen der Bachelorteilstudiengänge Bildende Kunst und Kunstgeschichte im Mittel als hoch eingeschätzt. Das gymnasiale Lehramtsstudienfach Kunst und Gestaltung wurde als etwas weniger frei gestaltbar eingeschätzt (siehe Abbildung 25).

#### Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium

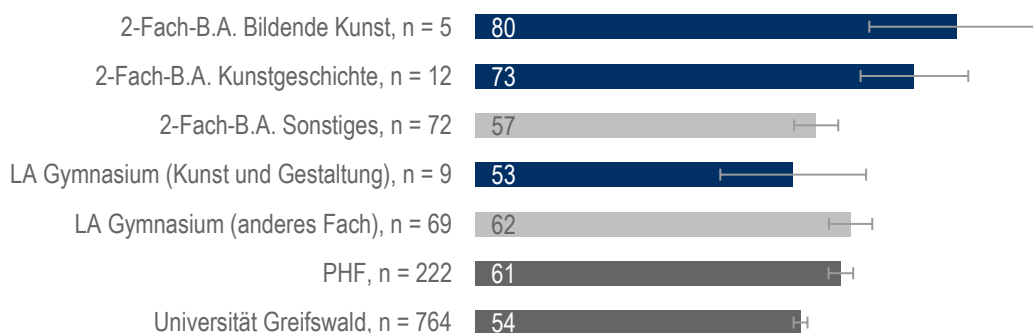


Abbildung 25. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium laut Absolvent\*innen (Item: „In meinem Studiengang gab es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

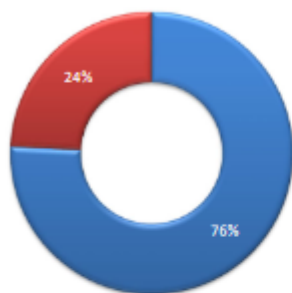
Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 7. Grunddaten und Kennzahlen von Universität und Lehrinheit

### A) Hochschule gesamt 2020

Hochschule - gesamt

Kosten insg. (T€) <sup>2)</sup>	
Landeszuschuss	72.833,00
Drittmittel	23.327,89



■ Landeszuschuss ■ Drittmittel

Drittmittel (T€) <sup>2)</sup>	
davon DFG	5.892,01
davon EU	6.007,89

Personal <sup>3) 2)</sup>	
Gesamt (Köpfe)	1.481
davon wiss. Personal	965
davon Professoren	153
Gesamt (BVZÄ)	1.043,90
davon wiss. Personal	637,89
davon Professoren	146,09

Leistungsdaten Lehre (Köpfe) <sup>2)</sup>

Σ Studierende	100%	10.291
davon Frauen	58%	5.960
davon ausl. Studierende	8%	777
RSZ	68%	6.981

1. FS	23%	2.337
1. HS	15%	1.553

Σ Absolventen	100%	1.153
davon Frauen	60%	696
davon ausl. Studierende		35
Promotionen		209
Habilitationen		7

Strukturdaten Lehre

Auslastung (%)	90,65
Lehrnachfrage (SWS)	7.274,48
unbereinigtes Lehrangebot (SWS)	8.025,17

Leistungsdaten Forschung

Drittmittel je Prof. (T€/Prof.)	159,68
Promotionen je Prof.	1,43

<sup>2)</sup> ohne Medizinische Fakultät

<sup>2)</sup> nicht Stichtag (01.12.) amtl. Statistik

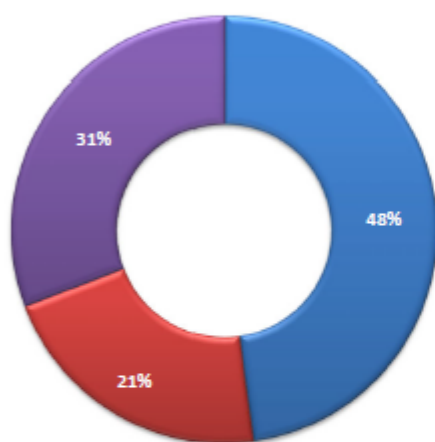
<sup>3)</sup> amtl. Statistik

Quelle: Grunddaten und Kennzahlen der Universität Greifswald 2020, Referat Controlling und Statistik.

## B) Kennzahlen Lehrinheit Kunst 2020

## LE Kunst - 4780

Kosten insg. (T€)	100%	2.082,44
davon <sup>1)</sup>		
für Lehre	53%	1.103,69
für Forschung	37%	770,50
für akademische Verwaltung	10%	208,24
davon direkte Kosten	69%	1.441,07
Personalkosten		995,90
lfd. Sachkosten		445,17
davon indirekte Kosten	31%	641,37



■ Personalkosten ■ lfd. Sachkosten ■ davon indirekte Kosten

Drittmittel (T€)	66,02
davon DFG	-
davon EU	-

Personal <sup>2)</sup>	
Gesamt (Köpfe)	17
davon wiss. Personal	12
davon Professoren	4
Gesamt (BVZÄ)	14,04
davon wiss. Personal	9,37
davon Professoren	4,00

<sup>1)</sup> Ø AKL

<sup>2)</sup> nicht Stichtag (01.12.) amtl. Statistik

<sup>3)</sup> amtl. Statistik

<sup>4)</sup> VZÄ

Leistungsdaten Lehre (Köpfe)		
Σ Studierende	100%	178
davon Frauen	66%	118
davon ausl. Studierende	2%	4
RSZ	61%	109
1. FS	21%	37
1. HS	13%	23
Σ Absolventen <sup>4)</sup>	100%	20,18
davon Frauen	77%	15,62
davon ausl. Studierende	6%	1,00
Promotionen <sup>3)</sup>		1

## Lehrkosten (T€/VZÄ)

je Studienplatz	12,92
je Studierenden RSZ	17,26
je Absolvent	65,34

## Leistungsdaten Forschung

Drittmittel je Prof. (T€/Prof.)	16,51
Promotionen je Prof.	0,25



## 8. Semesterverlaufsstatistik

Bildende Kunst

Bachelor of Arts (2 F.)

auslaufend

Semester	Stichtag	Fachsemester													RSZ	Gesamt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.		
WS 2014/15	01.12.2014	8	0	6	0	3	1	2	0	2	1	0	0	1	18	24
SS 2015	01.06.2015	0	7	0	6	1	3	3	1	0	1	1	0	1	17	24
WS 2015/16	01.12.2015	7	1	8	0	6	1	3	3	0	0	1	1	1	23	32
SS 2016	01.06.2016	0	6	1	7	0	6	1	3	2	0	0	2	1	20	29
WS 2016/17	01.12.2016	8	0	5	2	7	0	4	0	3	2	0	0	2	22	33
SS 2017	01.06.2017	0	7	0	5	2	7	0	4	0	3	1	0	2	21	31
WS 2017/18	01.12.2017	6	0	5	1	5	2	7	0	3	0	3	0	2	19	34
SS 2018	01.06.2018	0	5	1	4	1	4	1	7	0	2	0	3	1	15	29
WS 2018/19	01.12.2018	0	0	6	2	4	1	5	0	6	1	0	0	5	13	30
SS 2019	01.06.2019	0	0	2	4	2	4	1	3	0	4	1	0	4	12	25
WS 2019/2020	01.12.2019	0	0	0	2	5	2	3	1	1	0	2	1	4	9	21
SS 2020	01.06.2020	0	0	0	0	3	5	2	2	1	0	0	1	3	8	17
WS 2020/2021	01.12.2020	0	0	0	0	0	3	4	2	2	2	0	0	5	3	18
SS 2021	01.06.2021	0	0	0	0	0	0	3	2	2	2	2	0	5	0	16
WS 2021/2022	01.12.2021	0	0	0	0	0	0	0	3	2	1	1	0	3	0	10

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

Kunstgeschichte

Bachelor of Arts (2 F.)

Semester	Stichtag	Fachsemester													RSZ	Gesamt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.		
WS 2014/15	01.12.2014	56	0	33	3	34	5	34	0	16	2	6	1	8	131	198
SS 2015	01.06.2015	0	44	0	29	4	30	5	25	0	13	1	4	9	107	164
WS 2015/16	01.12.2015	60	1	31	1	26	4	26	5	19	0	9	1	10	123	193
SS 2016	01.06.2016	0	52	2	28	1	25	4	20	3	14	0	6	10	108	165
WS 2016/17	01.12.2016	30	2	42	2	20	1	22	4	13	4	8	0	12	97	160
SS 2017	01.06.2017	0	25	1	37	1	19	1	15	5	8	1	3	8	83	124
WS 2017/18	01.12.2017	43	0	16	1	27	1	16	1	9	4	6	1	8	88	133
SS 2018	01.06.2018	0	34	2	14	2	26	1	12	0	6	2	5	5	78	109
WS 2018/19	01.12.2018	43	0	22	2	10	3	22	0	8	1	3	1	9	80	124
SS 2019	01.06.2019	0	38	1	20	2	8	3	13	0	8	1	2	8	69	104
WS 2019/2020	01.12.2019	43	1	25	1	16	2	5	2	8	0	4	1	5	88	113
SS 2020	01.06.2020	1	34	1	23	2	14	2	4	2	5	0	4	4	75	96
WS 2020/2021	01.12.2020	49	1	23	1	20	2	12	2	3	1	5	0	5	96	124
SS 2021	01.06.2021	0	44	1	19	1	19	2	7	2	3	1	5	5	84	109
WS 2021/2022	01.12.2021	40	0	30	1	15	1	14	1	5	1	2	1	6	87	117

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

Bildende Kunst

Master of Arts

Aufbaustudium

Semester	Stichtag	Fachsemester													RSZ	Gesamt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.		
WS 2014/15	01.12.2014	3	0	5	0	3	0	1	0	1	0	0	0	0	8	13
SS 2015	01.06.2015	0	2	0	5	0	2	1	0	0	0	0	0	7	10	
WS 2015/16	01.12.2015	2	0	2	0	4	0	1	1	0	0	0	0	4	10	
SS 2016	01.06.2016	0	3	0	2	0	3	0	1	0	0	0	0	5	9	
WS 2016/17	01.12.2016	1	0	3	0	2	0	3	0	0	0	0	0	4	9	
SS 2017	01.06.2017	0	1	0	2	0	2	0	2	0	0	0	0	3	7	
WS 2017/18	01.12.2017	6	0	1	0	2	0	1	0	1	0	0	0	7	11	
SS 2018	01.06.2018	0	5	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	6	8	
WS 2018/19	01.12.2018	5	0	5	0	1	0	1	0	1	0	0	0	10	13	
SS 2019	01.06.2019	0	5	0	4	0	1	0	1	0	1	0	0	9	12	
WS 2019/2020	01.12.2019	2	0	5	1	4	0	1	0	1	0	0	0	8	14	
SS 2020	01.06.2020	0	1	0	6	0	4	0	1	0	1	0	0	7	13	
WS 2020/2021	01.12.2020	3	0	1	0	6	0	4	0	1	0	1	0	4	16	
SS 2021	01.06.2021	0	3	0	1	0	5	0	2	0	1	0	1	4	13	
WS 2021/2022	01.12.2021	3	0	3	0	1	0	4	0	1	0	1	0	6	13	

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

Kunstgeschichte

Master of Arts

Aufbaustudium

Semester	Stichtag	Fachsemester													RSZ	Gesamt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.		
WS 2014/15	01.12.2014	3	0	1	0	10	0	0	0	1	0	1	0	4	16	
SS 2015	01.06.2015	0	3	0	1	0	9	0	0	0	0	0	0	4	13	
WS 2015/16	01.12.2015	1	0	2	0	1	0	3	0	0	0	0	0	3	7	
SS 2016	01.06.2016	0	1	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	3	4	
WS 2016/17	01.12.2016	7	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	8	10	
SS 2017	01.06.2017	1	6	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	8	9	
WS 2017/18	01.12.2017	3	1	6	0	1	0	1	0	0	0	0	0	10	12	
SS 2018	01.06.2018	1	4	0	6	0	1	0	1	0	0	0	0	11	13	
WS 2018/19	01.12.2018	5	1	4	0	5	0	1	0	1	0	0	0	10	17	
SS 2019	01.06.2019	0	4	2	4	0	5	0	1	0	0	0	0	10	16	
WS 2019/2020	01.12.2019	4	0	4	2	4	0	3	0	0	0	0	0	10	17	
SS 2020	01.06.2020	2	3	0	3	2	4	0	3	0	0	0	0	8	17	
WS 2020/2021	01.12.2020	2	2	3	0	3	2	4	0	2	0	0	0	7	18	
SS 2021	01.06.2021	2	2	2	3	0	1	2	3	0	2	0	0	9	17	
WS 2021/2022	01.12.2021	3	1	0	2	3	0	0	1	1	0	2	0	6	13	

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

Kunst und Gestaltung

Lehramt Gymnasium

Hauptfach

Erststudium

Semester	Stichtag	Fachsemester													RSZ	Gesamt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.		
WS 2014/15	01.12.2014	26	0	8	3	11	7	10	9	15	13	10	4	21	102	137
SS 2015	01.06.2015	0	25	0	9	4	11	7	10	9	14	13	11	19	89	132
WS 2015/16	01.12.2015	24	0	20	0	8	4	8	7	10	8	14	9	23	89	135
SS 2016	01.06.2016	0	24	0	20	0	8	6	8	7	8	7	12	28	81	128
WS 2016/17	01.12.2016	22	0	23	0	19	0	8	5	8	7	6	6	33	92	137
SS 2017	01.06.2017	0	21	0	22	0	19	0	9	4	7	6	4	28	82	120
WS 2017/18	01.12.2017	21	1	20	0	22	0	16	0	9	4	6	5	29	93	133
SS 2018	01.06.2018	0	21	1	19	0	21	2	15	0	8	1	4	27	87	119
WS 2018/19	01.12.2018	21	0	20	0	18	0	20	3	13	0	4	1	23	95	123
SS 2019	01.06.2019	0	20	0	20	1	19	1	20	3	12	0	2	18	96	116
WS 2019/2020	01.12.2019	28	0	24	0	22	1	16	1	19	3	11	0	6	114	131
SS 2020	01.06.2020	0	28	0	21	0	22	3	15	0	17	2	8	3	106	119
WS 2020/2021	01.12.2020	16	0	23	0	19	0	22	3	17	1	15	1	5	101	122
SS 2021	01.06.2021	0	17	0	21	0	19	0	23	4	16	1	9	2	100	112
WS 2021/2022	01.12.2021	24	0	15	1	20	0	18	0	23	4	15	1	8	105	129

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

Kunst und Gestaltung      Lehramt Reg. Schulen      Hauptfach      Erststudium

Semester	Stichtag	Fachsemester													RSZ	Gesamt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.		
WS 2014/15	01.12.2014	6	0	4	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	12	12
SS 2015	01.06.2015	0	6	0	3	0	1	0	1	0	0	0	0	11	11	
WS 2015/16	01.12.2015	9	0	6	0	3	0	1	0	1	0	0	0	20	20	
SS 2016	01.06.2016	0	8	0	4	0	3	0	1	0	1	0	0	17	17	
WS 2016/17	01.12.2016	10	0	6	1	3	0	3	0	1	0	1	0	24	25	
SS 2017	01.06.2017	0	10	0	7	1	2	0	1	0	1	0	1	22	23	
WS 2017/18	01.12.2017	9	0	7	0	6	1	2	1	0	0	1	0	26	28	
SS 2018	01.06.2018	0	8	0	5	0	5	1	2	1	0	0	1	22	23	
WS 2018/19	01.12.2018	13	0	8	0	4	0	5	1	2	0	0	1	33	34	
SS 2019	01.06.2019	0	12	0	6	0	4	0	5	1	2	0	0	30	30	
WS 2019/2020	01.12.2019	22	0	9	0	6	0	4	0	6	1	1	0	48	49	
SS 2020	01.06.2020	0	21	0	9	0	6	0	4	0	6	1	0	46	47	
WS 2020/2021	01.12.2020	11	0	19	0	7	0	6	0	4	0	5	1	47	53	
SS 2021	01.06.2021	0	7	0	18	0	7	0	6	0	4	0	5	42	48	
WS 2021/2022	01.12.2021	7	0	6	0	17	0	7	0	5	0	4	0	42	49	

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

Kunst und Gestaltung      Lehramt      Beifach

Semester	Stichtag	Fachsemester													RSZ	Gesamt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.		
WS 2014/15	01.12.2014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
WS 2017/18	01.12.2017	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
SS 2018	01.06.2018	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2018/19	01.12.2018	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
SS 2019	01.06.2019	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2019/2020	01.12.2019	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
SS 2020	01.06.2020	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	2
WS 2020/2021	01.12.2020	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3	3
SS 2021	01.06.2021	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3	3
WS 2021/2022	01.12.2021	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	3	3

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

Kunst und Gestaltung      Lehramt Gymnasium      Aufbau-/Ergänzungsstudium

Semester	Stichtag	Fachsemester													RSZ	Gesamt
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.		
WS 2014/15	01.12.2014	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	3	4
SS 2015	01.06.2015	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	2	4
WS 2015/16	01.12.2015	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	2	3
SS 2016	01.06.2016	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2016/17	01.12.2016	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2017/18	01.12.2017	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
SS 2018	01.06.2018	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2018/19	01.12.2018	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
SS 2019	01.06.2019	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2019/2020	01.12.2019	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
SS 2020	01.06.2020	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3	3
WS 2020/2021	01.12.2020	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3	3
SS 2021	01.06.2021	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2021/2022	01.12.2021	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

Kunst und Gestaltung

Lehramt Reg. Schulen

Aufbau-/Ergänzungsstudium

Semester	Stichtag	F a c h s e m e s t e r														RSZ	Gesamt	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	>12.				
WS 2017/18	01.12.2017	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
SS 2018	01.06.2018	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2018/19	01.12.2018	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
SS 2019	01.06.2019	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
WS 2019/2020	01.12.2019	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
SS 2020	01.06.2020	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2020/2021	01.12.2020	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
SS 2021	01.06.2021	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
WS 2021/2022	01.12.2021	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1

Quelle: Semesterverlaufsstatistik, Referat Controlling und Statistik.

## 9. Prüfungsmonitoring

Tabelle 4. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten fünf Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Teilstudiengangs Bildende Kunst (Bachelor of Arts).

Abschluss: B.A. (2F) Erhebungszeitpunkt: WS 21/22 Prüfungsemster: WS 16/17, SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21  
Stg: Bild.Kunst

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche						NE	Prüfungsrücktritte				
			Anzahl	Angetr.		Bestanden		Ø Note im 1. Versuch				Nicht Bestanden		
PO-Version	Regeltermin	Name								davon ENB				
2012	1	Grundprax	13	11	(85%)	11	(100%)	1,53	0	(0%)	0	2	0	(0%)
2012	1	KugeBildme	5	5	(100%)	5	(100%)	1,75	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2012	1	KunstWerk	18	13	(72%)	13	(100%)	1	0	(0%)	0	5	0	(0%)
2012	3	Grafik	22	20	(91%)	20	(100%)	1,81	0	(0%)	0	2	2	(8%)
2012	3	MalSkulpRa	14	13	(93%)	13	(100%)	1,32	0	(0%)	0	1	1	(7%)
2012	3	KunstpadP	22	17	(77%)	17	(100%)	1,76	0	(0%)	0	5	1	(4%)
2012	3	KunstpadD	22	18	(82%)	18	(100%)	1,63	0	(0%)	0	4	1	(4%)
2012	4	KunsttheoR	18	18	(100%)	18	(100%)	1,63	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2012	4	KunsttheoH	19	18	(95%)	18	(100%)	1,56	0	(0%)	0	1	0	(0%)
2012	5	NeueMedien	19	18	(95%)	18	(100%)	1,69	0	(0%)	0	1	4	(17%)
2012	5	WeikPrax	19	19	(100%)	19	(100%)	1,53	0	(0%)	0	0	1	(5%)
2012	6	AusPrax	29	26	(90%)	26	(100%)	1,56	0	(0%)	0	3	2	(6%)

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 15.11.2021).

Tabelle 5. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten fünf Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Teilstudiengangs Kunstgeschichte (Bachelor of Arts).

Abschluss: B.A. (2F) Erhebungszeitpunkt: WS 21/22 Prüfungsemster: WS 16/17, SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21  
Stg: Kunstgesch.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche						NE	Prüfungsrücktritte				
			Anzahl	Angetr.		Bestanden		Ø Note im 1. Versuch				Nicht Bestanden		
PO-Version	Regeltermin	Name								davon ENB				
2012	1	EinfwiArbK	92	81	(88%)	73	(90%)	2,36	8	(10%)	0	11	3	(3%)
2012	1	EinfBildmP	111	68	(61%)	59	(87%)		9	(13%)	0	43	11	(9%)
2012	2	EinfArchmP	70	47	(67%)	45	(96%)		2	(4%)	0	23	8	(10%)
2012	2	AsthKu.lit	77	57	(74%)	55	(96%)	1,92	2	(4%)	1	20	4	(5%)
2012	3	KuGe MA R	87	77	(89%)	74	(96%)	2,08	3	(4%)	0	10	0	(0%)
2012	3	KuGe MA HA	91	75	(82%)	69	(92%)	2,51	6	(8%)	0	16	4	(4%)
2012	4	KGFriNeuz R	77	70	(91%)	69	(99%)	1,73	1	(1%)	0	7	1	(1%)
2012	4	KGFriNeuzHA	80	71	(89%)	69	(97%)	2,01	2	(3%)	0	9	3	(4%)
2012	5	KGNeuzzeitR	78	77	(99%)	77	(100%)	1,68	0	(0%)	0	1	1	(1%)
2012	5	KGNeuzzeitH	85	78	(92%)	75	(96%)	1,96	3	(4%)	0	7	1	(1%)
2012	6	KunstKont	77	73	(95%)	72	(99%)	1,84	1	(1%)	0	4	2	(3%)
2012	6	ExkursionRSEm	76	76	(100%)	74	(97%)	1,89	2	(3%)	0	0	3	(4%)
2012	6	ExkursionREx	76	74	(97%)	74	(100%)		0	(0%)	0	2	3	(4%)
2019	1	EinfwiArb	45	44	(98%)	43	(98%)	2,01	1	(2%)	0	1	1	(2%)
2019	1	EinfBild	49	46	(94%)	40	(87%)	2,61	6	(13%)	0	3	6	(11%)
2019	1	EinfArch	43	42	(98%)	41	(98%)	2,24	1	(2%)	0	1	2	(4%)
2019	2	KunstKont	43	43	(100%)	43	(100%)	1,65	0	(0%)	0	0	1	(2%)
2019	2	KuGe MA	26	24	(92%)	20	(83%)	2,72	4	(17%)	0	2	1	(4%)
2019	3	KG Fr. Neuz	13	12	(92%)	12	(100%)	2,12	0	(0%)	0	1	0	(0%)
2019	4	KG Neuzzeit	14	14	(100%)	14	(100%)	1,81	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2019	5	ExkursionRSEm	7	7	(100%)	7	(100%)	1,41	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2019	5	ExkursionREx	7	7	(100%)	7	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2019	6	AsthKu.lit	7	7	(100%)	7	(100%)	1,47	0	(0%)	0	0	0	(0%)

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 15.11.2021).

Tabelle 6. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten fünf Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Studiengangs Bildende Kunst (Master of Arts).

Abschluss: M.A. Erhebungszeitpunkt: WS 21/22 Prüfungsemster: WS 16/17, SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21  
Stg: Bild.Kunst

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche						NE	Prüfungsrücktritte				
			Anzahl	Angetr.		Bestanden		Ø Note im 1. Versuch				Nicht Bestanden		
PO-Version	Regeltermin	Name								davon ENB				
2008	1	Kupra Z/G P1	4	3	(75%)	3	(100%)	1,43	0	(0%)	0	1	0	(0%)
2008	1	Kupra M/Sk P1	9	9	(100%)	9	(100%)	1,03	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2008	1	Kupra NM P1	3	3	(100%)	3	(100%)	1,67	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2008	1	Kuge20Jh	15	12	(80%)	12	(100%)	1,67	0	(0%)	0	3	0	(0%)
2008	2	Kupra Z/G P2	4	3	(75%)	3	(100%)	1,9	0	(0%)	0	1	1	(20%)
2008	2	Kupra M/Sk P2	8	8	(100%)	8	(100%)	1,21	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2008	2	Kupra NM P2	2	2	(100%)	2	(100%)	1,15	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2008	3	KupraSPG3	20	16	(80%)	16	(100%)	1,11	0	(0%)	0	4	0	(0%)
2008	3	Kupra Z/G KP	3	2	(67%)	2	(100%)	1,15	0	(0%)	0	1	0	(0%)
2008	3	Kupra M/SK KP	3	2	(67%)	2	(100%)	1,65	0	(0%)	0	1	0	(0%)
2008	3	Kupra NM KP	4	4	(100%)	4	(100%)	1,55	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2008	3	AktKudisk	4	3	(75%)	3	(100%)	1,15	0	(0%)	0	1	0	(0%)
2008	3	PhiloKunst	7	6	(86%)	6	(100%)	1,9	0	(0%)	0	1	0	(0%)

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 15.11.2021).

Tabelle 7. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten fünf Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Studiengangs Kunstgeschichte (Master of Arts).

Abschluss: M.A. Erhebungszeitpunkt: WS 21/22 Prüfungsemster: WS 16/17, SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21

Stg: Kunstgesch.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche						NE	Prüfungsrücktritte				
			Anzahl	Angetr.		Bestanden	Ø Note im 1. Versuch	Nicht Bestanden						
PO-Version	Regeltermin	Name								davon ENB				
2008	1	TheoMethKu	23	21	(91%)	20	(95%)	2,06	1	(5%)	0	2	2	(8%)
2008	1	AspBildVis	22	21	(95%)	21	(100%)	1,68	0	(0%)	0	1	2	(8%)
2008	2	ArchiGesch	20	20	(100%)	19	(95%)	1,89	1	(5%)	0	0	1	(5%)
2008	2	AusMedPrax	20	19	(95%)	19	(100%)	1,49	0	(0%)	0	1	3	(13%)
2008	3	Exkursion	17	17	(100%)	17	(100%)	1,49	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2008	4	AktWissDis	19	17	(89%)	17	(100%)	2,01	0	(0%)	0	2	3	(14%)
2020	1/2	Th+Meth KG	1	1	(100%)	1	(100%)	1,3	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2020	1/2	Raumkonz	2	0	(0%)	0	(0%)		0	(0%)	0	2	0	(0%)
2020	2/3	Werkanaly	1	1	(100%)	1	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2020	2/3	Epochverti	1	1	(100%)	1	(100%)	2,3	0	(0%)	0	0	0	(0%)

Auf die Darstellung der Module des Ergänzungsbereichs wird verzichtet.

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 15.11.2021).

Tabelle 8. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten fünf Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Teilstudiengangs Kunst und Gestaltung (Lehramt Gymnasium).

Abschluss: LA Gym Erhebungszeitpunkt: WS 21/22 Prüfungsemster: WS 16/17, SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21

Stg: Ku.u.Gest.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche						NE	Prüfungsrücktritte				
			Anzahl	Angetr.		Bestanden	Ø Note im 1. Versuch	Nicht Bestanden						
PO-Version	Regeltermin	Name								davon ENB				
2012	1	Grundprax	110	104	(95%)	102	(98%)		2	(2%)	0	6	0	(0%)
2012	1	KugeBildme	120	113	(94%)	102	(90%)		11	(10%)	0	7	1	(1%)
2012	3	Grafik	111	99	(89%)	98	(99%)	1,81	1	(1%)	0	12	2	(2%)
2012	3	MalSkulpRa	105	96	(91%)	94	(98%)	1,71	2	(2%)	0	9	1	(1%)
2012	3	EinPadR	100	98	(98%)	98	(100%)	1,29	0	(0%)	0	2	0	(0%)
2012	3	EinPadH	101	96	(95%)	94	(98%)	1,98	2	(2%)	0	5	0	(0%)
2012	4	KunstWerk	96	88	(92%)	88	(100%)	1,14	0	(0%)	0	8	1	(1%)
2012	4	KunsttheoR	107	103	(96%)	102	(99%)	1,48	1	(1%)	1	4	0	(0%)
2012	4	KunsttheoH	112	107	(96%)	101	(94%)	1,7	6	(6%)	1	5	0	(0%)
2012	5	NeueMedien	96	92	(96%)	87	(95%)	1,73	5	(5%)	0	4	6	(6%)
2012	5	KupaHa	104	96	(92%)	94	(98%)	1,55	2	(2%)	0	8	1	(1%)
2012	7	WeikuPrax	73	71	(97%)	70	(99%)	1,53	1	(1%)	0	2	0	(0%)
2012	7	KugeEXSR	87	87	(100%)	86	(99%)		1	(1%)	0	0	0	(0%)
2012	7	KugeEXER	86	85	(99%)	85	(100%)		0	(0%)	0	1	0	(0%)
2012	7	KunstArb	83	78	(94%)	78	(100%)	1,61	0	(0%)	0	5	1	(1%)
2012	8	AusPrax	75	72	(96%)	72	(100%)		0	(0%)	0	3	0	(0%)
2012	9	KultAsth	68	68	(100%)	65	(96%)		3	(4%)	0	0	0	(0%)
2012	9	EinArch	84	83	(99%)	80	(96%)		3	(4%)	0	1	1	(1%)
2012	9	IndiKuprax	70	67	(96%)	67	(100%)	1,36	0	(0%)	0	3	3	(4%)

Auf die Darstellung der Ersatzmodule für Kulturphilosophie und Ästhetik (KultAsth) wird verzichtet.

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 15.11.2021).

Tabelle 9. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten fünf Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Teilstudiengangs Kunst und Gestaltung (Lehramt Regionale Schule).

Abschluss: LAReg S Erhebungszeitpunkt: WS 21/22 Prüfungsemster: WS 16/17, SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21

Stg: Ku.u.Gest.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche						NE	Prüfungsrücktritte				
			Anzahl	Angetr.		Bestanden	Ø Note im 1. Versuch	Nicht Bestanden						
PO-Version	Regeltermin	Name								davon ENB				
2012	1	Grundprax	63	57	(90%)	55	(96%)		2	(4%)	0	6	0	(0%)
2012	1	KugeBildme	64	58	(91%)	52	(90%)		6	(10%)	1	6	3	(4%)
2012	3	Grafik	43	37	(86%)	34	(92%)	2,05	3	(8%)	0	6	2	(4%)
2012	3	MalSkulpRa	46	39	(85%)	38	(97%)	1,87	1	(3%)	0	7	2	(4%)
2012	3	EinPadR	43	40	(93%)	40	(100%)	1,29	0	(0%)	0	3	0	(0%)
2012	3	EinPadH	44	40	(91%)	40	(100%)	1,99	0	(0%)	0	4	0	(0%)
2012	4	KunstWerk	26	21	(81%)	21	(100%)		0	(0%)	0	5	1	(4%)
2012	4	Kunsttheo	32	30	(94%)	28	(93%)	1,66	2	(7%)	0	2	1	(3%)
2012	5	NeueMedien	24	21	(88%)	20	(95%)	1,92	1	(5%)	0	3	0	(0%)
2012	5	KupaHa	29	23	(79%)	23	(100%)	1,6	0	(0%)	0	6	1	(3%)
2012	7	WeikuPrax	12	12	(100%)	12	(100%)	1,59	0	(0%)	0	0	1	(8%)
2012	7	KugeEXSR	18	18	(100%)	18	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2012	7	KugeEXER	18	18	(100%)	18	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2012	7	KunstArb	20	18	(90%)	18	(100%)	1,9	0	(0%)	0	2	0	(0%)
2012	8	AusPrax	13	13	(100%)	13	(100%)		0	(0%)	0	0	1	(7%)
2012	9	EinArch	15	14	(93%)	14	(100%)		0	(0%)	0	1	0	(0%)

Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 15.11.2021).

## 10. Berichte zu Studierendenbefragungen (Anlagen)

### 10.1. Berichte zur studentischen Studiengangsevaluation (Wintersemester 2021/22)

- Protokoll zur studentischen Studiengangsevaluation 2022 des Masterstudiengangs Bildende Kunst
- Protokoll zur studentischen Studiengangsevaluation 2022 des Masterstudiengangs Kunstgeschichte
- Poster der ausgewählten Ergebnisse der studentischen Studiengangsevaluation 2022 der Studiengänge 2-Fach-B. A. Kunstgeschichte, Lehramt Gymnasium Kunst und Gestaltung und Lehramt Regionale Schule Kunst und Gestaltung
- Untergruppenbericht für 2-Fach-B. A. Kunstgeschichte
- Untergruppenbericht für Lehramt Gymnasium Kunst und Gestaltung
- Untergruppenbericht für Lehramt Regionale Schule Kunst und Gestaltung
- Vergleichsbericht Lehramt Gymnasium und Lehramt Regionale Schule Kunst und Gestaltung

### 10.2. Berichte zur Studieneingangsbefragung (Wintersemester 2021/22)

Universität Greifswald: Berichte zur Studieneingangsbefragung 2021: Herkunft der Studierenden, Gründe für die Wahl des Studiums und des Hochschulstandorts, Nutzung der Informationsangebote und Werbemaßnahmen der Universität Greifswald, Erwartungen an das Studium, Bewertung von unterstützenden Aktivitäten zum Studienbeginn

- Untergruppenbericht für 2-Fach-B. A. Kunstgeschichte
- Untergruppenbericht für Lehramt Gymnasium Kunst und Gestaltung

Für die anderen Studiengänge des Caspar-David-Friedrich-Instituts können wegen geringer Befragungsteilnahme keine Ergebnisse ausgewiesen werden.

# Protokoll zur studentischen Studiengangsevaluation des Masterstudiengangs

## Bildende Kunst

Teilnehmende: zwei Studierende in unterschiedlichen Fachsemestern

Moderation: Daniela Gühne (Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung)

Protokoll: Pauline Marinko (Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung)

Datum: 29.03.2022 11:00-12:50 Uhr

Ort: online (Zoom)

## Qualifikationsziele

- *Wie zufrieden sind Sie mit der Vermittlung künstlerischer Techniken?*
- *Inwieweit fördert das Studium die Entwicklung Ihrer künstlerischen Persönlichkeit/Identität, Ihrer Ausdrucksfähigkeit und Ihres künstlerischen Selbstbewusstseins?*
- *Inwieweit bestehen im Studium Möglichkeiten zum Erwerb weiterer Fähigkeiten (analytische und konzeptionelle Fähigkeiten; Fähigkeit, kreative Ideen und Lösungen zu entwickeln; Fähigkeit, fachübergreifend zu denken)?*
- *Wie zufrieden sind Sie mit der fachlichen Beratung und Betreuung durch Lehrende (Förderung individueller Prozesse und Experimente; Impulse aus professioneller Praxis und Hilfestellungen; Feedback zu künstlerischer Arbeit und Prüfungsleistungen; Einblicke in (internationale) Fachdiskurse und Unterstützung beim Aufbau von Kontakten/Netzwerken)?*
- *Inwieweit werden aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse in die Lehre eingebunden?*
- *Welche Inhalte/Themen werden in Ihrem Studiengang zu viel behandelt? Welche Inhalte/Themen werden in Ihrem Studiengang zu wenig oder gar nicht behandelt?*
- *Inwieweit erhalten Sie im Studium die Möglichkeit zur künstlerischen Zusammenarbeit in Teams?*
- *Wie ließe sich die Berufspraxisorientierung Ihres Studiengangs noch erhöhen?*
- *Inwieweit bereichern oder behindern die Begleitfächer (Ergänzungsbereich) den Erwerb künstlerischer Kompetenzen?*
- *Welche Möglichkeiten haben Sie, im Studium eigene Schwerpunkte zu setzen und/oder das Studium nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten?*

Die Studierenden berichten, dass es außer ein paar Grundlagenveranstaltungen wenig Vermittlung künstlerischer Techniken gebe. Die Werkstattpraktika seien wichtig zur Vermittlung grundlegender Techniken, nähmen jedoch nur einen kleinen Teil des Studiums ein. Es sei somit Eigeninitiative bei der Aneignung künstlerischer Techniken gefragt. Aus diesem Grund könnten sich die Studierenden vorstellen, dass die Vermittlung von Grundlagen zukünftig einen größeren Teil des Studiums einnimmt.

Im Hinblick auf die Entwicklung einer künstlerischen Persönlichkeit/Identität sei im Master- im Gegensatz zum Bachelorstudium mehr individuelle Entfaltung möglich. Jedoch hänge dies von den Dozierenden und der Kursgestaltung ab. Insbesondere die Lehrveranstaltungen ließen relativ wenige Freiräume, da man sich an Vorgaben und Themen anpassen müsse, die oft für Lehramtsstudierende ausgelegt seien und die Interessen der Masterstudierenden weniger stark berücksichtigt würden. Die Lehrveranstaltungen seien vor allem für den Austausch sehr vorteilhaft, hätten aber einen begrenzten Zeitrahmen. Die Studierenden schlagen vor, dass Lehrveranstaltungen nicht nur wöchentlich, sondern mehrmals pro Woche stattfinden sollten, um stärker die Entwicklung von Kompetenzen zu fördern.



Mit Zeit in den Werkstätten bzw. im Atelier könne man sich Freiräume nehmen und eigenständig Projekte erarbeiten und Fähigkeiten entwickeln. Dies sei insbesondere dann möglich, wenn man sich nicht an den Musterstudienplan und die Regelstudienzeit halten würde. Projekte könne man relativ frei in das Studium integrieren und ggf. als Prüfungsleistungen einbringen.

Generell sei eine sehr gute und intensive Betreuung gegeben. Es gebe zu jedem Fachgebiet Dozierende, die eine gute fachliche Betreuung gewährleisten würden. Abhängig vom gewählten Schwerpunkt und eigenen Engagement sei sowohl sehr freie Arbeit mit weniger Feedback als auch etwas weniger freie Arbeit mit engerer Betreuung möglich. Die Eins-zu-eins-Betreuung der Masterstudierenden sei sehr hilfreich. In dieser würden u. a. Reflexionsfähigkeiten geschult und Strategien zur Problemlösung erarbeitet. Zusätzlich zur Einzelbetreuung seien Master-Kolloquien hilfreich. Der Austausch zwischen den Studierenden und die gemeinsame Reflexion würden als sehr bereichernd erlebt. Um eine Durchführung der Einzel- sowie der Gruppensprechstunden zu ermöglichen, seien jedoch größere personelle Kapazitäten vonnöten.

Im Hinblick auf Unterstützung beim Aufbau von Kontakten und Netzwerken würden die Studierenden z. B. Hinweise auf Stipendien, Förderkurse und Künstlerkreise in Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Grundsätzlich sei aber vor allem der internationale Austausch eher gering. Zudem gebe es wenig Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen. Im Rahmen des Formats „Kunst im Norden“ komme es zum Austausch mit anderen Künstler\*innen.

Aktuelle Ausstellungen und Fragestellungen würden in das Studium eingebunden und z. B. über Exkursionen erschlossen, wobei der Besuch von Galerien und andere Exkursionen abhängig von den Dozierenden und hauptsächlich an die Bedürfnisse der Lehramtsstudierenden angepasst seien. Zudem gebe es über Lehraufträge wertvollen Austausch mit Künstler\*innen außerhalb des Instituts und insbesondere dort die Möglichkeit, Fähigkeiten zur Entwicklung kreativer Ideen und Lösungen zu erlernen. Die Zusammenarbeit mit anderen Studierenden sei möglich und werde vor allem im Rahmen von gemeinsamen Ausstellungsprojekten realisiert.

Die Studierenden wünschen sich eine bessere Vorbereitung auf die Zeit nach dem Studium, insbesondere auf die Tätigkeit als freischaffende\*r Künstler\*in. Dabei sei die Beantwortung von praktischen Fragen, wie z. B. „Wie kommt der Austausch zwischen Kunstpraktizierenden und Galerist\*innen zustande?“, sowie wirtschaftlichen Fragen zu Vermarktung, Steuern, Versicherung und Einwerben von Projekten relevant. Diese seien teilweise Gegenstand des Kunst-Mentoring-Programms, sollten aber aus Sicht der Studierenden Teil des Studiums sein.

Die Studierenden merken an, dass viele Lehrveranstaltungen nur im Sommersemester angeboten würden. Abhängig von den eigenen Interessen und dem Zeitplan sei es deshalb schwierig, geeignete Kurse zu belegen. Besonders die Kunsttheorie sei allerdings eine Bereicherung, um neben dem praktischen Arbeiten den theoretischen Hintergrund nicht zu verlieren. Sie biete viele Anknüpfungspunkte und sei ein Schritt in Richtung Interdisziplinarität. Trotzdem sei es schwierig, sich gleichzeitig auf Praxis und Theorie zu konzentrieren. Insgesamt sei die Studiengestaltung sehr flexibel möglich.

## **Studierbarkeit und Prüfungen**

- *Sind die Zulassungsvoraussetzungen (Eignungsprüfung) geeignet, den Studienerfolg zu unterstützen?*

- Sind die gemäß Musterstudienplan vorgesehenen Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit erfüllbar?
- Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen (bspw. auch im Ergänzungsbereich) gibt, um welche Veranstaltungen handelt es sich?
- Als wie angemessen beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen (1 LP = 25-30h)?
- In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden? In welchen wenig?
- Wie transparent sind aus Ihrer Sicht die Prüfungsanforderungen in Ihrem Studiengang gestaltet?
- Was sind die Gründe für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

Die Studierenden halten die Zugangsvoraussetzungen für angemessen. Das einzureichende Projektvorhaben wäre für den Verlauf des Studiums sehr hilfreich und würde die individuelle Gestaltung des Studiums fördern. Die Mappe sei wichtig zur Einschätzung der Fähigkeiten der Studierenden, allerdings seien dabei die Bewertungskriterien nicht immer klar. Die Studierenden wünschen sich daher in Zukunft transparentere Angaben zu Erwartungen und Bewertungskriterien der Mappe.

Die im Musterstudienplan vorgesehenen Studienanforderungen seien in der dafür vorgesehenen Zeit erfüllbar und der Arbeitsaufwand sei insgesamt angemessen. Zeitliche Überschneidungen würden aufgrund der Wahlmöglichkeiten kein Problem darstellen. Um die Gelegenheiten zum Erwerb von theoretischen und praktischen Fähigkeiten zu erweitern und mehr Zeit zur Entwicklung einer künstlerischen Persönlichkeit/Identität zu haben, schlagen die Studierenden die Verlängerung des Masters von vier auf sechs Fachsemester vor.

Die Prüfungsanforderungen würden klar kommuniziert. Durch die Corona-Pandemie seien einige Prüfungsleistungen von mündlichen Prüfungen auf Portfolios umgestellt worden. Dies wurde als nachteilig erlebt, da der direkte Austausch mit den Prüfenden fehlte. Eine Rückmeldung zu den Portfolios sei nur auf Nachfrage erfolgt, sodass die Bewertung der Prüfungsleistung im Gegensatz zu mündlichen Prüfungen an Transparenz verloren habe. Insgesamt sei durch die Pandemie der Austausch mit Kommiliton\*innen weitgehend weggefallen und auch die Ateliers seien z. T. nur bedingt nutzbar gewesen.

## **Ausstattung**

- Wie angemessen ist die Größe der Lerngruppe in den Veranstaltungen Ihrer Meinung nach?
- Wie zufrieden sind Sie mit der Verfügbarkeit von Fachliteratur (inkl. Online-Ressourcen)?
- Wie schätzen Sie die personelle Ausstattung (Lehrstühle, Fachbereiche, Werkstätten) ein?
- Wie angemessen sind die Räume/Werkstätten/Studios/Ateliers und deren materielle Ausstattung? Gibt es ausreichend Arbeitsplätze in den Werkstätten/Ateliers, Räume für die Vor- und Nachbereitungen, Aufbewahrungsmöglichkeiten für künstlerische Arbeiten und Materialien, digitalen Speicherplatz?
- Inwieweit halten Sie die Kosten für die Materialien für angemessen?
- Wie zufrieden sind Sie mit den Möglichkeiten der Ausleihe von technischen Geräten aus der Technikausleihe und den Modalitäten bei Beschädigung dieser Technik?

Die Studierenden betonen, dass das Personal in allen Bereichen knapp sei und alle an der Kapazitätsgrenze arbeiten würden. Es stelle sich die Frage, wie lange dieser Zustand aufrechterhalten werden

könne. Auch in Bezug auf die individuelle Förderung wäre mehr Personal nötig, vor allem für die beiden unter einer Professur zusammengefassten Fachbereiche Neue Medien und angewandte Grafik.

Die Gruppengrößen seien je nach Lehrveranstaltung unterschiedlich, aber angemessen und an die verfügbaren Räumlichkeiten angepasst. Die Verfügbarkeit von Fachliteratur, welche teilweise von den Dozierenden zur Verfügung gestellt würde, sei ebenfalls gut. Gleiches gelte für die Aufbewahrungsmöglichkeiten.

Die Studierenden merken jedoch an, dass die zur Verfügung stehenden Ateliers unvorteilhaft seien. Neben der begrenzten Anzahl an Plätzen habe man das Gefühl, von einer „Bruchbude“ in die nächste geschoben zu werden. Zudem seien die jetzigen Räumlichkeiten z. T. nur bedingt als Atelier geeignet, da einige Räume schlecht zu lüften seien. Insgesamt wäre eine Verbesserung der Raumsituation wünschenswert.

Kritisch sehen die Studierenden auch, dass bei der Ausleihe von technischen Geräten die private Haftpflichtversicherung des\*der Ausleihenden etwaige Schäden am Equipment übernehmen soll. In den Fällen, in denen die Haftpflichtversicherung die Kosten nicht übernimmt, stelle dies ein finanzielles Problem für die Betroffenen dar.

Die Studierenden sind mit den verfügbaren Materialien z. B. in der Keramik- oder Druckwerkstatt zufrieden. Lobend erwähnen sie, dass es keine Pauschale für die Anschaffung von Materialien gebe. So sei es jeder\*jedem selbst überlassen, wie viel Geld in die Anschaffung fließe, auch wenn die Kosten für gewählte Materialien u. U. hoch sein können.

## **Abschließende Vorschläge**

- *Welche weiteren Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?*

Generell wünschen sich die Studierenden die Wiedereinführung des Bachelorstudiengangs Bildende Kunst an der Universität Greifswald. Dieser könne auch das Masterstudium bereichern. Ohne den Standort Greifswald seien die Möglichkeiten, Bildende Kunst im Bachelor zu studieren, in Deutschland sehr begrenzt, weshalb es in Zukunft schwierig werden könnte, Studierende für den Masterstudiengang zu finden.

Des Weiteren wird eine Konkretisierung der Dauer der Masterarbeit vorgeschlagen: Es sollte an zentraler Stelle, bspw. in der Prüfungsordnung, ersichtlich sein, wie viel Zeit die Prüfenden zur Bewertung der Masterarbeit haben und wann die Verteidigung stattfindet.

# Protokoll zur studentischen Studiengangsevaluation des Masterstudiengangs Kunstgeschichte

Teilnehmende: zwei Studierende in unterschiedlichen Fachsemestern  
Moderation: Daniela Gühne (Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung)  
Protokoll: Pauline Marinko (Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung)  
Datum: 30.03.2022 14:00-15:30 Uhr  
Ort: online (Zoom)

## Qualifikationsziele

- *Inwieweit gibt es Möglichkeiten, theoretisches und empirisches Wissen der Analyse, Bewertung und Vermittlung kunstwissenschaftlicher Inhalte zu erwerben?*
- *Inwieweit gibt es Möglichkeiten, methodische und praktische Fertigkeiten der Analyse, Bewertung und Vermittlung kunstwissenschaftlicher Inhalte zu erwerben?*
- *Inwieweit werden aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse in die Lehre eingebunden?*
- *Inwieweit werden Sie im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebildet? Wünschen Sie sich mehr Unterstützung bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten?*
- *Inwieweit werden im Studiengang Anwendungsbezüge hergestellt?*
- *Inwieweit können Praktika in den Studienverlauf integriert werden?*
- *Inwieweit sind die vermittelten Methoden und Inhalte für die berufliche Praxis in Museen/Galerien/Ausstellungen, in der Denkmalpflege bzw. im Kunsthandel relevant?*
- *Wie ließe sich die Berufspraxisorientierung Ihres Studiengangs noch erhöhen?*
- *Inwieweit erhalten Sie im Studium die Möglichkeit, Verantwortung (z. B. in einem Team) zu übernehmen und eigenständig zu handeln?*
- *Wie zufrieden sind Sie mit der didaktischen Vermittlung des Lehrstoffs?*
- *Erhalten Sie ausreichend und konstruktives Feedback zu Ihren Studien- und Prüfungsleistungen?*
- *Welche Möglichkeiten haben Sie, im Studium eigene Schwerpunkte zu setzen und/oder das Studium nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten?*
- *Welche Inhalte/Themen werden in Ihrem Studiengang zu viel behandelt? Welche Inhalte/Themen werden in Ihrem Studiengang zu wenig oder gar nicht behandelt?*

Die Studierenden führen aus, dass das Studium sinnvoll aufgebaut und vielseitig gestaltet sei. Theoretisches Wissen würde reichhaltig und gut vermittelt werden. Dabei würden die Dozierenden viel verlangen und man müsse viel Wissen greifbar im Gedächtnis haben. Gleichzeitig würden die Studierenden mit einem hohen Maß an Eigeninitiative ihr Wissen ergänzen. Hierzu würden Museumsbesuche, Praktika oder ähnliches genutzt werden. Praktika seien nicht fest in den Studienplan integriert, aber unabhängig von der Universität möglich, wenn die persönliche (auch finanzielle) Situation dies zuließe. Eine Erweiterung der Berufspraxisorientierung durch zusätzliche Gastvorträge und Exkursionen wäre wünschenswert, aber schwierig, da im Studienplan wenig Platz sei. Insbesondere die Lehrveranstaltungen zu Online-Datenbanken und zum kuratorischen Arbeiten würden aber gute Einblicke in praxisbezogenes Arbeiten bieten.

Aufgrund des kleinen Studiengangs würde viel Nachwuchsförderung betrieben werden. So würden beispielsweise Konferenzen angekündigt oder Stipendienstellen beworben, um auf Möglichkeiten der Weiterbildung aufmerksam zu machen.

Die Themen würden i. A. in angemessenem Umfang behandelt und die periodische Wiederholung von Themen würde man in einem Studium in Regelstudienzeit nicht merken. Inhalte im restauratorischen und wirtschaftlichen Bereich sollten allerdings ausführlicher behandelt werden. Die Möglichkeit, im Studium eigene Schwerpunkte zu setzen, wird von den Studierenden sehr positiv wahrgenommen. Weiterhin weise das Studium regionale Bezüge z. B. zur Backsteingotik auf und aktuelle Forschungsthemen würden schnell aufgegriffen werden. Teamarbeit sei im Rahmen von Seminaren möglich. Wenn man Eigeninitiative zeige, könne man von den Dozierenden konstruktives Feedback, z. B. zu Hausarbeiten, erhalten. Man habe so nie das Gefühl, mit Unzufriedenheit oder offenen Fragen alleine gelassen zu werden.

Gleichzeitig merken die Studierenden an, dass das wissenschaftliche Arbeiten etwas zu kurz käme. Aufgrund des kleinen Fachbereichs und der niedrigen Studierendenzahlen gebe es keine gesonderten Masterseminare. Dadurch käme es innerhalb der Lehrveranstaltungen zu Wiederholungen der Grundlagen aus dem Bachelor. Aufgrund der unterschiedlichen Vorkenntnisse sei es zum Teil schwierig, mit Erstsemesterstudierenden tiefgreifende fachliche Diskussionen zu führen. Wünschenswert wären Lehrveranstaltungen zum Erlernen von weiterführenden wissenschaftlichen Kompetenzen, z. B. der Erstellung von Datensätzen und dem analytischen Arbeiten. Den Studierenden ist jedoch auch bewusst, dass die polyvalente Lehrsituation schwierig zu ändern sei.

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundene digitale Lehre seien außerdem wissenschaftliche Gespräche vor und nach den Seminaren weggefallen, die den direkten Austausch sowie das Beantworten tiefergehender Fragen ermöglicht hätten. Auch der Austausch mit Kommiliton\*innen in den Lehrveranstaltungen sei erschwert, oftmals hätten Diskussionen durch das Onlineformat wenig Beteiligung und seien daher oberflächlich.

## **Studierbarkeit und Prüfungen**

- *Sind die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen geeignet, den Studienerfolg zu unterstützen?*
- *Sind die gemäß Musterstudienplan vorgesehenen Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit erfüllbar?*
- *Sind die Zugangsvoraussetzungen zu den Modulen Ihrer Meinung nach inhaltlich sinnvoll?*
- *Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen (bspw. auch im Ergänzungsbereich) gibt, um welche Veranstaltungen handelt es sich?*
- *Gibt es Schwierigkeiten bei der Teilnahme an Exkursionen? Falls ja, welche?*
- *Als wie angemessen beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen (1 LP = 25-30h)?*
- *Wie transparent sind aus Ihrer Sicht die Prüfungsanforderungen in Ihrem Studiengang gestaltet?*
- *In welchen Prüfungen Ihres Studiengangs fallen besonders viele Studierende durch? Warum?*
- *Was sind die Gründe für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?*
- *Welche Vorschläge haben Sie zur Verbesserung der Studierbarkeit Ihres Studiengangs und zu den Prüfungen?*

Die Studierenden sind unterschiedlicher Meinung, ob das Latein als Zulassungsvoraussetzung sinnvoll sei. Einerseits sei es ein Grund, dass Studierende ihr Studium nicht abschließen könnten. Andererseits sei Latein wichtig, um Fachbegriffe besser zu verstehen. Zusätzlich würden auch z. T. fehlende Grundkenntnisse zur Geschichte der Antike z. B. in Diskussionen auffallen.

Die Studienanforderungen und Prüfungen seien i. A. in der vorgesehenen Zeit erfüllbar und der Arbeitsaufwand angemessen. Die Prüfungsanforderungen seien transparent und Nachfragen zu Bewertungen immer möglich.

Das größte Problem würden die Exkursionen darstellen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahlen sei es sehr schwierig, an den Exkursionen teilzunehmen. Dies führe sogar zu Studienzeitverlängerungen, da die Exkursionen nicht immer wie vorgesehen absolviert werden könnten. Die Studierenden schlagen vor, dass zusätzlich im Wintersemester Tages- oder Wochenendexkursionen z. B. in Museen oder Galerien angeboten werden könnten.

Weiterhin gebe es Probleme mit der Überschneidung von Lehrveranstaltungen innerhalb der Kunstgeschichte. Oft sei es daher kaum möglich, Module in einem Semester abzuschließen. Die selbstgewählte Splittung der Module auf mehrere Semester sorge so für eine Verzögerung des Studiums.

## **Ausstattung**

- *Wie angemessen ist die Größe der Lerngruppe in den Veranstaltungen Ihrer Meinung nach?*
- *Wie zufrieden sind Sie mit der Verfügbarkeit von Fachliteratur (inkl. Online-Ressourcen)?*
- *Wie angemessen sind die Räume und deren materielle Ausstattung?*
- *Gibt es ausreichend Räume für eigenständiges Lernen?*

Die Ausstattung der Räume sei in Ordnung und die Gruppengrößen gut an die Räumlichkeiten angepasst. Im Laufe des Semesters würde die Zahl der Studierenden in den Lehrveranstaltungen immer weiter zurückgehen. Dies sei insofern ein Problem, als dass Studierende, die Prüfungen nicht antreten, Plätze besetzen, die nicht neu vergeben würden. Studierenden, die die Prüfung ablegen möchten, aber keinen Platz mehr bekommen haben, bliebe die Teilnahme verwehrt, obwohl theoretisch Kapazitäten vorhanden gewesen wären.

Die Studierenden wünschen sich eine Übersicht geeigneter Räume, die zum Selbststudium und für Gruppenarbeiten, insbesondere auch in Prüfungszeiten, genutzt werden können. Mit der Verfügbarkeit von Fachliteratur habe es vor allem zu Beginn der Pandemie Probleme gegeben. Mittlerweile sei jedoch eine Menge für die Digitalisierung der Bibliotheksbestände getan worden. Bei der Ausleihe physischer Medien seien zuletzt Schwierigkeiten durch die Umsortierung der Bestände entstanden, dies sei jedoch zum Glück nur ein vorübergehendes Problem.



# Ausgewählte Ergebnisse der studentischen Evaluation 2022 der Studienfächer B.A. Kunstgeschichte sowie LA Kunst und Gestaltung

## Studentische Studiengangsevaluation

Die Studiengangsevaluation dient im Zusammenhang mit bevorstehenden externen Begutachtungen der Beurteilung des Studienangebots aus studentischer Perspektive. Im Februar/März 2022 fand die Evaluation für den Bachelorteilstudiengang Kunstgeschichte sowie das Fach Kunst und Gestaltung (Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen) statt. Die Befragung wurde online durchgeführt. In die Auswertung gingen die Einschätzungen von 22 Bachelor- und 48 Lehramtsstudierenden (36 LA Gymnasium, 12 LA Regionale Schule) ein. 55 Befragte gaben an, weiblich zu sein, 7 männlich und 3 divers. Der Median des Alters der Befragten lag bei 23 Jahren.

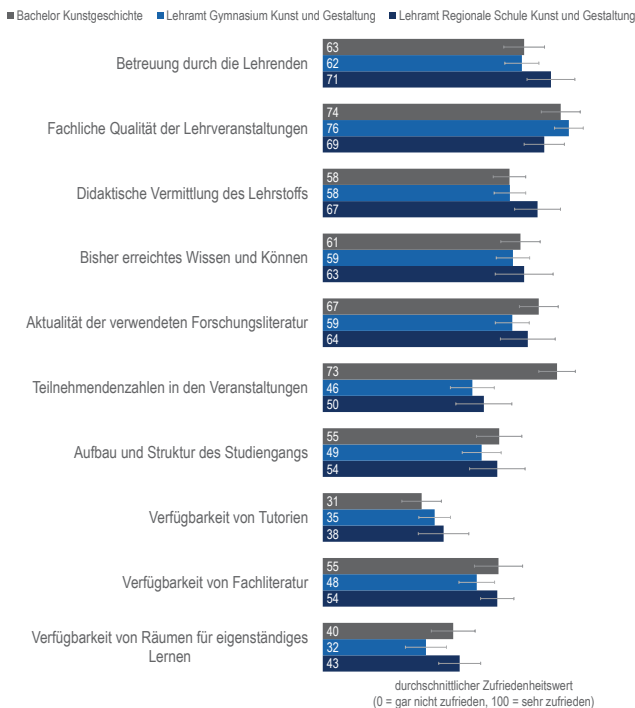
Fachsemester B.A. Kunstgeschichte							
	1	2	3	4	5	6	>6
Anzahl	2	2	4	2	4	3	4
Anteil	10%	10%	19%	10%	19%	14%	19%

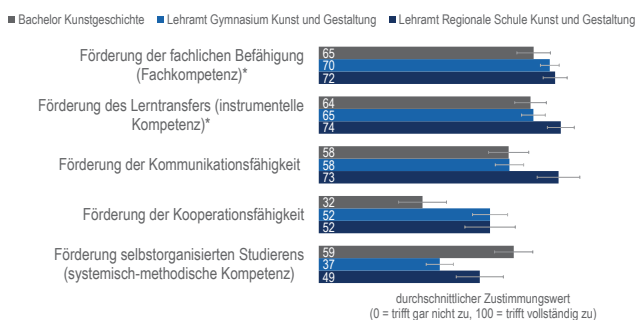
Fachsemester LA Kunst und Gestaltung											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	>10
Anzahl	4	2	5	-	4	2	10	1	12	2	5
Anteil	9%	4%	11%	-	9%	4%	21%	2%	26%	4%	11%

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse für die Studiengänge grafisch dargestellt. Skalen, deren Items für den Bachelor- und die Lehramtsstudiengänge verschieden sind, sind mit einem Stern (\*) gekennzeichnet. Die Fehlerindikatoren geben die Standardfehler der Mittelwerte an.

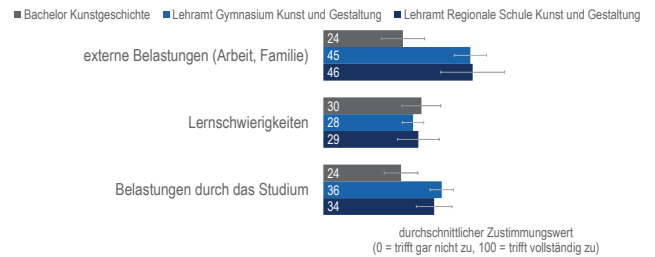
## Zufriedenheit mit Aspekten des Studiengangs



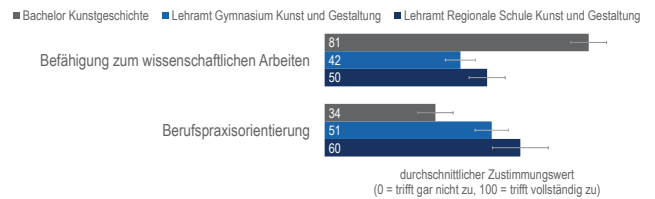
## Gelegenheiten des Kompetenzerwerbs



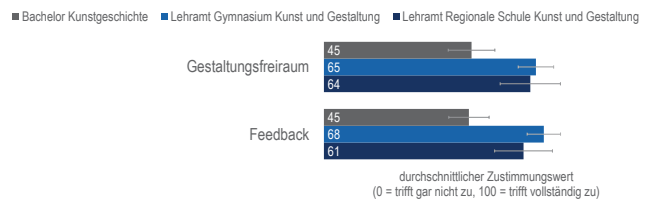
## Belastungen



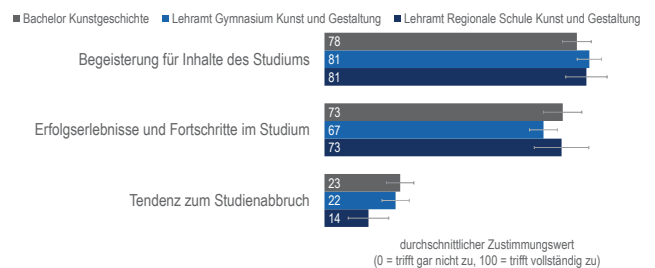
## Orientierung des Studiengangs



## Freiraum und Feedback



## Studienerfolg



## Diskussion

Die befragten Studierenden sind überwiegend zufrieden mit ihrem jeweiligen Studienfach. Besonders positiv wird dabei die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen bewertet. Am wenigsten zufrieden sind die Studierenden mit der Verfügbarkeit von Tutorien sowie der Verfügbarkeit von Räumen für das eigenständige Lernen. Auffällig ist die starke Differenz in der Zufriedenheit bezüglich der Teilnehmereinzahlen in den Lehrveranstaltungen. Diese werden von den Studierenden des Bachelorteilstudiengangs wesentlich positiver bewertet als von den Lehramtsstudierenden.

Die Studierenden geben an, dass in ihren Studienfächern überwiegend Gelegenheiten zum Erwerb von fachlicher, instrumenteller und kommunikativer Kompetenz bestehen, weniger hingegen im Bachelorteilstudiengang zum Erwerb von Kooperationsfähigkeit und in den Lehramtsstudiengängen zum Erwerb von systemisch-methodischer Kompetenz. Der Bezug zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zur Berufspraxis wird von den Lehramtsstudierenden als durchschnittlich wahrgenommen. Der Bachelorteilstudiengang hingegen zielt nach Angabe der Befragten stärker auf das wissenschaftliche Arbeiten als auf die Berufspraxis ab. Im Vergleich erhalten die Lehramtsstudierenden mehr Feedback zu ihren Leistungen als die Bachelorstudierenden sowie mehr Freiraum, das Studium nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten. In allen Studienfächern werden die Fortschritte im Studium als hoch beurteilt und die Studierenden geben eine ähnlich geringe Tendenz zum Studienabbruch an. Mit Ausnahme externer Faktoren bei den Lehramtsstudierenden werden die Belastungen als überwiegend niedrig eingeschätzt. Weitere Ergebnisse können bei Interesse zur Verfügung gestellt werden. Fragen und Anregungen zur studentischen Studiengangsevaluation sind ebenso willkommen.

# Studiengangsevaluation B. A. Kunstgeschichte 2022

Erfasste Fragebögen = 22

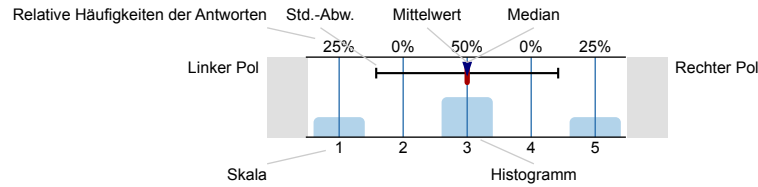
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

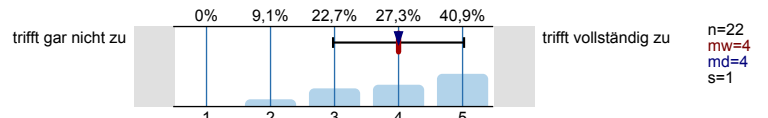
Fragestext



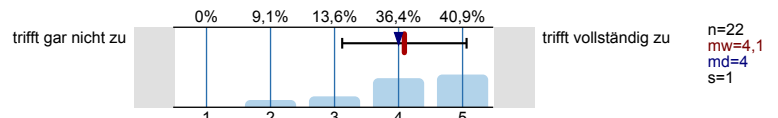
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
md=Median  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

### Studiensituation

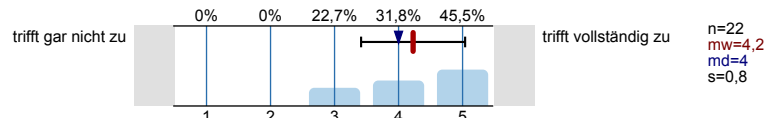
Ich habe richtig Freude an dem, was ich studiere.



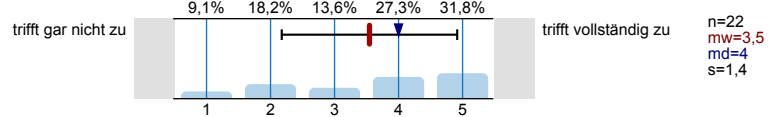
Ich finde mein Studium wirklich interessant.



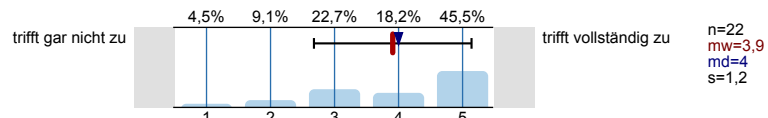
In meinem Studium habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.



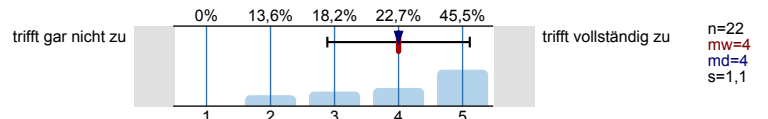
Ich stehe voll hinter meinem Studium.



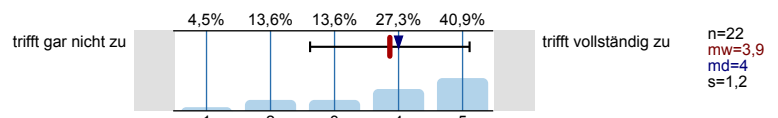
Nochmal vor die Wahl gestellt, würde ich mich wieder für diesen Studiengang entscheiden.



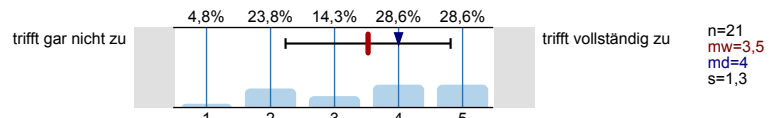
Ich komme in meinem Studiengang gut voran.



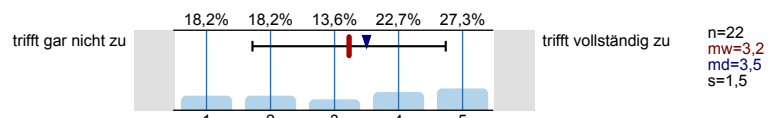
Ich habe im Studium oft Erfolgserlebnisse.



Ich fühle mich in meinem Studiengang gut auf die Prüfungen vorbereitet.

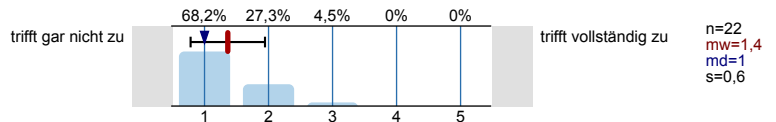


Im Moment bin ich mit meinem Engagement im Studium sehr zufrieden.

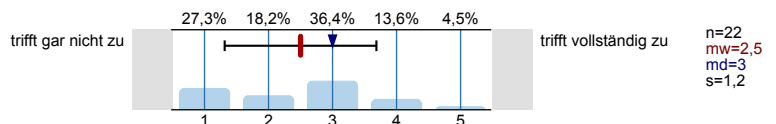




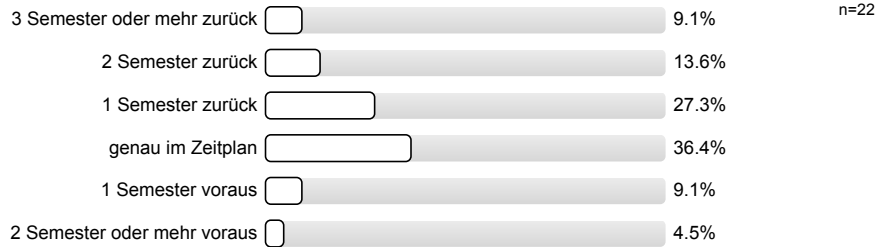
Ich denke daran, das Studium abzubrechen.



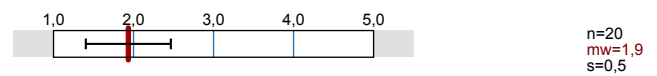
Wenn ich eine gute Alternative zum Studium hätte, würde ich lieber etwas anderes machen.



Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?



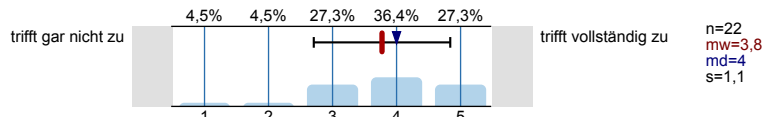
Falls Sie bereits Prüfungsleistungen abgelegt haben, die in Ihre Abschlussnote einfließen, geben Sie bitte die Durchschnittsnote Ihrer bisherigen Prüfungsleistungen an. (Bei nur einer Leistung geben Sie bitte deren Benotung an.)



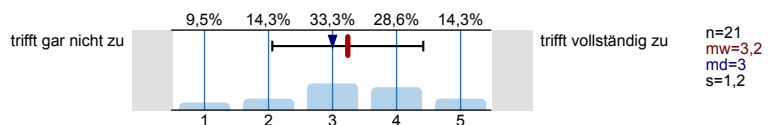
## Merkmale des Studiengangs

### Fachkompetenz und Transfer

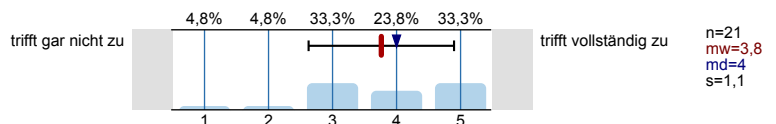
In meinem Studium erlernen die Studierenden, eine typische Fragestellung unseres Fachs angemessen zu bearbeiten.



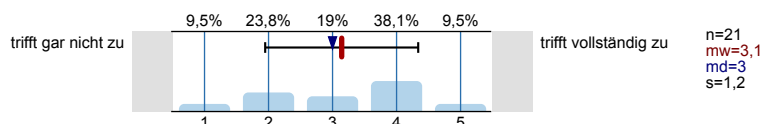
In meinem Studium werden Studierende dazu angeregt, komplizierte Inhalte unseres Studiums anschaulich darzustellen.



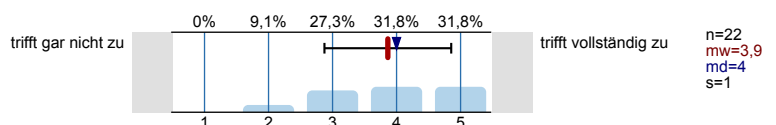
In meinem Studiengang erhalten Studierende immer wieder Gelegenheit wichtige Begriffe und Sachverhalte unseres Fachs zu erläutern.



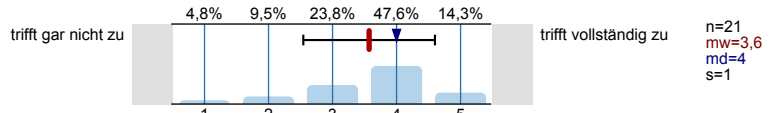
Die Studierenden erhalten in meinem Studiengang Gelegenheit, gelernte Theorien und Konzepte auch auf angewohnte Situationen anzuwenden.



In meinem Studium gibt es immer wieder Möglichkeiten, Kenntnisse, die in einer Lehrveranstaltung erworben wurden, auch außerhalb dieser Lehrveranstaltung einzusetzen.

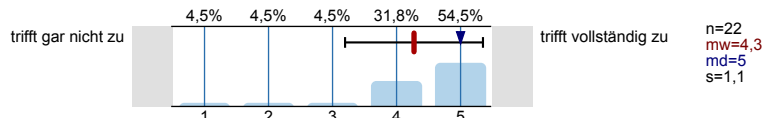


In meinem Studiengang werden die Studierenden dazu angeregt, Bezüge zwischen theoretischem Fachwissen und neuen Anwendungsfeldern herzustellen.

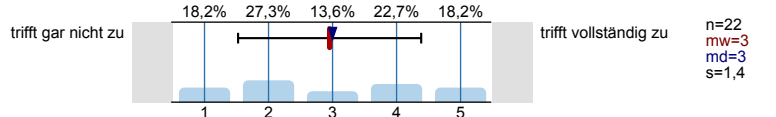


**Methoden**

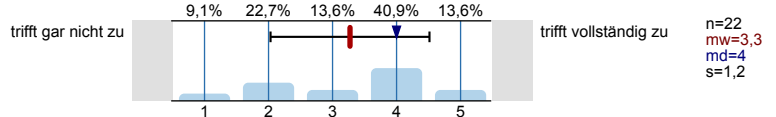
In meinem Studiengang wird darauf geachtet, dass Studierende Techniken erlernen, mit denen Sie sich selbstständig Wissen aneignen können (z. B. das Vorgehen bei der Literaturrecherche).



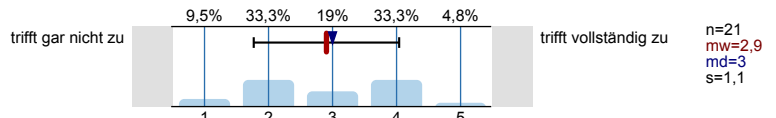
In meinem Studiengang erhalten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser organisieren können.



In meinem Studium werden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche, Arbeitsorganisation) vermittelt.



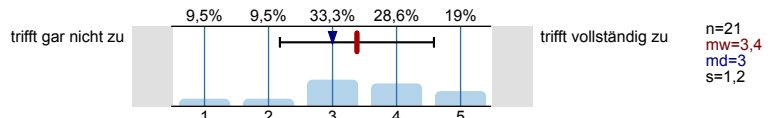
Studierende haben in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.



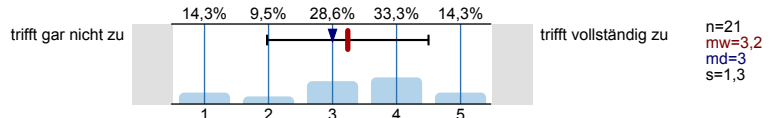
**Merkmale des Studiengangs**

**Kommunikation und Kooperation**

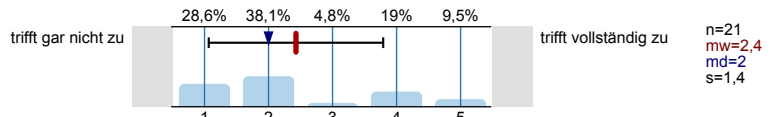
In meinem Studiengang werden die Studierenden dazu angeregt, fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.



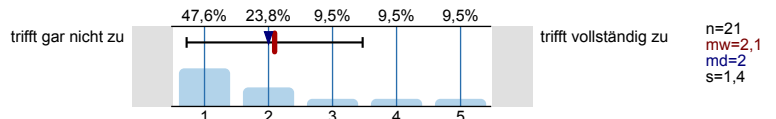
In meinem Studiengang ist es üblich, dass Studierende fachliche Standpunkte diskutieren.



In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass sich Studierende auch mal über mehrere Wochen in Gruppenprojekten engagieren.



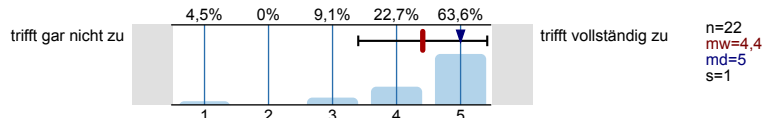
In meinem Studium liegen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team übernehmen.



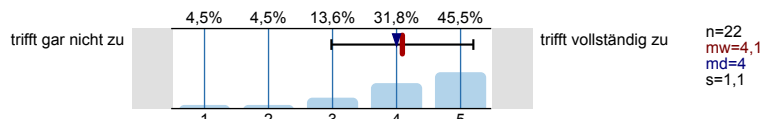
**Wissenschaftliches Arbeiten**

Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehören viele Aspekte, wie z. B. die Recherche, das Lesen, das Analysieren und das Schreiben wissenschaftlicher Texte, die Planung und Durchführung von Untersuchungen, die Erhebung und Auswertung von Daten sowie die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen.

In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass die Studierenden die oben genannten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen.

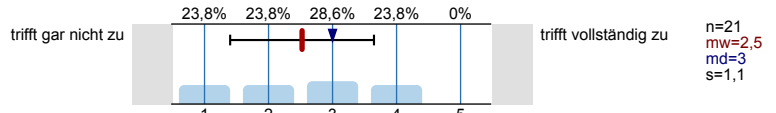


Die Studierenden werden in meinem Studiengang gut in den oben genannten Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens ausgebildet.

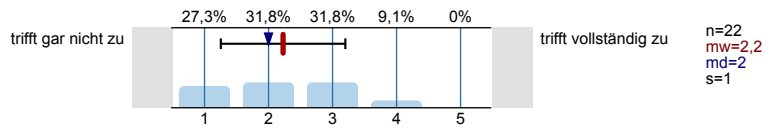


**Berufspraxisorientierung**

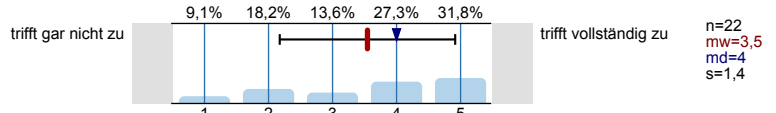
In meinem Studiengang wird auf Bezüge zur oder Beiträge aus der Berufspraxis Wert gelegt.



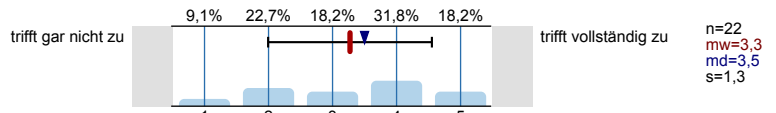
In meinem Studiengang erhalte ich einen guten Einblick in die spätere Berufspraxis.



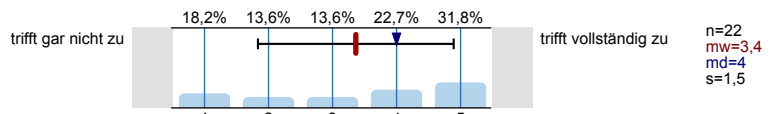
Ich halte die vermittelten Methoden und Inhalte für die berufliche Praxis in Museen, Galerien und Ausstellungen für relevant.



Ich halte die vermittelten Methoden und Inhalte für die berufliche Praxis in der Denkmalpflege für relevant.

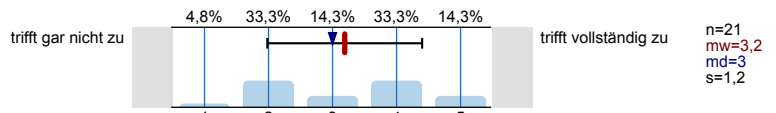


Ich halte die vermittelten Methoden und Inhalte für die berufliche Praxis im Kunsthandel für relevant.

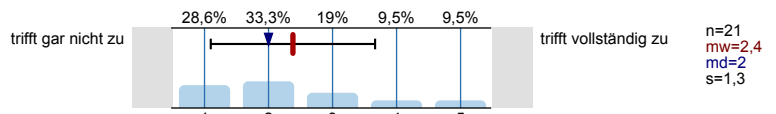


**Feedback und Freiraum**

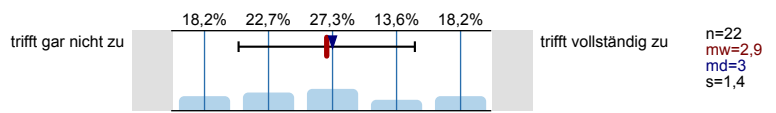
Im Studium ist es üblich, über Leistungen (Referate/Hausarbeiten/Protokolle/Klausuren) ein persönliches Feedback zu bekommen.



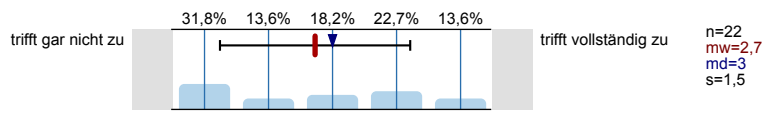
In meinem Studiengang erhalte ich regelmäßig Feedback über meinen Leistungsstand.



Mein Studiengang lässt Freiraum, um auch eigene Schwerpunkte zu setzen.

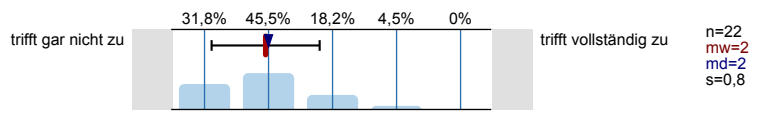


In meinem Studiengang gibt es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.

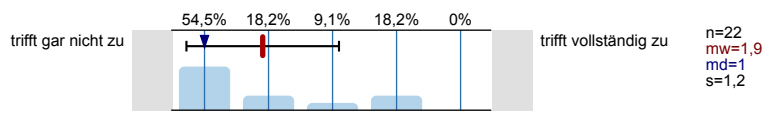


**Anforderungen und Arbeitsaufwand**

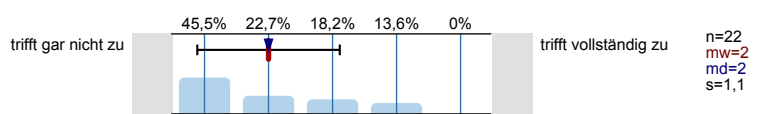
Der verlangte Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltungen ist zu hoch.



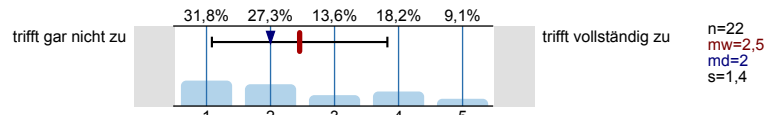
Die Stoffmenge ist zu umfangreich.



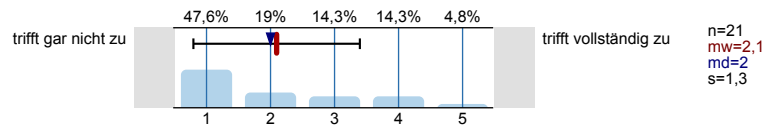
Ich habe Schwierigkeiten, die Anforderungen der Lehrveranstaltungen zu bewältigen.



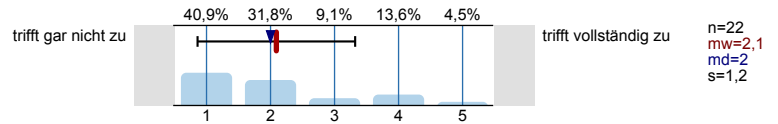
Das Lernen für die Prüfungen fällt mir schwer.



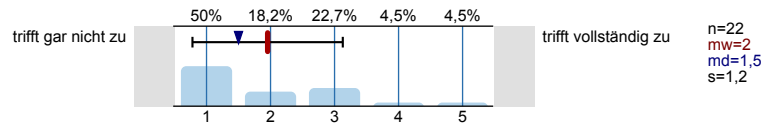
Ich habe Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Lernpensums.



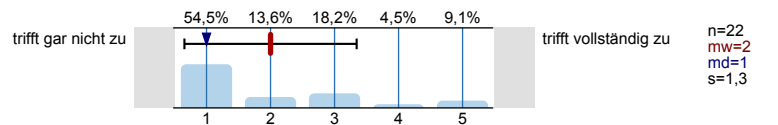
Es fällt mir schwer, den Lernstoff zu behalten.



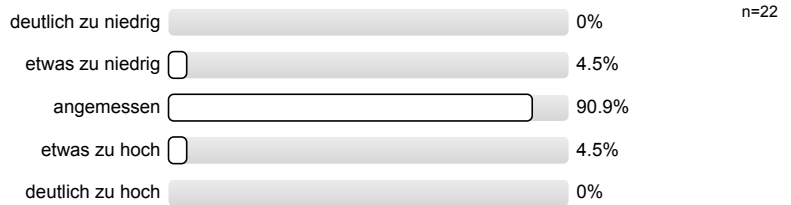
Für mein Studium bleibt mir angesichts meiner anderen Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) nicht genug Zeit.



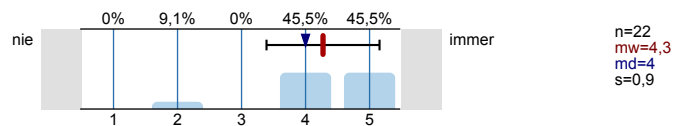
Ich habe Schwierigkeiten, Studium und andere Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) zu vereinbaren.



Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?

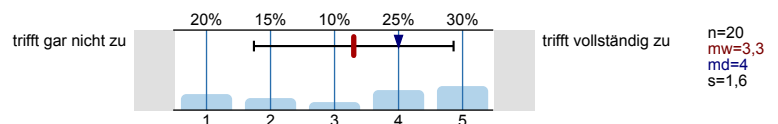


Wie häufig besuchen Sie die regulären Pflicht-Lehrveranstaltungen?

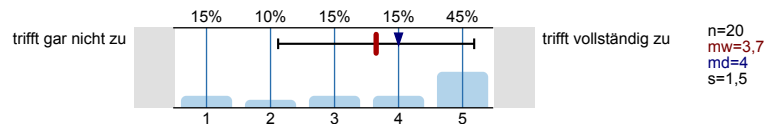


**Einschätzungen zur Person**

Neben dem Studium interessiere ich mich für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen.

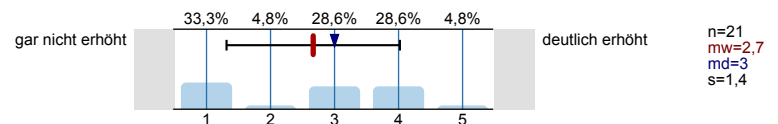


Es ist mir wichtig, dass ich mich auch neben dem Studium weiterbilde.

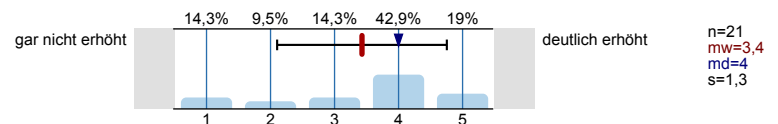


Nun geht es um Ihre Bereitschaft, in einer bestimmten Weise zu handeln. Bitte schätzen Sie für folgende Aspekte ein, ob bzw. wie stark sich diese Bereitschaft im bisherigen Verlauf Ihres aktuellen Studiums erhöht hat.

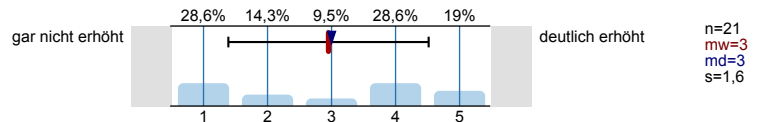
Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden



Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen



Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen.

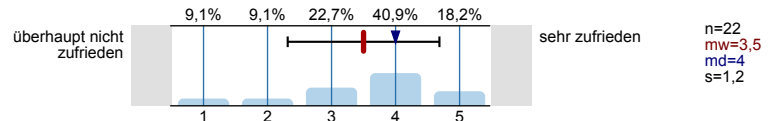


**Zufriedenheit mit den Studienbedingungen**

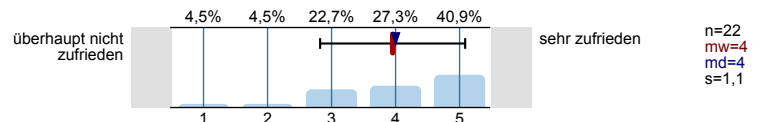
**Lehrqualität**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

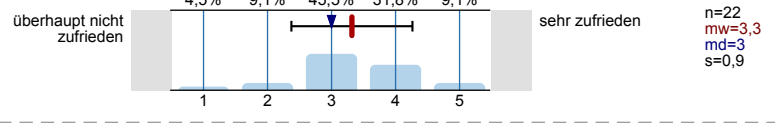
... mit der Betreuung durch die Lehrenden im Studiengang?



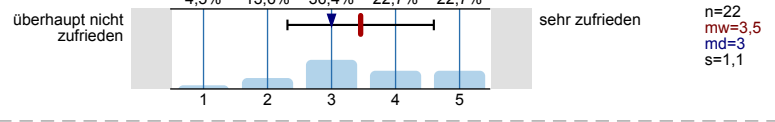
... mit der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?



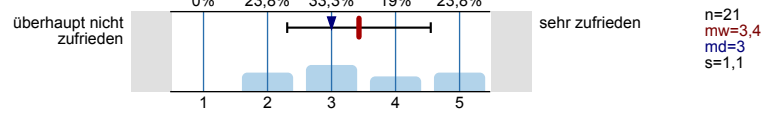
... mit der didaktischen Vermittlung des Lehrstoffs?



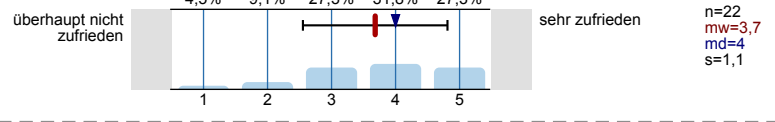
... mit dem bisher erreichten Wissen und Können?



... mit der Vermittlung von Prüfungsanforderungen und -inhalten?



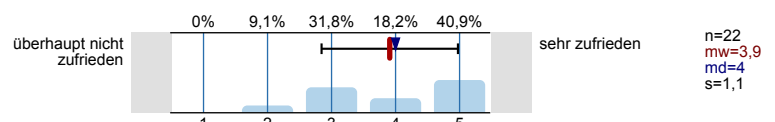
... mit der Aktualität der in der Lehre verwendeten Forschungsliteratur?



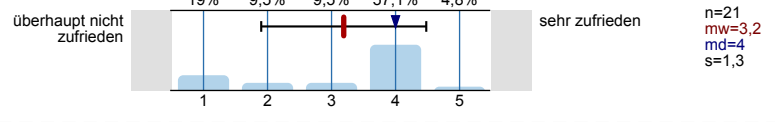
**Struktur**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

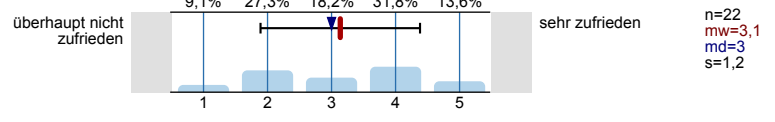
... mit den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen des Studienganges?



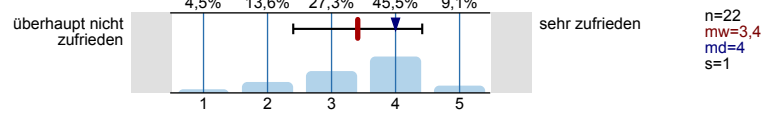
... mit dem Aufbau / der Struktur des Studienganges?



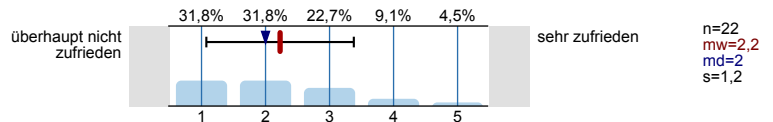
... mit der Verständlichkeit von Studien- und Prüfungsordnung?



... mit der Abfolge und dem Umfang der Prüfungen?



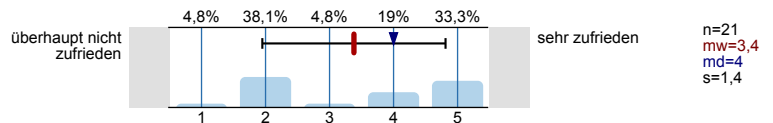
... mit der Verfügbarkeit von Tutorien?



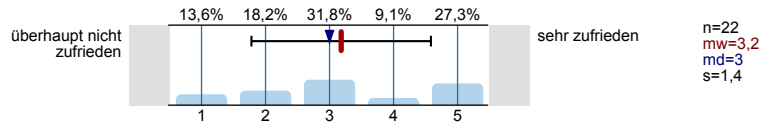
**Ausstattung**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

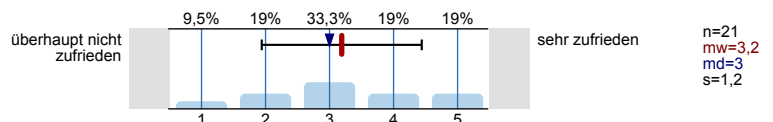
... mit dem Zugang zu IT-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)?



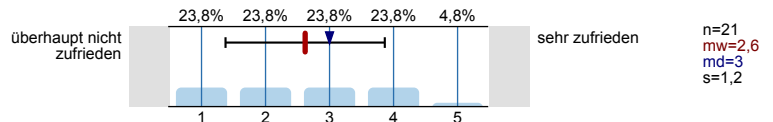
... mit der Verfügbarkeit von Fachliteratur (inkl. Online-Ressourcen)?



... mit der materiellen Ausstattung der Räume und Labore (Technik, Arbeitsmittel)?



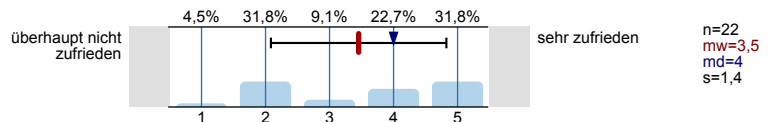
... mit der Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (für Lerngruppen, zum Lesen)?



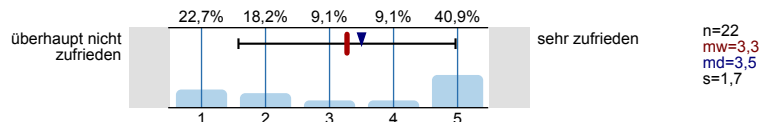
**Soziales Klima**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

... mit der Hilfsbereitschaft der Studierenden untereinander in Ihrem Studiengang?

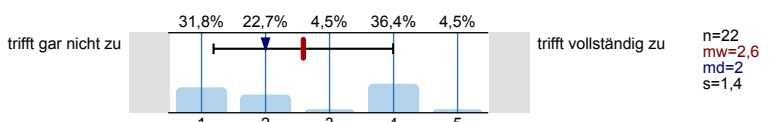


... mit dem Zusammenhalt unter den Studierenden in Ihrem Studiengang?



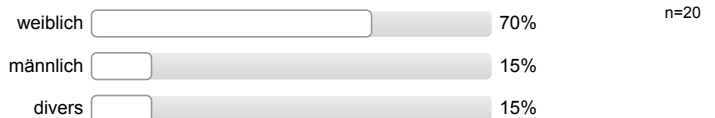
**Abschließende studiengangsspezifische Aspekte**

Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.

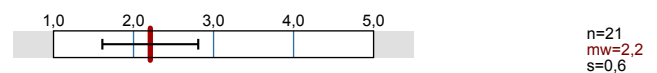


**Zum Abschluss**

Welches Geschlecht haben Sie?



Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?

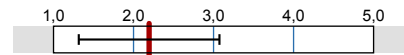


Welches weitere Fach studieren Sie neben Kunstgeschichte?



n=22

Welche Abschlussnote streben Sie an?



n=19  
mw=2,2  
s=0,9

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung und alles Gute für Ihr weiteres Studium!**

## Auswertungsteil der offenen Fragen

### Studiensituation

Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Bibliotheken waren zu, ich war faul und die Regelstudienzeit wurde verlängert .
- Corona Pandemie, Plätze in Exkursionen nur für höchste Semester, sehr wenige Exkursionen
- Depression und Antriebslosigkeit
- Die ganzen Exkursions Tage zusammen zu bekommen
- Die optionalen Studien, Corona und damit zusammenhängend die Exkursionen
- Durch die aktuelle Pandemielage ist es so gut wie unmöglich, Praktikumsplätze zu bekommen
- Engagement an der Universität, viele Nebenjobs
- Ich habe mein 2. Fach zwischendurch geändert, und habe dann mehr Zeit für das 2. Fach genommen und Kunstgeschichte etwas "stehen gelassen"
- Modulübergreifende Prüfungen überlagerten sich mit dem Schreiben der B.A.-Arbeit
- Psychische Gesundheit und begrenzte Möglichkeiten durch die Pandemie
- Zu viele Prüfungen mit dem Zweifach und zu hohe Erwartungen.
- Zu viele Überschneidungen

### Anforderungen und Arbeitsaufwand

In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Beim stumpfen auswendiglernen des Propädeutikums!
- Die Einführungsmodule
- Einführung in die Bildmedien, über 150+ Bilder auswendig lernen und die Daten dazu wissen finde ich in Zeiten der Digitalisierung etwas unangemessen. Und das man dann noch ein zweites Seminar ablegen muss dazu. Ich kam mit dem Aufwand nicht klar und habe die Prüfung abgemeldet.
- Exkursionen

In welchen Prüfungen Ihres Studiengangs fallen besonders viele Studierende durch?

- Form und Stil
- Nicht bekannt, da leider kaum ein Kurs im HiS die Durchschnittstabelle der Noten anzeigt.
- Propädeutikum
- Vllt. bei Bildmedien, keine Ahnung. Könnte sein.

### Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

- Freitags hatte ich eine Veranstaltung in Kunstgeschichte und Geschichte zur selben Zeit. Ich konnte aber die Stunden in beiden Fächern nicht schieben. Daher habe ich abwechselnd dranteilgenommen. (war Gott sei Dank beides Online)
- Ist es etwas her. Das waren aber alles KuGe-Veranstaltungen
- Meinem zweiten Studiengang
- Um Pflichtveranstaltungen des Zweifaches
- Veranstaltungen des 2. Hauptfachs.



- Vor allem mit denen der anderen Institute, z. B. Einführung in die Entwicklungspsychologie und auch Geschichte quasi alles
- Vorlesungen
- Zusätzliche Angebote wie Sprachkurse, zum Teil aber auch Vorlesungen oder Seminar des zweiten Hauptfachs.
- Überschneidungen mit der Kommunikationswissenschaft, eigentlich jedes Semester

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

- -Schulung/Bereitschaft zum didaktischen Lehren
- Raum für Diskussionen geben, z.B. auch i.F. von Gruppenarbeiten und vermitteln, dass dies auch erwünscht und angebracht ist
- Unterrichtsgestaltung sollte im Idealfall bitte nicht nur auf den Referaten der Studierenden/Referieren der Dozierenden beruhen
- Seminare, die einen Forschungsblick geben bzw. Themen u. Positionen ansprechen, welche auch das Interesse junger Studierender wecken können
- Annäherung an geschlechtergerechte Repräsentation von Künstler\*innen (statt einer kurzen Thematisierung der marginalisierten Position von Künstlerinnen (-wenn diese vorgenommen wird) wäre die tatsächliche Repräsentation in den Seminaren wünschenswert, wenn dies möglich ist und oft gäbe es sicherlich Möglichkeiten)
- kritischer Blick auf Kanonbildung, Museum, Kunsthandel ist sehr interessant und wird größtenteils eingenommen
- eine klare Informationsveranstaltung vorab zum Studium, ohne Eintragung per LSF, da viele Studienanfänger\*innen noch nicht wissen wie das funktioniert
- eine Informationsveranstaltungen im Semester zu speziellen Prüfungen einschl. Übersicht von Bewertungskriterien wären auch sehr hilfreich und würde sicherlich auf beiden Seiten sehr viel Frust und Zeit ersparen
- gerne mehr Evaluationen zu den einzelnen Veranstaltungen
- hilfreiches Feedback bei schlechten Prüfungsleistungen

Viele Punkte werden von einigen Dozierenden sehr gut umgesetzt und steigern die Lust am Studiengang und das allgemeine Interesse enorm!

- Allgemein mehr Informationen zu allgemeinen Themen des Studiengangs, auch rund um die Prüfungen. Auch auf der Website findet man nichts dazu
- Bessere Absprachen
- Grundsätzliche Umgestaltung des Studieninhalts. Es werden fast keine Grundkenntnisse vermittelt, vom ersten Semester an sitzt man nur in Veranstaltungen, die sehr spezifische Themen behandeln. Ich würde nun, zum Ende meines Studiums, nicht behaupten, dass ich mich mit Kunstgeschichte auskenne. Wissenschaftliche Methoden wurden zwar ausreichend vermittelt. aber ich kann Ihnen nur wenig über die Kunst der letzten 1000 Jahre sagen. Dafür weiß ich alles über Herrenhäuser die in Pommern zur Zeit der schwedischen Herrschaft gebaut worden... Es ist einfach keine gute Struktur im Studium. Selbst die Module "Einführung in die Malerei/Architektur" haben keinerlei einführenden Charakter gehabt. Ich würde mir für jedes Modul des Studiums eine Pflichtveranstaltung wünschen, in der Grundaspekte der jeweiligen Epoche behandelt werden. Die restlichen Seminare würden dann als interessenbezogene Vertiefung dienen. Das bringt mich schon zum nächsten Punkt: Oft gibt es nur wenig Auswahl zwischen den Seminaren. Da diese, wie bereits erwähnt, jedoch sehr spezifisch sind, landet man gezwungenermaßen oft in Veranstaltungen, die einen überhaupt nicht interessieren. Ich verstehe aber, dass all diese Forderungen schwierig umzusetzen sind, da das Lehrpersonal knapp bemessen ist.  
Zur Verbesserung wäre auch noch anzumerken, dass einige Dozenten und Professoren gerne etwas mehr vom Frontalunterricht abrücken könnten. Richtige Freude habe ich erst in meinem Studium gefunden, als ich in interaktiven Seminaren saß, in denen ich auch viel zur wissenschaftlichen, kunsthistorischen Arbeit gelernt habe.
- In einigen Modulen (z. B. Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit) wäre ein größeres Angebot von Lehrveranstaltungen hilfreich. Im Moment bleibt einem nicht immer eine Wahl, welche Veranstaltungen man überhaupt besuchen möchte. Besonders positiv und hilfreich sind mir auch immer Seminare von Gast-Dozenten aufgefallen.
- Jüngere Dozierende und Professoren, mehr Auswahl in den Modulen besonders auch in der modernen Kunst
- Mehr Geld fürs Institut, mehr Stellen, mehr Exkursionen -- also alles Wörter für mehr Geld
- Möglichkeiten das gleiche Stunden mehrfach da sind. Also z.B. das gleiche Seminar einmal Montag um 10Uhr und noch einmal Donnerstag um 12 Uhr (o. Ä.) stattfindet. Damit man nicht dummerweise Überschneidungen hat oder gar das Modul gar nicht belegen kann.
- Vorlesungsskripte
- Wenn es etwas mehr Auswahl außerhalb der Architektur gäbe.  
Wenn es mehr Lehrveranstaltungen zu moderneren Arbeitsfeldern wie dem Kunstmarkt/-handel gäbe. (vgl. Kurse von Dr. Neumann als externe Lehraufträge)  
Wenn die Kunstgeschichte interkultureller ausgerichtet wäre und nicht so sehr am Christentum etc. festhalten würde.  
Wenn die Einführungsveranstaltungen mehr auf Studienanfänger ausgerichtet wären und Fachbegriffe und Inhalte für sie auch wirklich erklärt werden würden. In der christlichen Ikonographie z.B. wurden die Attribute der Evangelisten nicht erklärt weil "die ja immer die gleichen sind" (leider kennen die Erstis diese gleichen Attribute aber garnicht) oder im Propädeutikum in dem es um Epochen gehen soll, die Epochen als solches zu kurz kommen und die Bilder einfach nur für die Prüfung auswendig gelernt werden müssen.
- nicht so viele Referate als Prüfungen (man lernt hauptsächlich von Kommilitonen, wenig vom Dozenten; es gibt immer nur eine begrenzte Anzahl von Leuten die eine Prüfung machen können), Seminare interaktiver gestalten (fast alle Seminare, die ich hatte waren wie Vorlesungen)

**Zum Abschluss**

Wie alt sind Sie? *(Angabe in Jahren)*

- 19 (3 Nennungen)
- 20 (3 Nennungen)
- 21 (2 Nennungen)
- 22 (3 Nennungen)
- 23 (2 Nennungen)
- 25
- 26
- 27 (2 Nennungen)
- 28
- 29
- 33

In welchem Fachsemester studieren Sie? *(Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs.)*

- 1 (2 Nennungen)
- 2 (2 Nennungen)
- 3 (4 Nennungen)
- 4 (2 Nennungen)
- 5 (4 Nennungen)
- 6 (3 Nennungen)
- 7
- 9
- 10 (2 Nennungen)

# Studiengangsevaluation Lehramt Gymnasium Kunst und Gestaltung 2022

Erfasste Fragebögen = 36

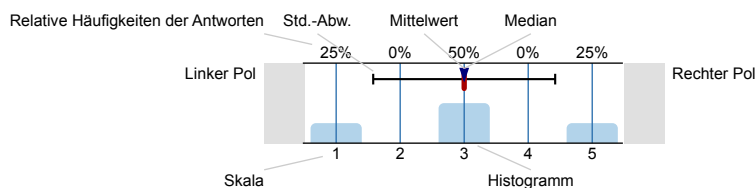
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

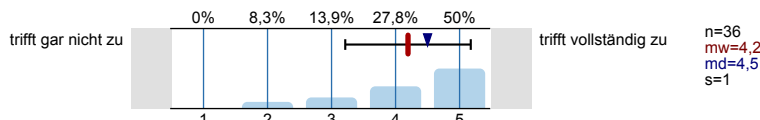
Fragestext



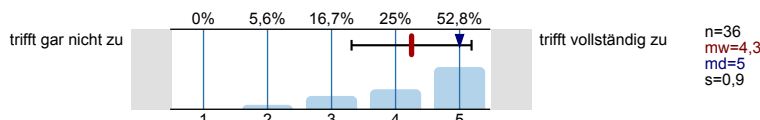
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
md=Median  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

### Studiensituation

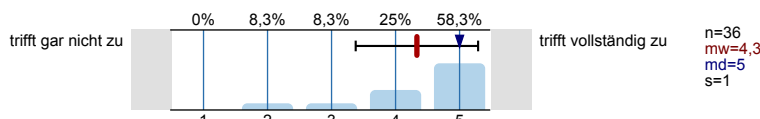
Ich habe richtig Freude an dem, was ich studiere.



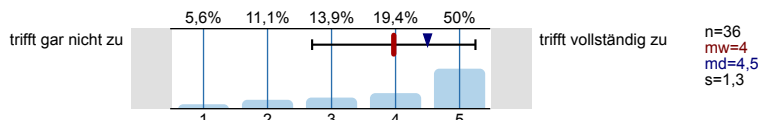
Ich finde mein Studium wirklich interessant.



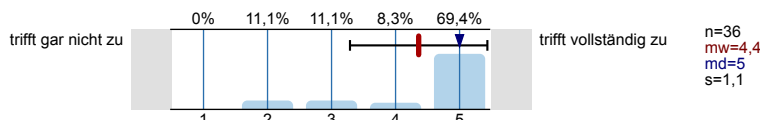
In meinem Studium habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.



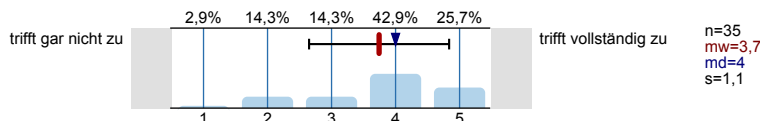
Ich stehe voll hinter meinem Studium.



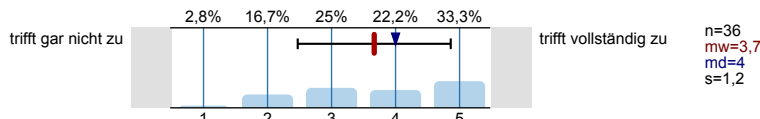
Nochmal vor die Wahl gestellt, würde ich mich wieder für diesen Studiengang entscheiden.



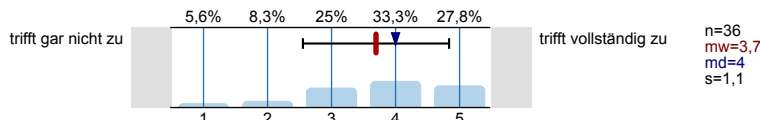
Ich komme in meinem Studiengang gut voran.



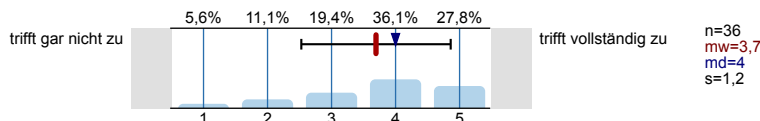
Ich habe im Studium oft Erfolgserlebnisse.



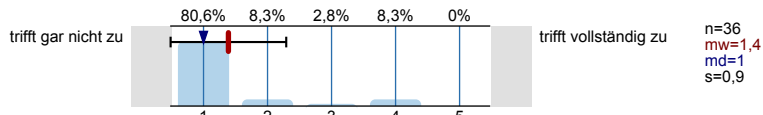
Ich fühle mich in meinem Studiengang gut auf die Prüfungen vorbereitet.



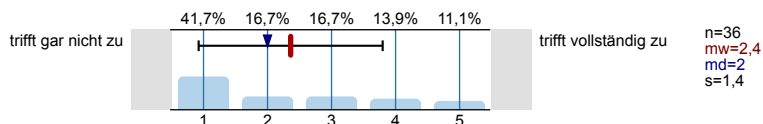
Im Moment bin ich mit meinem Engagement im Studium sehr zufrieden.



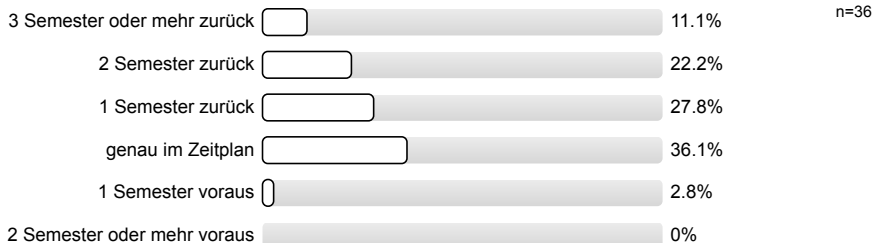
Ich denke daran, das Studium abzubrechen.



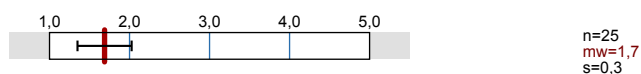
Wenn ich eine gute Alternative zum Studium hätte, würde ich lieber etwas anderes machen.



Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?



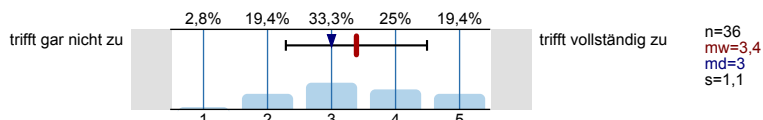
Falls Sie bereits Prüfungsleistungen abgelegt haben, die in Ihre Abschlussnote einfließen, geben Sie bitte die Durchschnittsnote Ihrer bisherigen Prüfungsleistungen an. (Bei nur einer Leistung geben Sie bitte deren Benotung an.)



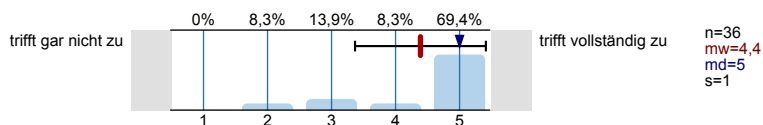
### Merkmale des Studiengangs

#### Fachkompetenz und Transfer

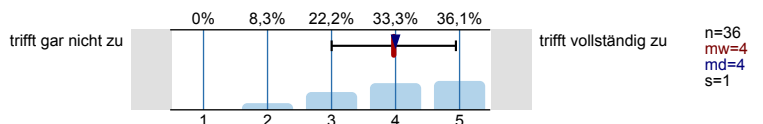
In meinem Studium erlernen die Studierenden, künstlerische Objekte, analoge sowie digitale Medien und Bilder vor ihrem geschichtlichen Hintergrund zu erklären.



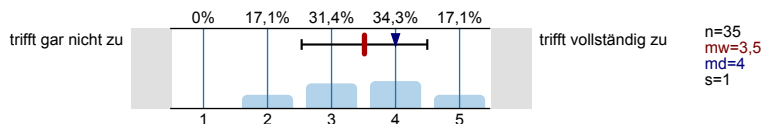
In meinem Studium werden Studierende dazu angeregt, künstlerische Arbeiten zu reflektieren und zu präsentieren.



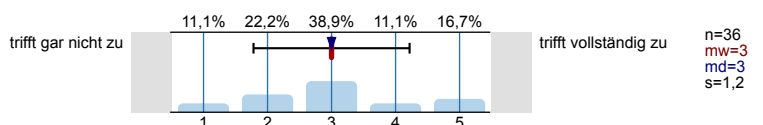
In meinem Studiengang erhalten Studierende immer wieder Gelegenheit, die eigenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten weiterzuentwickeln.



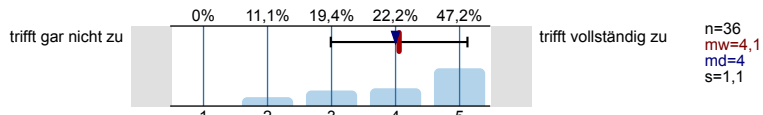
In meinem Studiengang werden die eigenen künstlerischen Arbeiten in externen Ausstellungen und Kooperationsprojekten erprobt.



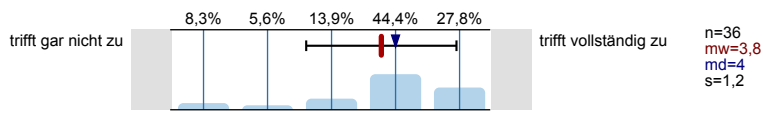
Die Studierenden erhalten in meinem Studiengang Gelegenheit, kunstgeschichtliche Themen und Theorien auf unbekannte künstlerische Objekte und Bilder anzuwenden.



In meinem Studium gibt es immer wieder Möglichkeiten, Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen zu sammeln.

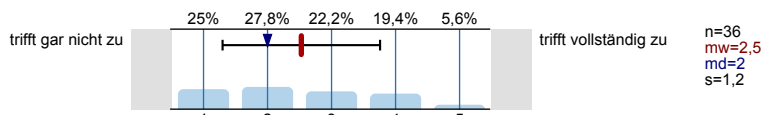


In meinem Studiengang werden die Studierenden dazu angeregt, Kenntnisse der Fachdidaktik in der Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte anzuwenden.

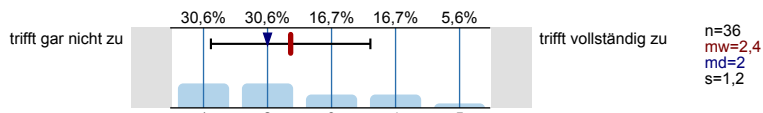


**Methoden**

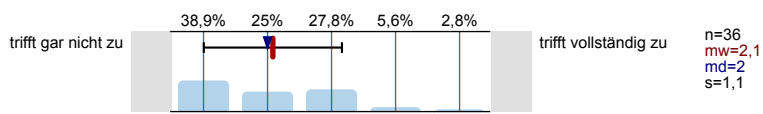
In meinem Studiengang wird darauf geachtet, dass Studierende Techniken erlernen, mit denen Sie sich selbstständig Wissen aneignen können (z. B. das Vorgehen bei der Literaturrecherche).



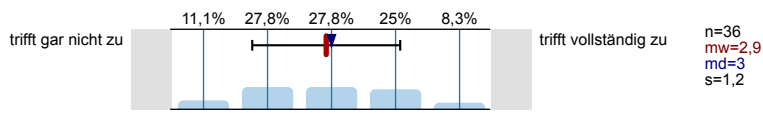
In meinem Studiengang erhalten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser organisieren können.



In meinem Studium werden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche, Arbeitsorganisation) vermittelt.



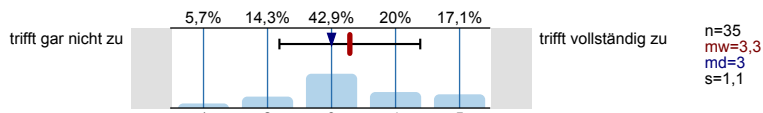
Studierende haben in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.



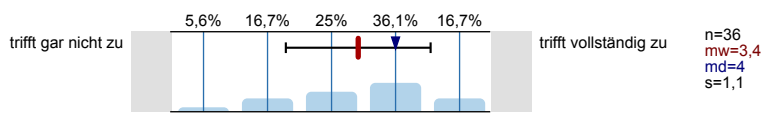
**Merkmale des Studiengangs**

**Kommunikation und Kooperation**

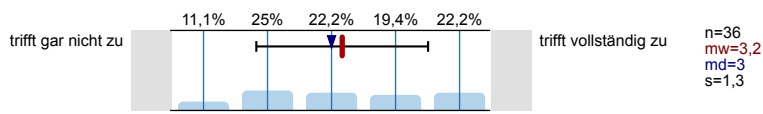
In meinem Studiengang werden die Studierenden dazu angeregt, fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.



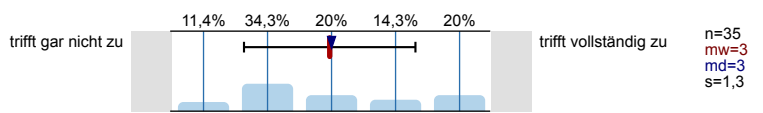
In meinem Studiengang ist es üblich, dass Studierende fachliche Standpunkte diskutieren.



In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass sich Studierende auch mal über mehrere Wochen in Gruppenprojekten engagieren.



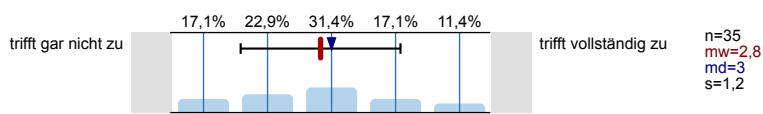
In meinem Studium liegen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team übernehmen.



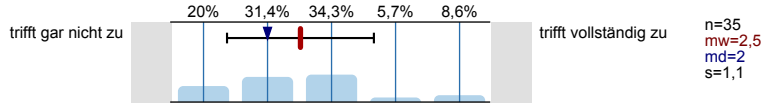
**Wissenschaftliches Arbeiten**

Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehören viele Aspekte, wie z. B. die Recherche, das Lesen, das Analysieren und das Schreiben wissenschaftlicher Texte, die Planung und Durchführung von Untersuchungen, die Erhebung und Auswertung von Daten sowie die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen.

In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass die Studierenden die oben genannten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen.

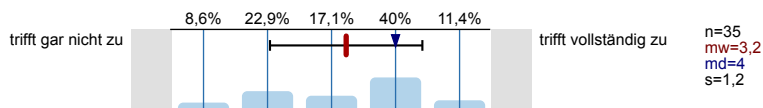


Die Studierenden werden in meinem Studiengang gut in den oben genannten Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens ausgebildet.

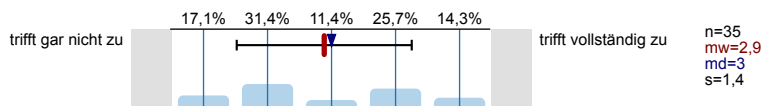


**Berufspraxisorientierung**

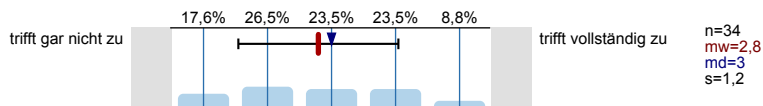
In meinem Studiengang wird auf Bezüge zur oder Beiträge aus der Berufspraxis Wert gelegt.



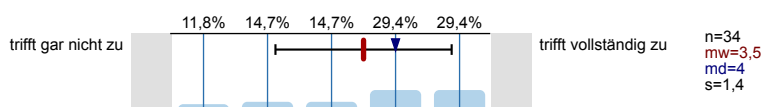
In meinem Studiengang erhalte ich einen guten Einblick in die spätere Berufspraxis.



In meinem Studiengang lernen die Studierenden, kunstgeschichtliche Kenntnisse zu vermitteln.

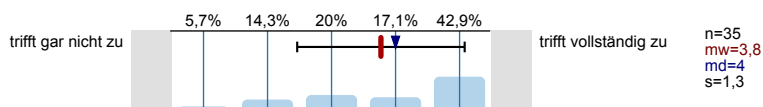


In meinem Studiengang lernen die Studierenden, andere zum eigenen künstlerischen Gestalten anzuleiten.

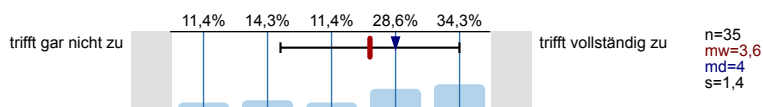


**Feedback und Freiraum**

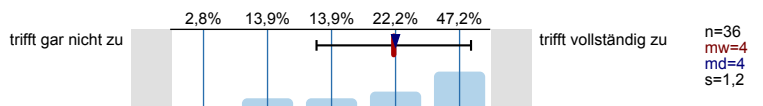
Im Studium ist es üblich, über Leistungen (Referate/Hausarbeiten/Protokolle/Klausuren) ein persönliches Feedback zu bekommen.



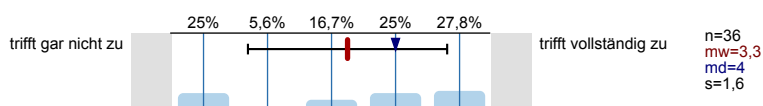
In meinem Studiengang erhalte ich regelmäßig Feedback über meinen Leistungsstand.



Mein Studiengang lässt Freiraum, um auch eigene Schwerpunkte zu setzen.

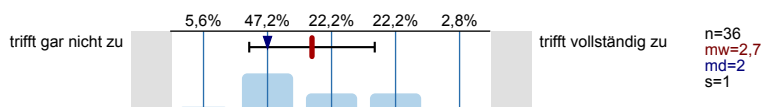


In meinem Studiengang gibt es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.

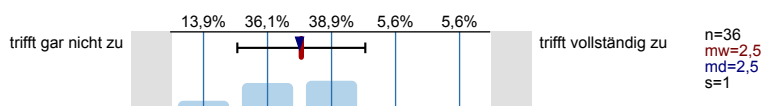


**Anforderungen und Arbeitsaufwand**

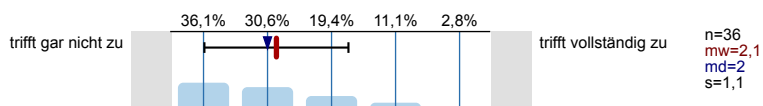
Der verlangte Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltungen ist zu hoch.



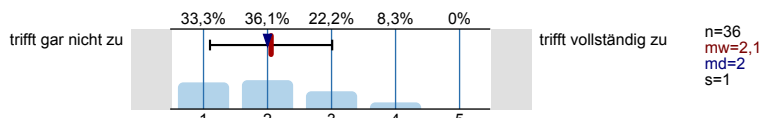
Die Stoffmenge ist zu umfangreich.



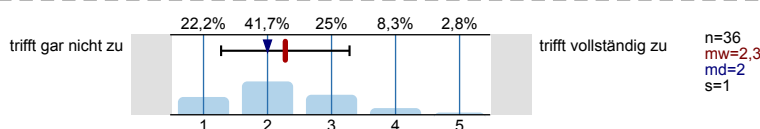
Ich habe Schwierigkeiten, die Anforderungen der Lehrveranstaltungen zu bewältigen.



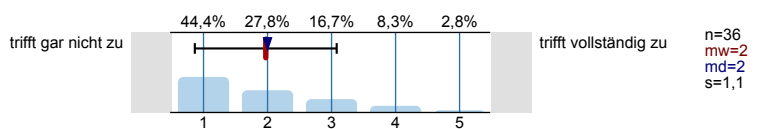
Das Lernen für die Prüfungen fällt mir schwer.



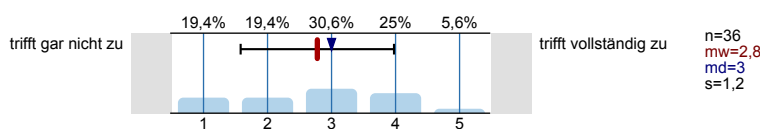
Ich habe Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Lernpensums.



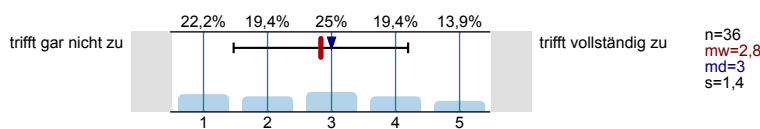
Es fällt mir schwer, den Lernstoff zu behalten.



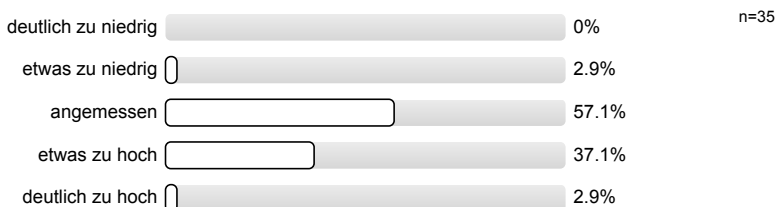
Für mein Studium bleibt mir angesichts meiner anderen Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) nicht genug Zeit.



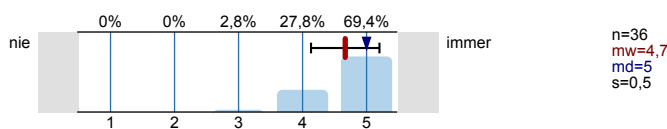
Ich habe Schwierigkeiten, Studium und andere Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) zu vereinbaren.



Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?

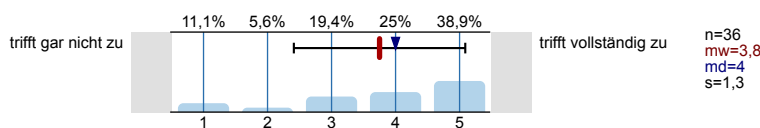


Wie häufig besuchen Sie die regulären Pflicht-Lehrveranstaltungen?

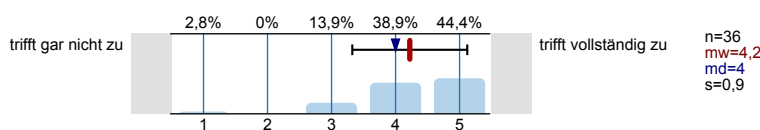


**Einschätzungen zur Person**

Neben dem Studium interessiere ich mich für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen.

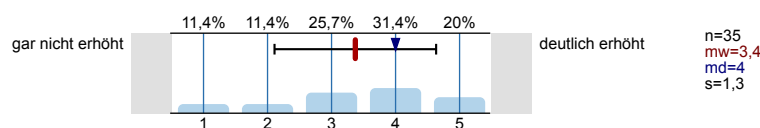


Es ist mir wichtig, dass ich mich auch neben dem Studium weiterbilde.

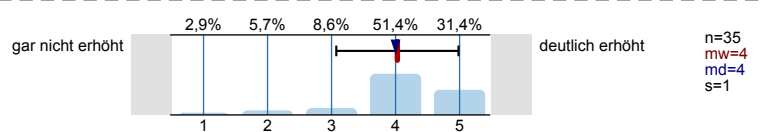


Nun geht es um Ihre Bereitschaft, in einer bestimmten Weise zu handeln. Bitte schätzen Sie für folgende Aspekte ein, ob bzw. wie stark sich diese Bereitschaft im bisherigen Verlauf Ihres aktuellen Studiums erhöht hat.

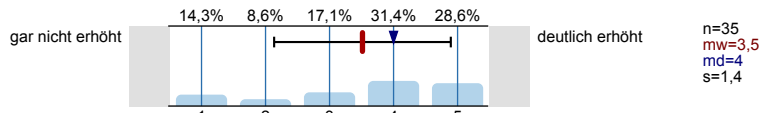
Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden



Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen



Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen.

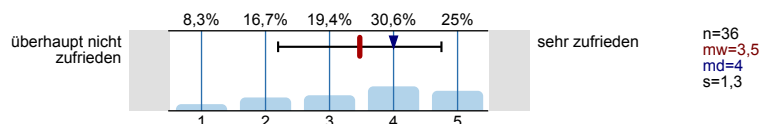


**Zufriedenheit mit den Studienbedingungen**

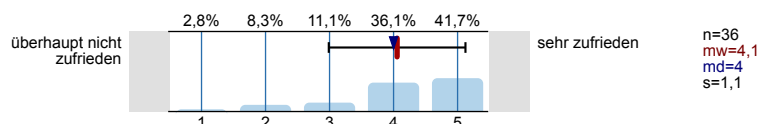
**Lehrqualität**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

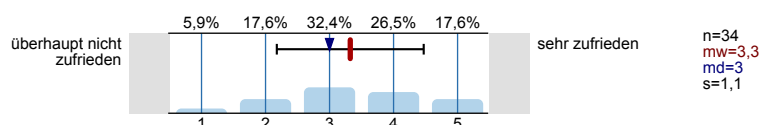
... mit der Betreuung durch die Lehrenden im Studiengang?



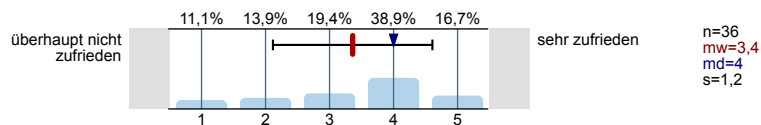
... mit der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?



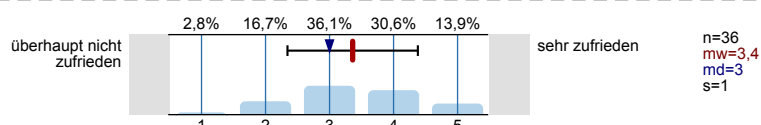
... mit der didaktischen Vermittlung des Lehrstoffs?



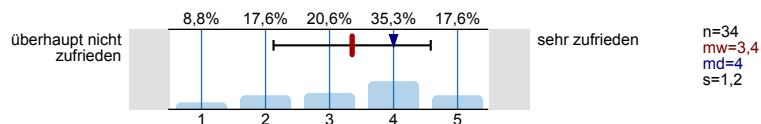
... mit dem bisher erreichten Wissen und Können?



... mit der Vermittlung von Prüfungsanforderungen und -inhalten?



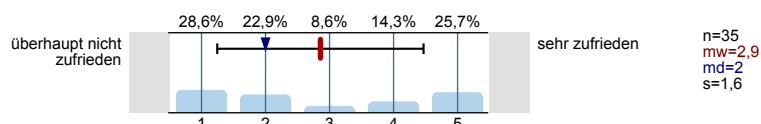
... mit der Aktualität der in der Lehre verwendeten Forschungsliteratur?



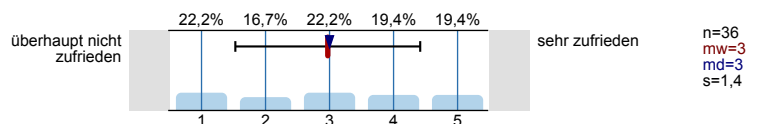
**Struktur**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

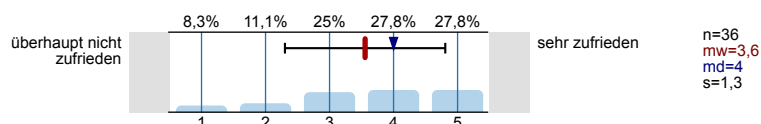
... mit den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen des Studienganges?



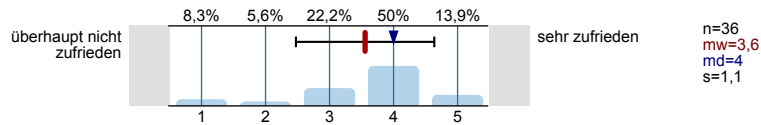
... mit dem Aufbau / der Struktur des Studienganges?



... mit der Verständlichkeit von Studien- und Prüfungsordnung?

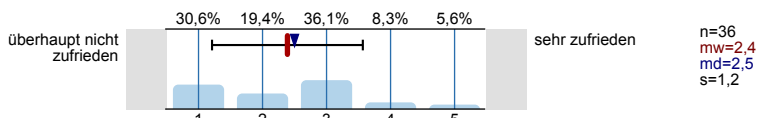


... mit der Abfolge und dem Umfang der Prüfungen?





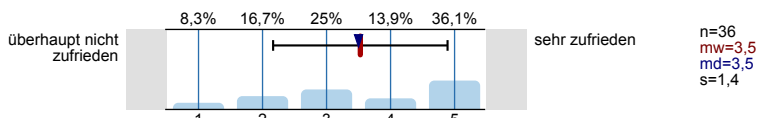
... mit der Verfügbarkeit von Tutorien?



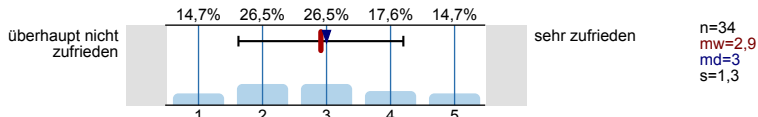
**Ausstattung**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

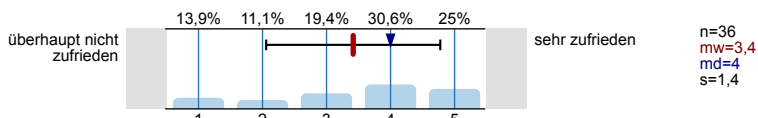
... mit dem Zugang zu IT-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)?



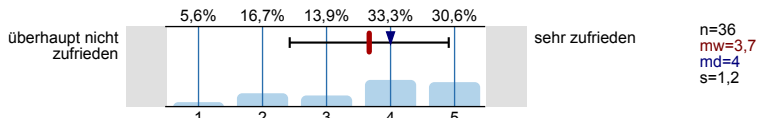
... mit der Verfügbarkeit von Fachliteratur (inkl. Online-Ressourcen)?



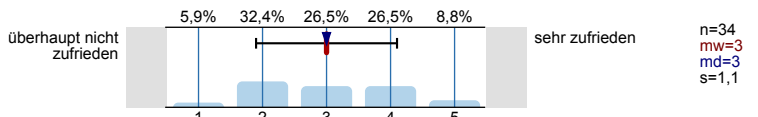
... mit der personellen Ausstattung der Lehrstühle und Fachbereiche?



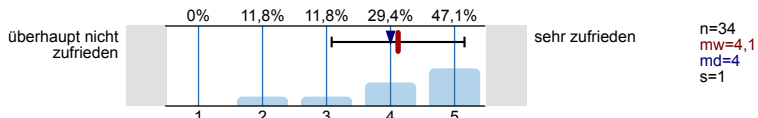
... mit der personellen Ausstattung der Werkstätten?



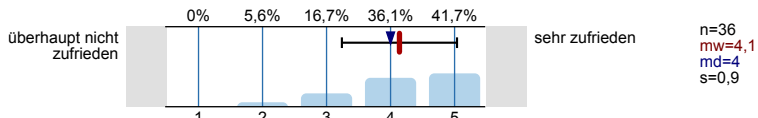
... mit den Öffnungszeiten der Werkstätten?



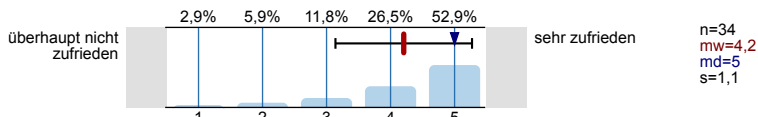
... mit dem Maschinenpark / der Technikausstattung / den Computerarbeitsplätzen / der bereitstehenden Software?



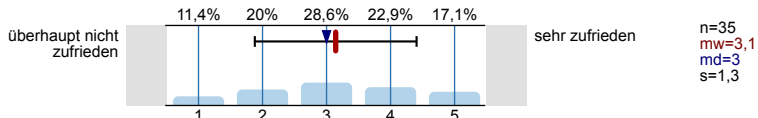
... mit den räumlichen Bedingungen in der Werkstatt (Holz, Metall, Keramik, Medien, Druck) / im Studio (Foto, Video, Ton) / im Mal- oder Zeichensaal?



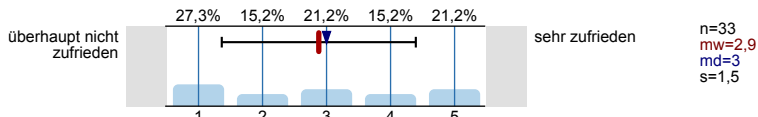
... mit der räumlichen und technischen Ausstattung für Postproduktionen (Farbgestaltung, Fotobearbeitung, Videoschnitt, Tonbearbeitung, Repro- und Dokumentationsfotografie, Herstellung von Dokumentationen, 3D-Bearbeitung)?



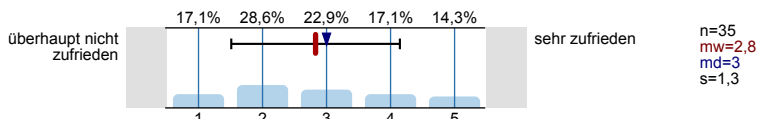
... mit der Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in den Werkstätten?



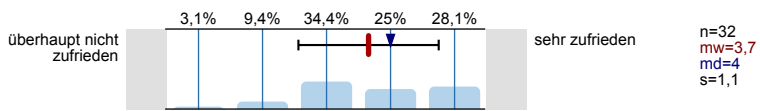
... mit der Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in den Ateliers?



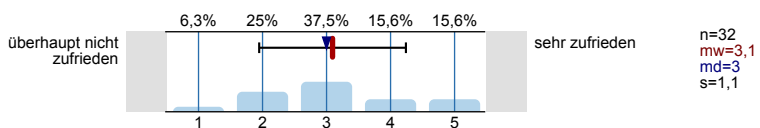
... mit den Aufbewahrungsmöglichkeiten für künstlerische Arbeiten und Materialien?



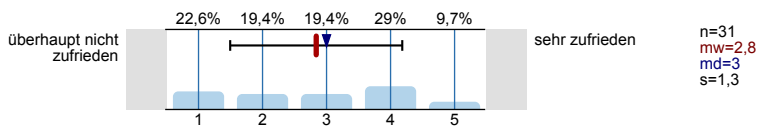
... mit dem für Studierende zur Verfügung stehendem digitalen Speicherplatz für die Realisierung von digitalen Inhalten?



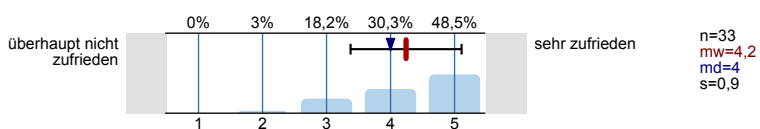
... mit den zur Verfügung stehenden Räumen für die Vor- und Nachbereitungen?



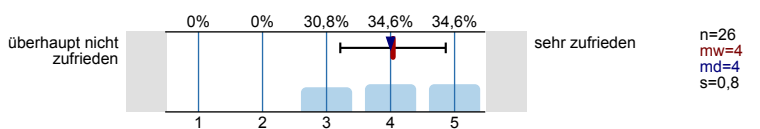
... mit den Kosten für Materialien im Bereich der Druckproduktion (Papier, Farbe, Ausdrucke)?



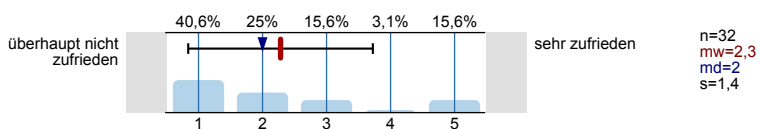
... mit den Möglichkeiten der Ausleihe von technischen Geräten aus der Technikausleihe?



... mit den Modalitäten bei Beschädigung von ausgeliehener Technik?



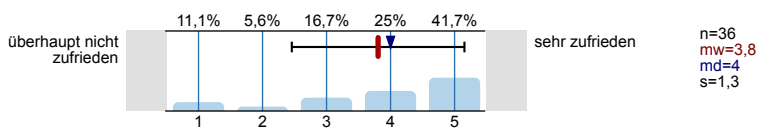
... mit der Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (für Lerngruppen, zum Lesen)?



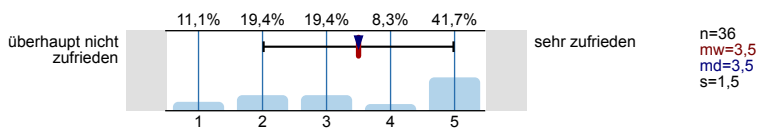
**Soziales Klima**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

... mit der Hilfsbereitschaft der Studierenden untereinander in Ihrem Studiengang?

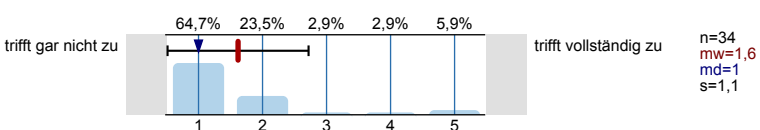


... mit dem Zusammenhalt unter den Studierenden in Ihrem Studiengang?

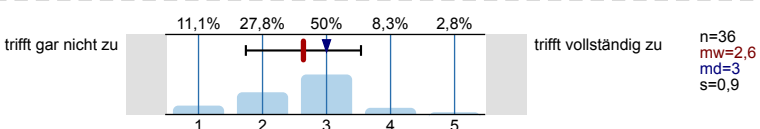


**Abschließende studiengangsspezifische Aspekte**

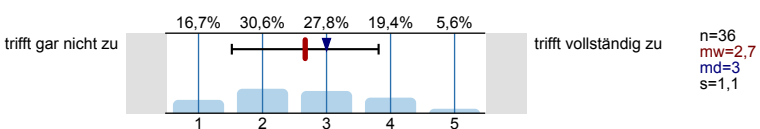
Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.



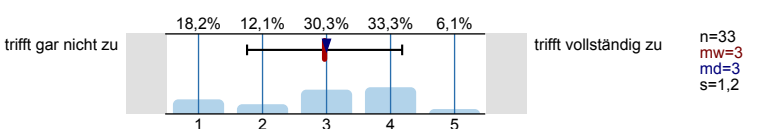
Die Begleitfächer (Erziehungswissenschaft, ...) lassen angemessenen Raum für die individuelle künstlerische Arbeit.



Die Begleitfächer (Erziehungswissenschaft, ...) bereichern den Erwerb künstlerischer Kompetenzen.



Die Chancen für einen Auslandsaufenthalt oder Studienortwechsel bewerte ich als gut.

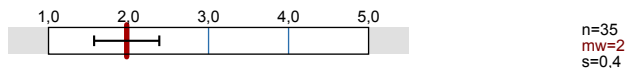


**Zum Abschluss**

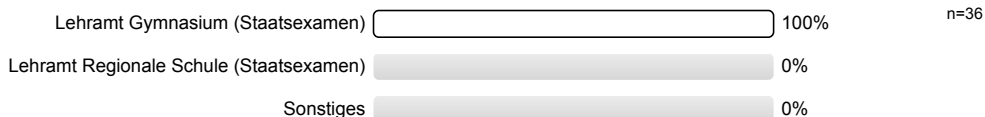
Welches Geschlecht haben Sie?



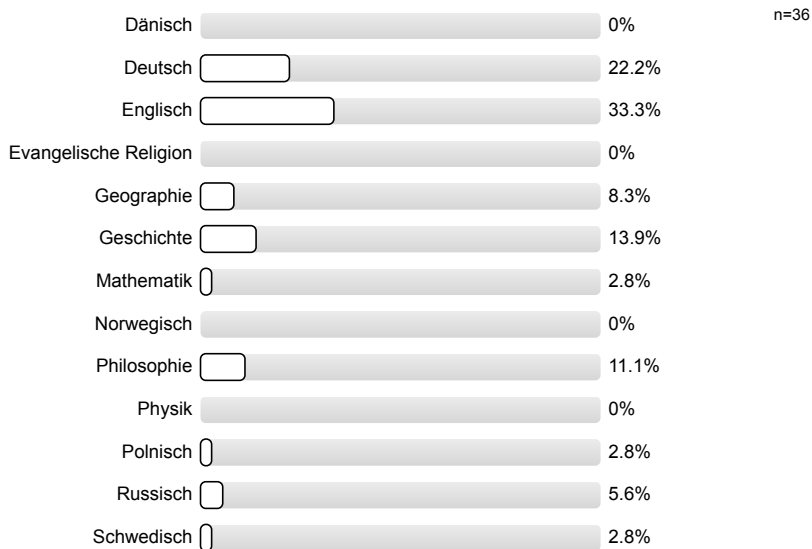
Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?



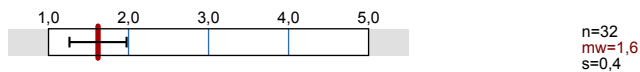
Welchen Abschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



Welches weitere Fach bzw. welche weiteren Fächer studieren Sie neben Kunst und Gestaltung?  
(Bitte keine Beifächer angeben!)



Welche Abschlussnote streben Sie an?



**Vielen Dank für Ihre Unterstützung und alles Gute für Ihr weiteres Studium!**

## Auswertungsteil der offenen Fragen

### Studiensituation

Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- -Teilnehmerzahl der Seminare zu gering ("wer zuerst kommt, mahlt zuerst" bzgl. Der Kursanmeldung) heisst also: man kommt nicht in die Kurse, die im Semester vorgesehen sind
  - Überschneidungen bzw. Zeitgleiche Seminare für das gleiche Modul / mit Modulen der Bildungswissenschaften bzw Germanistik generell
  - Ausfälle und keine Alternativveranstaltungen
  - viele Blockseminare, die in der VL-freien Zeit stattfinden
- -teilweise werden zu wenig Kurse angeboten
  - viele VA finden während der vorlesungsfreien Zeit statt, dort sind aber auch Praktika (z.B. Schulpraktikum)
  - Koordination von Schulpraktikum und Werkstattpraktikum teilweise nicht einfach
  - einige Module werden nur im SS oder WS angeboten (z.B. Kulturphilosophie), diese Kurse werden dann oft zeitgleich zu anderen Kunst-VA angeboten
- 1) Oft werden zwei oder mehr wichtige Seminare gleichzeitig angeboten. 2) die Teilnehmerzahl von 12 bis Max 15 Leuten wird oft unterschritten. Die Auswahl und Das Vergeben freier Plätze passiert willkürlich nach Kriterien, die frei von Dozierenden gewählt wird. 3) in Seminaren kommt man oft nicht so voran, wie man möchte, da die Betreuung leider oft zu Wünschen übrig lässt.
- Aufgrund von 4 oder 3 stündigen Seminaren im Fach Kunst sehr häufig unmöglich im Zweifach (z.B Englisch) im Zeitplan zu bleiben, da Kunst den Platz 2er anderer Kurse im anderen Fach belegt und diese sich somit IMMER überschneiden und eine Teilnahme an anderen Kursen unmöglich machen.
- Corona, Betreuung meines Kindes
- Die erschwerten Möglichkeiten in Werkstätten zur Pandemiezeiten zu arbeiten.  
Das Modularisierte Studium lässt wenig Möglichkeiten auf Flexibilität.  
Theoretisches und Praktisches Arbeiten sind oftmals schwer anhand eines Modularisierten Systems miteinander zu kombinieren.
- Die in jedem Semester auftretenden Überschneidungen mit Kursen des anderen Faches oder sogar innerhalb des CDFI.  
Blockveranstaltungen sind oftmals in der Prüfungszeit oder in solchen Zeiträumen, in denen Hausarbeiten geschrieben werden müssen. Die zeitliche Organisation ist teilweise wirklich eine Katastrophe.
- Für das Modul "Ausstellungspraxis wurde die überwiegende Zahl der Veranstaltungen im Sommer 21 in die vorlesungsfreie Zeit gelegt, die ich für mein Schulpraktikum II benötigte. Aus diesem Grund liege ich ein Semester mit dieser Modulprüfung zurück.
- Ich möchte mir die Inhalte so aneignen, dass ich langfristig etwas davon habe... nicht nur als arbeit in fall des lehramtsstudiums. ich will eine lehrkraft werden, die fächer unterrichtet, für die sie sich begeistert. mit diesem anspruch habe ich mein studium begonnen. die studienordnungen lassen nicht genug raum und zeit dafür, also strecke ich das studium auf einen längeren zeitraum, aber das steht und fällt auch damit, wie lange ich mir das studium finanziell leisten kann, denn wenn ich nebenbei nur arbeite, um mir die miete zu finanzieren, habe ich auch keine kraft für das studium. dazu kommt, dass die institute sehr stiefmütterlich behandelt werden. ich studiere philosophie und kunst. in beiden instituten bräuchte man mehr unterstützung. vor allem die kunst braucht dringend mehr dozierende, die nicht nur als gäste mal unterrichten dürfen, sondern mehr tatsächliches personal, um die menge an seminaren zu stämmen, die wir eigentlich bräuchten. ein studiengang wie kunst kann nicht mit riesigen seminaren funktionieren. es liegt in der natur des faches, dass sich die dozierenden zeit nehmen müssen, um sich mit den arbeiten der studierenden zu befassen. aber alle dozierenden sind total gestresst und überarbeitet. und das wirkt sich dann wieder auf meine studienqualität aus. aber wie gesagt: ich studiere so lange, bis ich tatsächlich in meinen fächern gebildet bin. also wird es noch eine weile dauern. ich fühle mich wie fabrikware. hier werden lehrer\*innen produziert. und deren lehrfähigkeit ist bei solcher abfertigung nicht wirklich das, was einen lehrer\* innen-mangel effektiv bekämpft. wir brauchen lehrer\*innen, schon klar. aber wir brauchen keine halbherzig ausgebildeten burnout-einsteiger. langfristig löst das gar nichts. also studier ich weiter, denn ich will lehrer\*in werden!
- Keine Zulassung in Kurse, die in den Zeitplan mit anderen Fächern passen.
- Kurse haben zu wenig Plätze und dadurch kommt man nicht in alle nötigen Kurs pro Semester rein oder wird von Dozenten eine Woche vor Semesterstart auf die Warteliste gesetzt, weil man schon 1 Semester über der Regelstudienzeit ist... Somit hat man keine Möglichkeit mehr einen anderen Kurs zu besuchen. Generell sind einfach zu wenig Plätze vorhanden, sodass man nicht in allen Kursen einen Platz bekommt.
- Kursüberschneidungen  
Zu wenig Plätze/Kurse für die Anzahl der Studierenden
- Mangelnde und teilweise uninteressante Kursangebote, da diese sehr repetitiv sind. In der Fachdidaktik ist das Machtmonopol zu problematisieren.
- Mögliche Überschneidungen können dazu führen, dass man an einer Veranstaltung nicht teilnehmen kann, was wiederum zum Zeitverzug führen kann.
- Schulpraktikum 1 konnte durch die Pandemie erst spät abgeschlossen werden. In meinem Beifach bilinguales Lehren lässt sich nicht wirklich etwas vorziehen (habe es erst in meinem 5. Semester dazu genommen)
- Werkstattpraktika teils aufgrund von Corona teils aufgrund gleichzeitiger Prüfungsphase nicht absolvierbar

- Zu wenig Angebote an Kursen/ zu wenig Teilnehmerplätze / teilweise werden Module (Kunstgeschichte) nur zu einem Semester angeboten / Durch Seminarzeiten von genau 3h Überschneidungen mit Zweitfach
- Zu wenig Kurse, zu viele Studierende die diese belegen müssen; Überschneidungen; Zu wenig Teilnehmeranzahl in den Kursen; man wird rausgeschmissen, wenn man nicht in Regelstudienzeit ist; Ausfall von Kursen
- beschränkte TeilnehmerInnenzahlen bei den Kursen; die meisten Kurse sind für mehrere Module zugelassen, deshalb gibt es bei den meisten Kursen sehr lange Wartelisten; geschlossene Werkstätten durch Corona; begrenzte Atelierräume
- es gibt oft Überschneidungen mit Bildungswissenschaften, manchmal sogar Kunst selbst, die absolut keinen Sinn machen und es wird irgendwie auch nicht richtig Rücksicht genommen und/oder nachgedacht, ob das Kursangebot zu den gegebenen Zeiten überhaupt Sinn ergibt. Bei Nachfrage bekommt auch meist auch nur Antworten mit "ist dann halt so" und das frustriert schnell.
- hochschulpolitisches Engagement, Auslandssemester, überfüllte Seminare in den man keinen Platz mehr bekommt, weil es nicht genug Personal gibt um den Bedarf/die Nachfrage zu decken.
- oft Überschneidungen mit anderen Fächern, es wird viel in den Semesterferien angeboten, (z.B. Werkstattpraktika) wo ich durch andere Praktika/ Hausarbeiten nur selten Zeit habe
- private Probleme, Kinder
- zu wenig angebotene Kurse mit zu wenig Teilnehmerplätzen! Nur Sekunden nach der Öffnung der Anmeldung sind keine Teilnehmerplätze mehr vorhanden. Selbst wenn man einen Platz ergattern konnte, muss man (berechtigte) Angst haben, doch wieder aussortiert zu werden, weil andere Vorrang hätten. Ein weiteres Problem ist, dass die wenigen Kurse in Kunst & Gestaltung sich oftmals überschneiden, sodass man in seinem Stundenplan kaum Spielraum hat.
- Überschneidungen mit Kursen der Anglistik  
Gesundheitliche Probleme die eine erfolgreiche Teilnahme an den Kursen nur bedingt zu lassen
- Überschneidungen, aber vor allem, dass es nicht genug Plätze gibt und man gar nicht erst in die Kunstkurse reinkommt!
- Überschneidungen, weniger Angebote/Teilnehmende pro Kurs durch Corona, Kurse können kaum in Präsenz stattfinden - für praktische Kurse sehr nachteilig (unmittelbare Rückmeldung fehlt, Arbeiten zu Hause keine Alternative zu Werkstätten)

### Anforderungen und Arbeitsaufwand

In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Alle Module mit 4 Seminaren für 10LP.
- Asmani seine Kurse (Referent, Mini-Aufgaben und dann noch Abschlussarbeiten?)
- Ausstellungspraxis
- Das Basismodul der Fachdidaktik Kunst und Gestaltung ist sehr umfangreich gestaltet und aufgrund der vielen neuen Aspekte und Lerninhalte habe ich dieses Modul als sehr arbeitsintensiv wahrgenommen. Ich persönlich würde jedoch nicht direkt von einem "unangemessenen" Arbeitspensum sprechen.
- Einf. Bildmedien (Kunstgeschichte)
- Fachdidaktik
- Im Modul Grafik, Malerei, Neue Medien, Weiterführende Kunstpraxis und Individuelle Kunstpraxis.
- Kulturphilosophie & Ästhetik sowie Kunstgeschichte- Exkursion (keine Zeit für eine Woche weg)
- Neue Medien: nicht die Aufgaben an sich. Jedoch besteht zu wenig Grundwissen aus Studierendensicht und diese Lücken werden nicht im Seminar gefühlt bzw. berücksichtigt, sondern müssen vielmehr eigenständig parallel zu den Aufgaben erarbeitet werden.
- Werkstattpraktika
- das problem ist nicht das pensum einzelner seminare, sondern, dass man so viele seminare gleichzeitig belegen muss. für 5 seminar gleichzeitig kreative und innovative ideen zu haben ist bullshit. unter druck ist kreativität eh schwierig. da ist mehr druck zu kreativität richtig kacke.
- tendenziell eher in Kunstgeschichte (unangemessen viel erlebte ich persönlich aber noch nicht, aber es ist schon mehr als in der Didaktik oder Bildenden Kunst)

In welchen Prüfungen Ihres Studiengangs fallen besonders viele Studierende durch?

- Durchfallquote unbekannt - schlechtere Noten in der Fachdidaktik bekannt
- Kulturphilosophie & Ästhetik (2 Nennungen)
- Kunstgeschichte

- Kunstgeschichte (Bildmedien, Architektur)
- Kunstgeschichte (egal welche Prüfung)  
Kunstphilosophie
- ich glaube die sachen in der kunstgeschichte, aber idk
- ich weiß es nicht genau, könnte mir aber auch hier Kunstgeschichtsmodule und Kulturphilosophie und Ästhetik vorstellen

### Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

- Bildungswissenschaften
- Bildungswissenschaften und Germanistik
- Das Zweitfach, Problem 3h Seminar, zunehmende Überschneidungen. 4h vereinbar mit den normalen Seminarzeiten.
- Dieses Semester überschneidet sich nichts, weil ich kein Kunst belegt habe. Sonst überschneidet sich immer etwas!
- Eigentlich immer, sobald man mal mit dem anderen Fach ein Semester zu weit oder davor ist. Außerdem stören die 3 Stunden Kunstseminare den Zeitplan der ansonsten zweistündigen Seminar aller anderen Institute.
- Eine Katastrophe sind häufig großangelegte Vorlesungen der ersten vier Semester des Studiums in den Bildungswissenschaften und des Zweitfachs. Auf diese wird oder kann innerhalb der Bildenden Kunst und Kunstgeschichte keine Rücksicht genommen werden, sodass ebenfalls wichtige Grundkurse, wie das "Propädeutikum - Form und Stil", immer gefährdet sind. Dahingehend werden auch nicht genügend Ausweikkurse angeboten. Das Gleiche gilt für Vorbereitungsveranstaltungen der großen Exkursion. Und es ist grundsätzlich so, dass die Veranstaltungen, die besonders interessant für einen selbst sind, sich mit anderen Lehrveranstaltungen des Zweitfachs überschneiden. Durch die Modularisierung ist man sehr eingeschränkt in seiner Kurswahl und kann nur selten die Kurse belegen, die einen spezifisch unterstützen und voranbringen. Bei mir persönlich führt das zu Mehrleistung im Studium, da ich Veranstaltungen wie "Farbenlehre" zusätzlich nachhole.
- Geographieveranstaltungen
- Grundsätzlich Englisch - vor allem Dienstags / Donnerstags und Montags
- Italienisch A2  
Kurse der Anglistik
- Kunstgeschichte: Ikonografie und Propädeutikum mit Veranstaltungen aus Erziehungswissenschaften
- Künstlerischer Unterricht überschneidet sich mit Kunst-Theorie, Kunst-Theorie überschneidet sich mit Bildungswissenschaften und Bildungswissenschaften überschneiden sich mit künstlerischem Unterricht.
- Mit anderen Blockseminaren in Kunst, die ebenfalls für den Studienabschluss wichtig sind
- Pädagogische Psychologie (LA), bvariabel
- Seminare in Kunst und Englisch und Bildungswissenschaften
- Veranstaltungen im Zweitfach/Bildungswissenschaften  
Kurse aus dem gleichen Modul
- Veranstaltungen, die i.d.R. dienstags und donnerstags stattfinden
- Vermehrte Kurse aus der Philosophie
- alle! Die meisten Seminare sind alle zu ähnlichen Zeiten und Tagen gestellt. Dadurch, dass Kunst-Veranstaltungen 3 std. sind, nehmen sie Platz für 2 weitere Veranstaltung im 2. und 3. Fach weg, weshalb die Planung sehr schwierig ist. Zusätzlich erschwert wird die Planung, dadurch dass die Kunst-Kurse erst sehr spät veröffentlicht werden und die Anmeldung dafür auch erst spät stattfindet.
- alle. Gibt viele Überschneidungen und wenig Absprache unter den Instituten/Lehrstühlen
- fast alle
- immer unterschiedlich. aber sobald man mal die reihenfolge von modulen in frage stellt muss man halt gucken was geht, nicht was man will.
- immer wieder mit dem Zweitfach und Pflichtveranstaltungen der Bildungswissenschaften (Vorlesungen)
- vorwiegend in unteren Semestern ein Problem
- Überschneidungen kamen bei mir bis jetzt (9. Semester) schon in jedem Semester vor - und zwar mit Englisch und Erziehungswissenschaften.

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

- -mehr Fächer/ Aufbewahrungssysteme für die Arbeiten von Studierenden
  - flexiblere Werkstattzeiten
  - Arbeitsraum, der auch unabhängig von VA genutzt werden kann
  - Projektwoche innerhalb der vorlesungsfreien Zeit für die Werkstattpraktika
  - frei zur verfügbare Materialien (z.B. für den Siebdruck- Siebe, momentan muss man auch zum Ausprobieren, sich ein Sieb kaufen)
  - mehr Vielfalt in den Techniken (z.B. Druckgrafik- Linolschnitt, häufiger Ätzradierung, Tutorium)
  - Basiskurse für Fotografie, Videoschnitt, Photoshop, Indesign in Form von dauerhaften Tutorien
  - Schulen in Kooperation fürs Schulpraktikum II innerhalb Greifswald (teilweise schwer einen Praktikumsplatz zu bekommen)- eventuell auch Tandemsystem, wie SP I
  - insgesamt Tutorien für die "Basics" - z.B. Buchbinden für Künstlerbücher, Keilrahmen bauen und beziehen, Drucktechniken, Metall- und Holzarbeiten
- Bessere Absprache zur zeitlichen Organisation von Veranstaltungen innerhalb des Instituts, aber auch mit anderen Instituten. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten für/in Kunstgeschichte. In manchen Modulen mehr Kurse anbieten (breiteres Spektrum für verschiedenste Interessen und genügend Kurse für Studenten in Regelstudienzeit und welche, die schon darüber hinaus sind und auch für welche, die noch freiwillig aus Interesse weitere Kurse besuchen wollen).
- Bessere Kommunikation der Lehrenden untereinander über angebotene Zeiten von Seminaren.
- Bessere Verständigung der Institute untereinander. Probleme der Gruppe als auch des Einzelnen ernst nehmen. Kooperativ agieren. Persönliches Anliegen: die Lockerung der Anforderungen an Leistungspunkte durch das Bafögamt. Es besteht zunehmend Druck, Diesen gerecht zu werden.
- Die Dozierenden und verantwortlichen leisten überwiegend sehr gute Arbeit. Niemand ist Perfekt und es geschehen auch mal Fehler, ich bin aber im großen und ganzen sehr zufrieden mit meinem Studium, den Räumlichkeiten und den damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten für einen angehenden Kunstdidaktiker bzw. Künstler. Um die Qualität der Lehre und des Studiums zu steigern sollte allen Lehrstühlen mehr Personal zugeteilt werden, insbesondere im Bereich Fachdidaktik, wo eine Dozierende für alle Lehramtsstudenten für Gymnasien und Realschulen verantwortlich ist, was ein absolut unzureichender Zustand ist.
- Es werden zwingend mehr Veranstaltungen in allen Bereichen für alle Module benötigt! Als Studierende\*r muss zu Beginn des Semesters immer gefürchtet werden, nicht die Kurse belegen zu können, die die Module erfordern. Sei es durch Überschneidung, Überfüllung der Kurse oder gänzlichem Fehlen von Kursangeboten zu diesem Modul, obwohl dieses als ganzjährig angeboten in der Prüfungsordnung steht. (z.B. Ausstellungspraxis und Exkursion)
- Kommunikation.
- Mehr Dozierende oder Lehraufträge v.a. in der Fachdidaktik und Bildenden Kunst. Mehr Varianz und keine Monopolkräfte. Mehr fachwissenschaftlicher Input und mehr kunsthistorische Verknüpfungen. Vermittlung von Strategien zum wissenschaftlichem Arbeiten und Management (da Kunst nun mal viel Zeit in Anspruch nimmt). Mehr Atelierräume und analoge Ausstellungsmöglichkeiten. Die Förderung von Interaktion und Kommunikation zwischen den Studierenden. Und zwischen den Studierenden und Dozierenden. Kunst lebt davon.
- Mehr Fachdidaktik auch in den anderen Seminaren wären auf jedenfall eine Verbesserung. Ich habe das Gefühl, dass ich nie gelernt habe Kunstgeschichte zu vermitteln oder wie man Keramik etc. vermittelt und nun bin ich fast mit dem Studium fertig.
- Mehr Kurse; Mehr Teilnehmer in den Kursen; auf Überschneidungen achten
- Mehr Lehrangebote, besonders im Bereich Werkstattpraktikum und Exkursion (die sind immer überfüllt)
- Mehr Lehrpersonal und weniger Kürzung von essenziellen Stellen anhand von Statistiken die die Universität ganz offensichtlich weitestgehend in Betracht zieht!!!!  
Ich wünsche mir ein verstärkten Fokus auf die Reale Welt und nicht nur die der Zahlen um das Universitäre Geschehen so effizient und "Billig" wie möglich zu gestalten!!!  
besseres Honorar und Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte die durch eine Unterbesetzung völlig abgearbeitet wirken und ihren eigenen Wissenschaftlichen Arbeiten gar nicht mehr hinterher gehen können!!!!  
Das hat auch Folgen für die Studierenden!!  
Das Dekanat soll aufwachen und endlich die Forderungen von FSR und Lehrkräften ernst nehmen und nicht nur untätig herumsitzen und auf die Zukunft zu vertagen!!!!
- Mehr Personal, mehr räumliche Ressourcen, klare Vertretungen festlegen wenn Dozent:in verhindert ist, Überarbeitung vermeiden, weniger Studierendenzahlen
- Mehr Praxiserfahrung, vor allem in den Lehrämtern. Die gleichen Möglichkeiten für ALLE. Oftmals können Kurse nicht nach persönlichem Interesse, sondern ausschließlich aus organisatorischen Gründen oder dem eigenen Budget (Exkursionen, Materialkosten...) gewählt werden
- Mehr Raum für eigene Ideen, eigene Standpunkte, eigene Vorlieben
  - fachdidaktisch breiter aufgestellte Betreuung
  - mehr Angebot, zeitlich flexiblere Möglichkeiten und Interessenorientierte künstlerische Praxis
- Mehr Seminar-Angebote und weniger als 4 Pflichtseminare für jedes Modul. Freitags finden fast keine Kunstseminare statt. Außerdem wären weniger Seminare in den vorlesungsfreien Zeiten sinnvoll, weil man sich da eigentlich auf Prüfungen vorbereiten muss und vielleicht auch mal "Urlaub" haben möchte.

- Mehr Seminarplätze, sodass alle die Pflichtseminare absolvieren können und die Studierenden, die auf Bafög angewiesen sind, ihr Studium in Regelstudienzeit abschließen können !!!!
- Mehr Teilnahmeplätze in den Seminaren oder mehr Seminare an sich, damit die Teilnahme auch möglich ist
- Personalaufstockung, vielfältigeres Veranstaltungsangebot, mehr Kurse in einzelnen Modulen (nicht nur zwei bspw. im Modul "Freie und angewandte Grafik"), technische Ausstattung (z.B. in Druckgrafischen Werkstätten)
- Problematik seit vielen Semestern: zu viele Studierende kommen auf zu wenig (fest von der Uni angestellte) Lehrende; ansonsten sehr zufrieden
- kürzere Wartelisten; Übelegungen hinsichtlich einer schulgerechten Umsetzung der Seminararbeiten/-themen (zumindest als Diskussion unter den Studierenden der Lehrveranstaltung) --> allgemein einen engeren Bezug zum späteren Beruf; Einführungen und Lehrveranstaltungen in den Modulen, die eine Beschäftigung mit verschiedensten Materialien und Techniken erfordern (z.B. Metall, Wachs, Film, ...): Diesbezüglich wären für alle einsehbare Videos zu der Benutzung der Technik und der Geräte in der Bahnhofstraße und Kuhstraße als Auffrischung der Bedienung wünschenswert; Präsentation der Arbeiten einfordern
- mehr dozierende, um mehr Seminare anzubieten. diese Seminare sollten weniger Teilnehmer haben und die Dozierenden sollten nicht so überarbeitet sein.
- offene Atelierräume für alle! mehr Lehrpersonal, vor allem in den Seminaren der "traditionellen" Kunst, die Vielfalt der Kurse ist in der Kunst der Neuen Medien wesentlich höher als in zum Beispiel Kursen wie Keramik etc.

### Zum Abschluss

Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

- 18
- 19 (2 Nennungen)
- 20
- 21 (5 Nennungen)
- 22 (6 Nennungen)
- 23 (6 Nennungen)
- 24 (7 Nennungen)
- 25 (3 Nennungen)
- 27 (2 Nennungen)
- 29
- 37

In welchem Fachsemester studieren Sie? (Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs.)

- 1 (3 Nennungen)
- 2
- 3 (3 Nennungen)
- 5 (3 Nennungen)
- 6
- 7 (9 Nennungen)
- 9 (10 Nennungen)
- 10
- 11 (3 Nennungen)
- 12



# Studiengangsevaluation Lehramt Regionale Schule Kunst und Gestaltung 2022

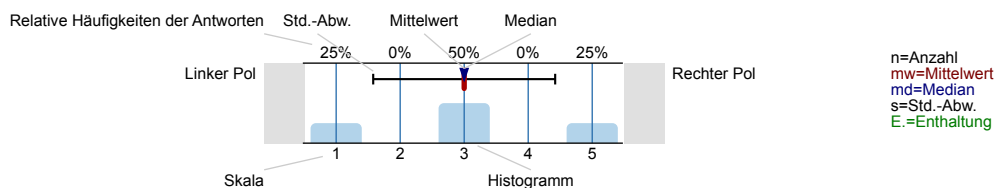
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

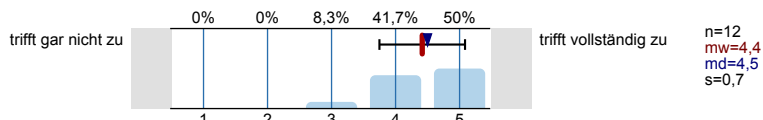
### Legende

Fragetext

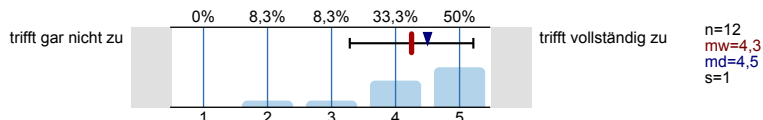


### Studiensituation

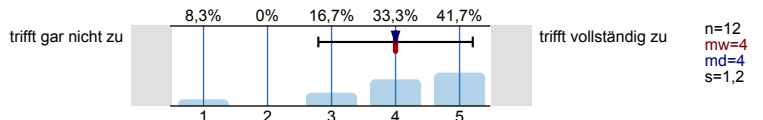
Ich habe richtig Freude an dem, was ich studiere.



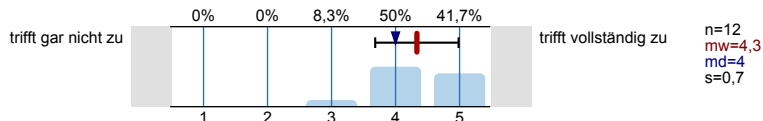
Ich finde mein Studium wirklich interessant.



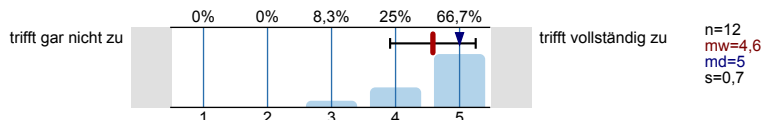
In meinem Studium habe ich Sachen gelernt, die mich begeistern.



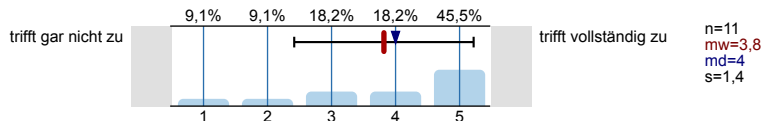
Ich stehe voll hinter meinem Studium.



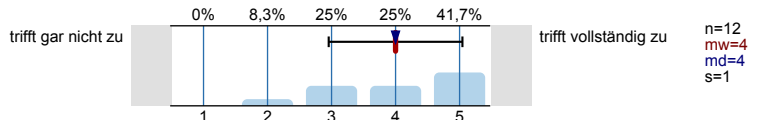
Nochmal vor die Wahl gestellt, würde ich mich wieder für diesen Studiengang entscheiden.



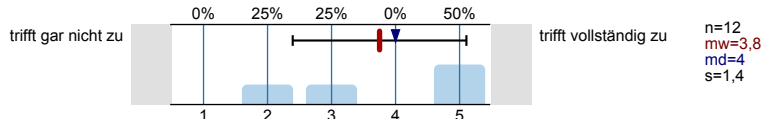
Ich komme in meinem Studiengang gut voran.



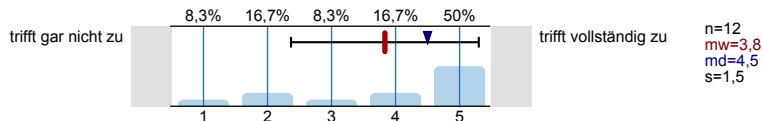
Ich habe im Studium oft Erfolgserlebnisse.



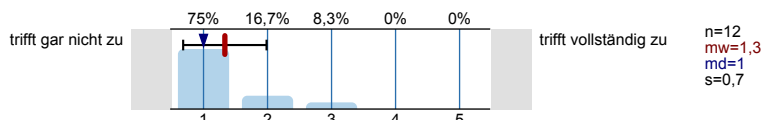
Ich fühle mich in meinem Studiengang gut auf die Prüfungen vorbereitet.



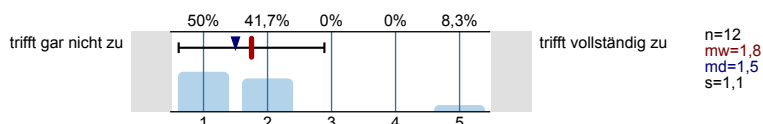
Im Moment bin ich mit meinem Engagement im Studium sehr zufrieden.



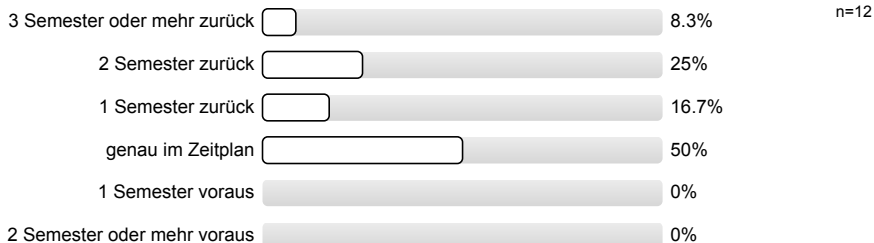
Ich denke daran, das Studium abzubrechen.



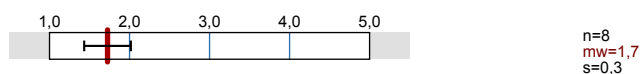
Wenn ich eine gute Alternative zum Studium hätte, würde ich lieber etwas anderes machen.



Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?



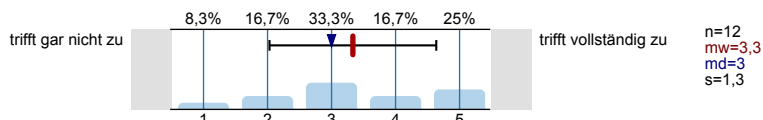
Falls Sie bereits Prüfungsleistungen abgelegt haben, die in Ihre Abschlussnote einfließen, geben Sie bitte die Durchschnittsnote Ihrer bisherigen Prüfungsleistungen an. (Bei nur einer Leistung geben Sie bitte deren Benotung an.)



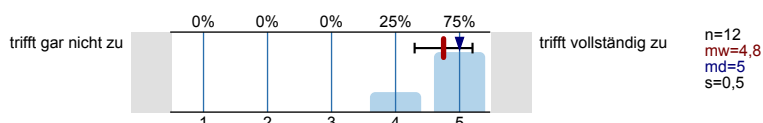
**Merkmale des Studiengangs**

**Fachkompetenz und Transfer**

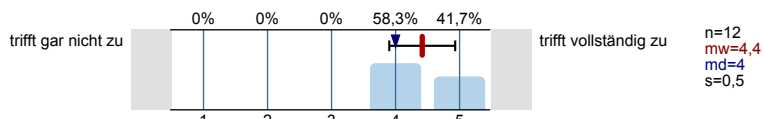
In meinem Studium erlernen die Studierenden, künstlerische Objekte, analoge sowie digitale Medien und Bilder vor ihrem geschichtlichen Hintergrund zu erklären.



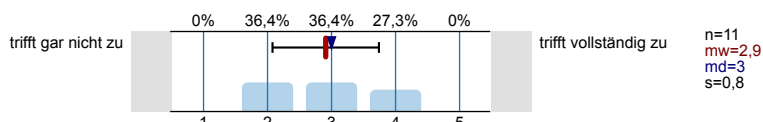
In meinem Studium werden Studierende dazu angeregt, künstlerische Arbeiten zu reflektieren und zu präsentieren.



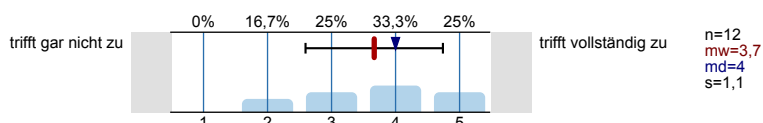
In meinem Studiengang erhalten Studierende immer wieder Gelegenheit, die eigenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten weiterzuentwickeln.



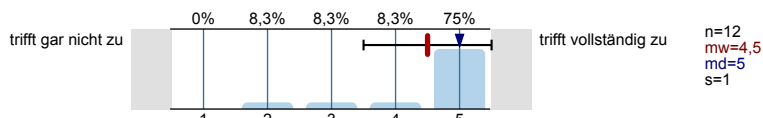
In meinem Studiengang werden die eigenen künstlerischen Arbeiten in externen Ausstellungen und Kooperationsprojekten erprobt.



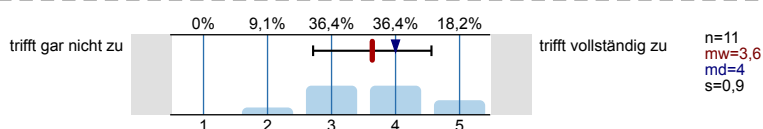
Die Studierenden erhalten in meinem Studiengang Gelegenheit, kunstgeschichtliche Themen und Theorien auf unbekannte künstlerische Objekte und Bilder anzuwenden.



In meinem Studium gibt es immer wieder Möglichkeiten, Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen zu sammeln.

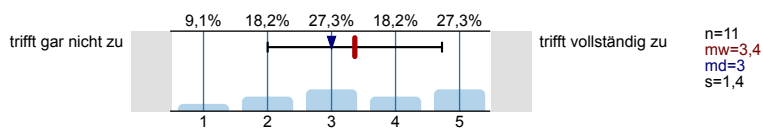


In meinem Studiengang werden die Studierenden dazu angeregt, Kenntnisse der Fachdidaktik in der Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte anzuwenden.

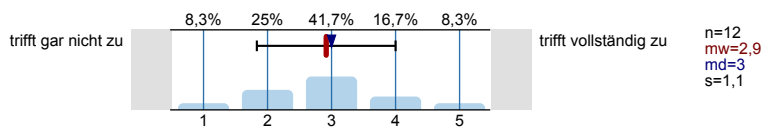


**Methoden**

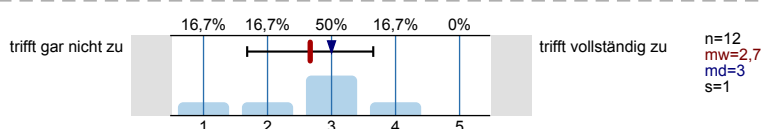
In meinem Studiengang wird darauf geachtet, dass Studierende Techniken erlernen, mit denen Sie sich selbstständig Wissen aneignen können (z. B. das Vorgehen bei der Literaturrecherche).



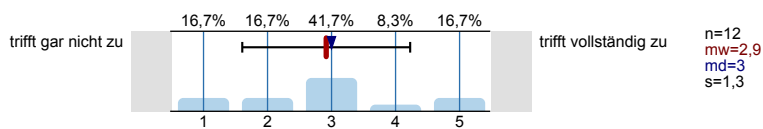
In meinem Studiengang erhalten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser organisieren können.



In meinem Studium werden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche, Arbeitsorganisation) vermittelt.



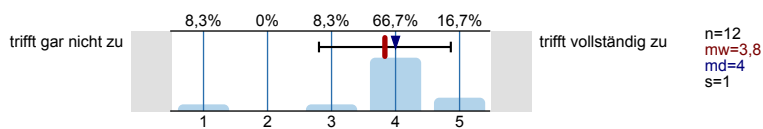
Studierende haben in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.



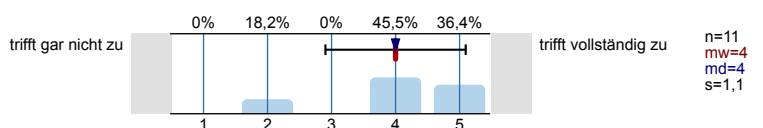
**Merkmale des Studiengangs**

**Kommunikation und Kooperation**

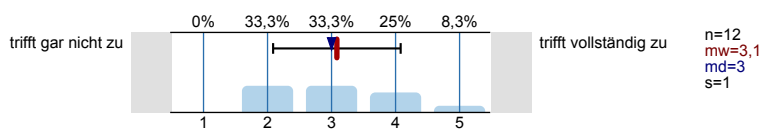
In meinem Studiengang werden die Studierenden dazu angeregt, fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.



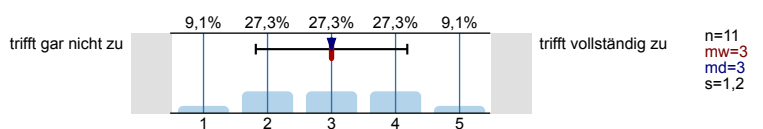
In meinem Studiengang ist es üblich, dass Studierende fachliche Standpunkte diskutieren.



In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass sich Studierende auch mal über mehrere Wochen in Gruppenprojekten engagieren.



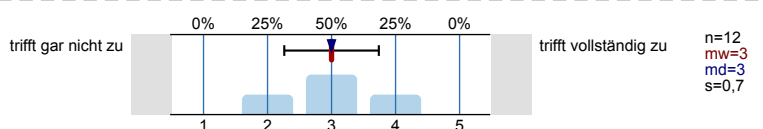
In meinem Studium liegen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team übernehmen.



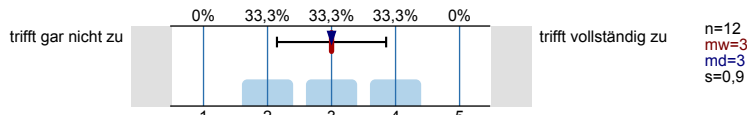
**Wissenschaftliches Arbeiten**

Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehören viele Aspekte, wie z. B. die Recherche, das Lesen, das Analysieren und das Schreiben wissenschaftlicher Texte, die Planung und Durchführung von Untersuchungen, die Erhebung und Auswertung von Daten sowie die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen.

In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass die Studierenden die oben genannten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen.

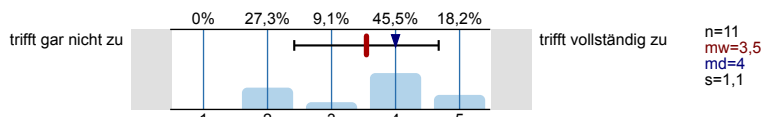


Die Studierenden werden in meinem Studiengang gut in den oben genannten Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens ausgebildet.

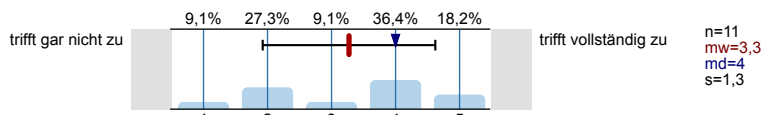


**Berufspraxisorientierung**

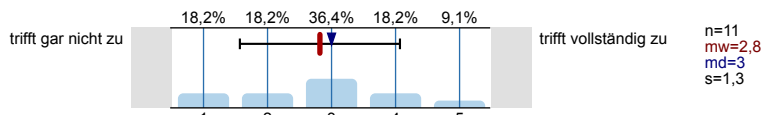
In meinem Studiengang wird auf Bezüge zur oder Beiträge aus der Berufspraxis Wert gelegt.



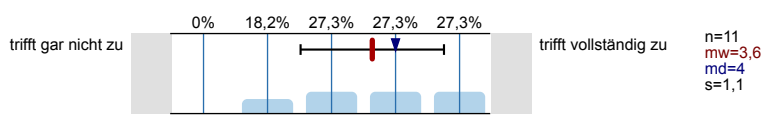
In meinem Studiengang erhalte ich einen guten Einblick in die spätere Berufspraxis.



In meinem Studiengang lernen die Studierenden, kunstgeschichtliche Kenntnisse zu vermitteln.

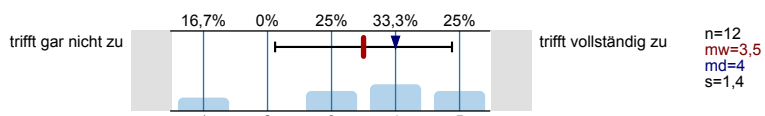


In meinem Studiengang lernen die Studierenden, andere zum eigenen künstlerischen Gestalten anzuleiten.

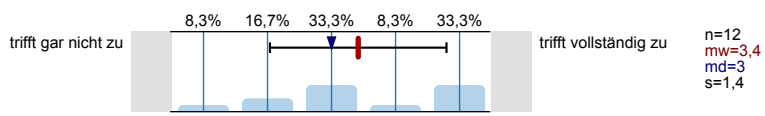


**Feedback und Freiraum**

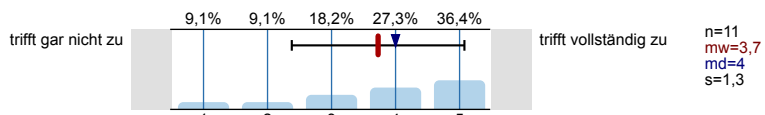
Im Studium ist es üblich, über Leistungen (Referate/Hausarbeiten/Protokolle/Klausuren) ein persönliches Feedback zu bekommen.



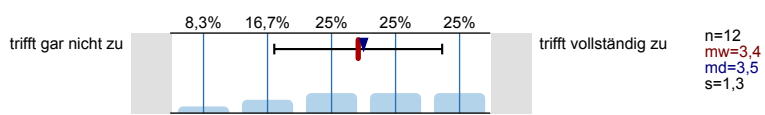
In meinem Studiengang erhalte ich regelmäßig Feedback über meinen Leistungsstand.



Mein Studiengang lässt Freiraum, um auch eigene Schwerpunkte zu setzen.

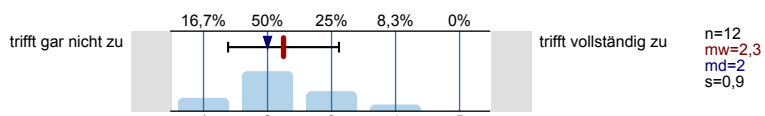


In meinem Studiengang gibt es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.

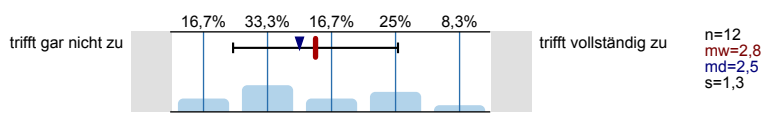


**Anforderungen und Arbeitsaufwand**

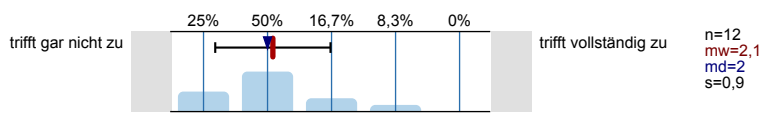
Der verlangte Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltungen ist zu hoch.



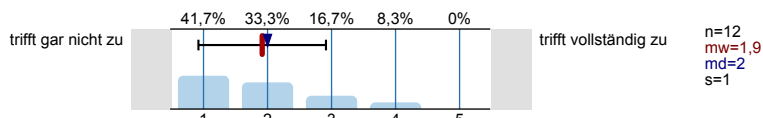
Die Stoffmenge ist zu umfangreich.



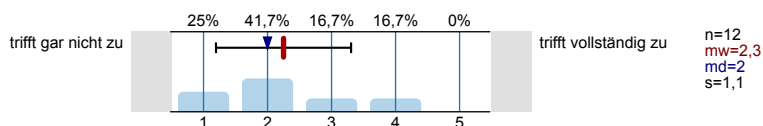
Ich habe Schwierigkeiten, die Anforderungen der Lehrveranstaltungen zu bewältigen.



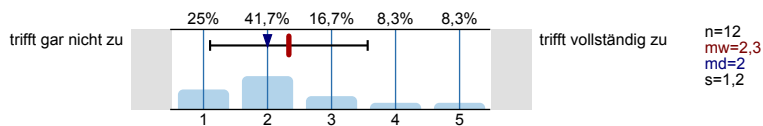
Das Lernen für die Prüfungen fällt mir schwer.



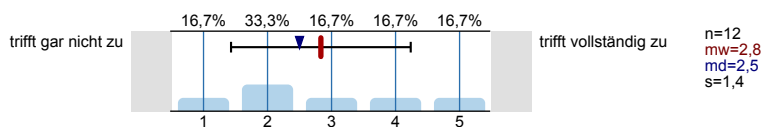
Ich habe Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Lernpensums.



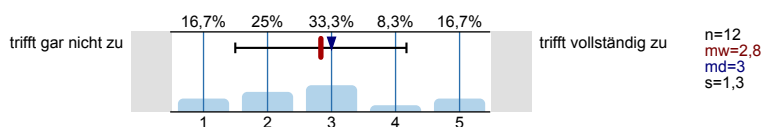
Es fällt mir schwer, den Lernstoff zu behalten.



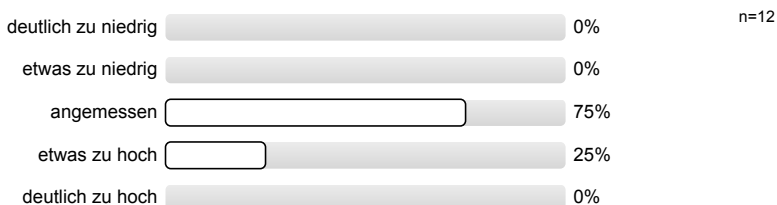
Für mein Studium bleibt mir angesichts meiner anderen Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) nicht genug Zeit.



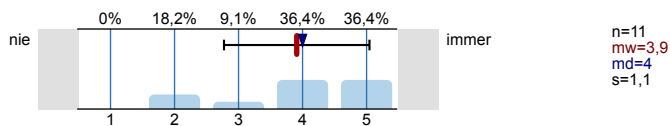
Ich habe Schwierigkeiten, Studium und andere Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) zu vereinbaren.



Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?

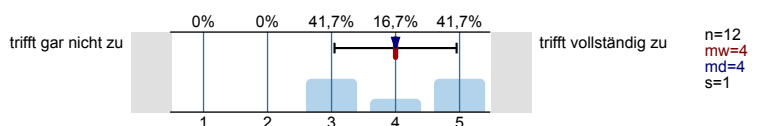


Wie häufig besuchen Sie die regulären Pflicht-Lehrveranstaltungen?

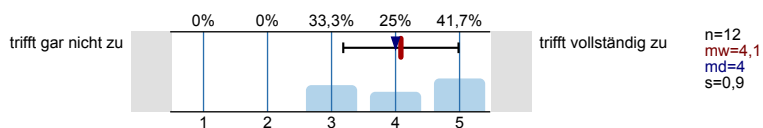


**Einschätzungen zur Person**

Neben dem Studium interessiere ich mich für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen.

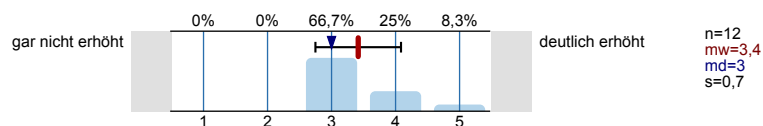


Es ist mir wichtig, dass ich mich auch neben dem Studium weiterbilde.

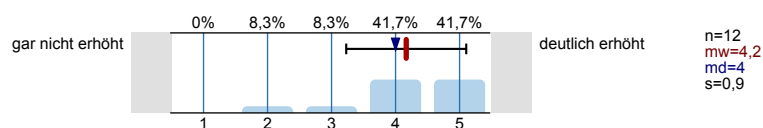


Nun geht es um Ihre Bereitschaft, in einer bestimmten Weise zu handeln. Bitte schätzen Sie für folgende Aspekte ein, ob bzw. wie stark sich diese Bereitschaft im bisherigen Verlauf Ihres aktuellen Studiums erhöht hat.

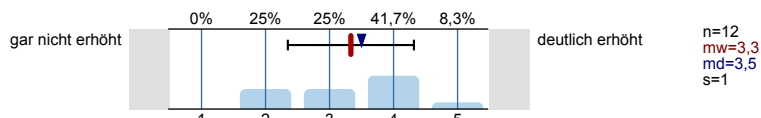
Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden



Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen



Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen.

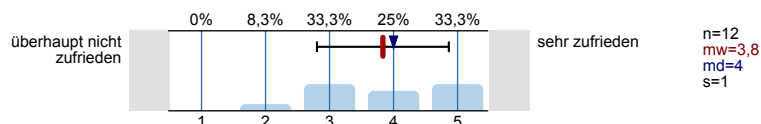


**Zufriedenheit mit den Studienbedingungen**

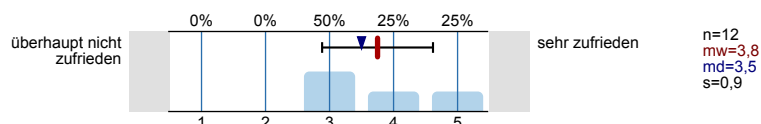
**Lehrqualität**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

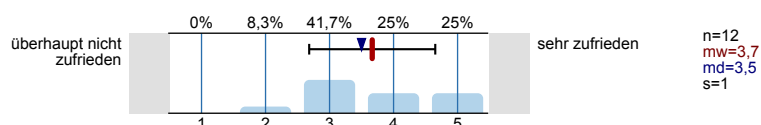
... mit der Betreuung durch die Lehrenden im Studiengang?



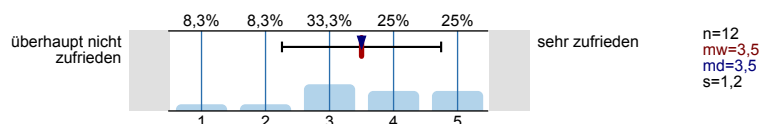
... mit der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?



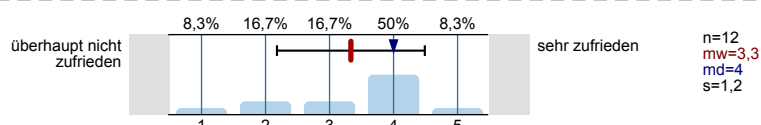
... mit der didaktischen Vermittlung des Lehrstoffs?



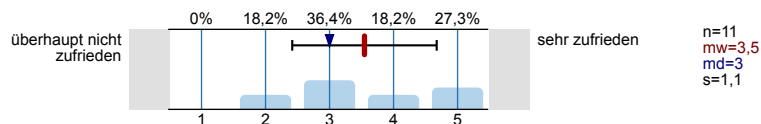
... mit dem bisher erreichten Wissen und Können?



... mit der Vermittlung von Prüfungsanforderungen und -inhalten?



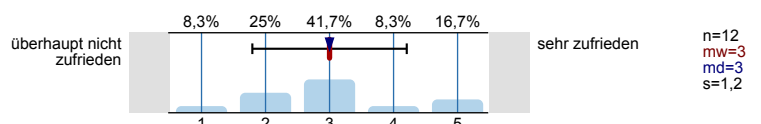
... mit der Aktualität der in der Lehre verwendeten Forschungsliteratur?



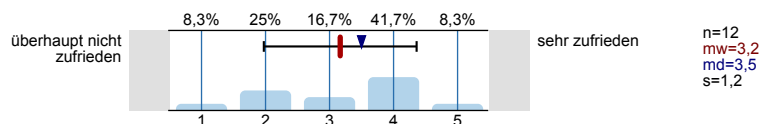
**Struktur**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

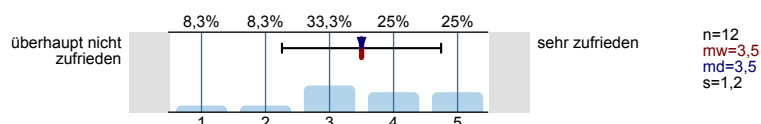
... mit den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen des Studienganges?



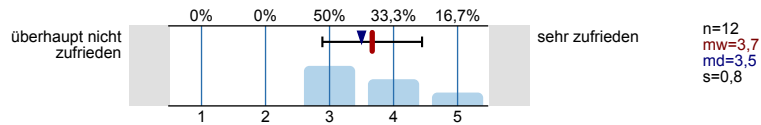
... mit dem Aufbau / der Struktur des Studienganges?



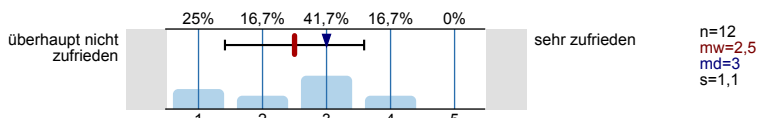
... mit der Verständlichkeit von Studien- und Prüfungsordnung?



... mit der Abfolge und dem Umfang der Prüfungen?



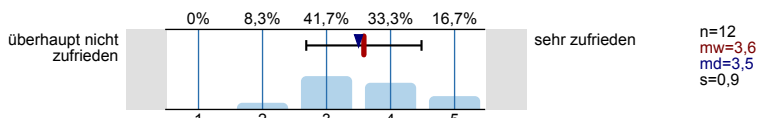
... mit der Verfügbarkeit von Tutorien?



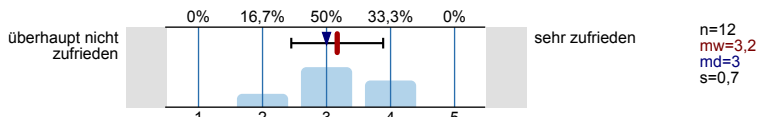
**Ausstattung**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

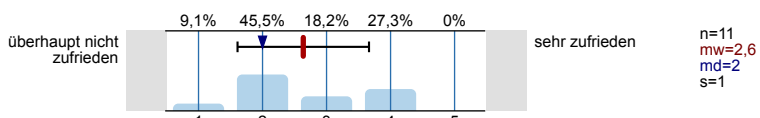
... mit dem Zugang zu IT-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)?



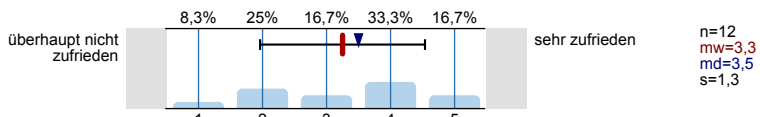
... mit der Verfügbarkeit von Fachliteratur (inkl. Online-Ressourcen)?



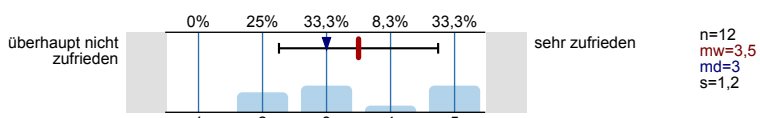
... mit der personellen Ausstattung der Lehrstühle und Fachbereiche?



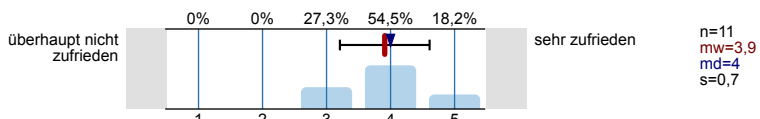
... mit der personellen Ausstattung der Werkstätten?



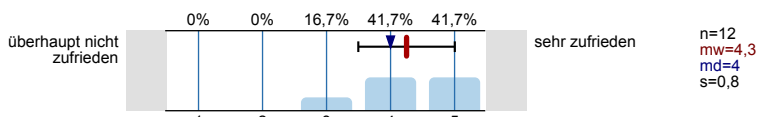
... mit den Öffnungszeiten der Werkstätten?



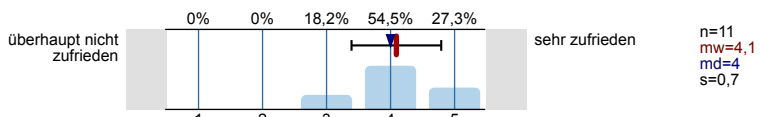
... mit dem Maschinenpark / der Technikausstattung / den Computerarbeitsplätzen / der bereitstehenden Software?



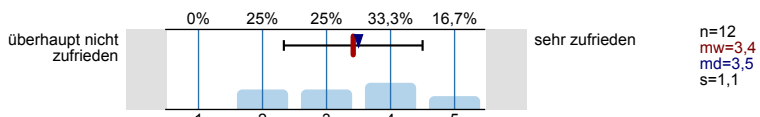
... mit den räumlichen Bedingungen in der Werkstatt (Holz, Metall, Keramik, Medien, Druck) / im Studio (Foto, Video, Ton) / im Mal- oder Zeichensaal?



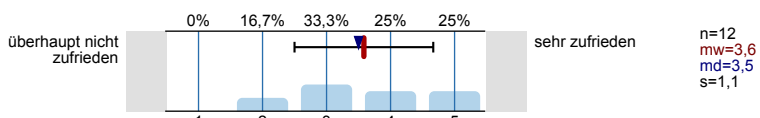
... mit der räumlichen und technischen Ausstattung für Postproduktionen (Farbgestaltung, Fotobearbeitung, Videoschnitt, Tonbearbeitung, Repro- und Dokumentationsfotografie, Herstellung von Dokumentationen, 3D-Bearbeitung)?



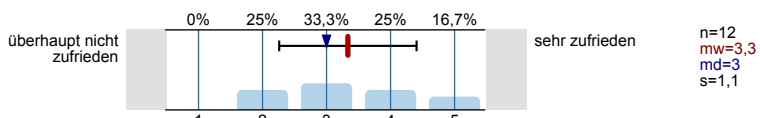
... mit der Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in den Werkstätten?



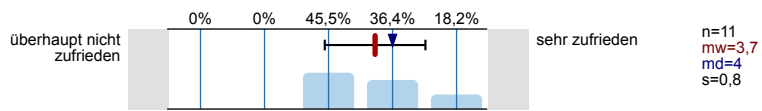
... mit der Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in den Ateliers?



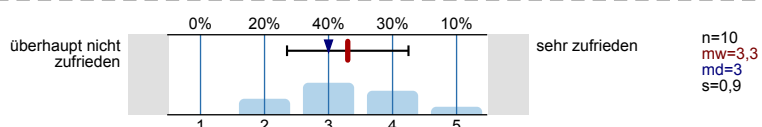
... mit den Aufbewahrungsmöglichkeiten für künstlerische Arbeiten und Materialien?



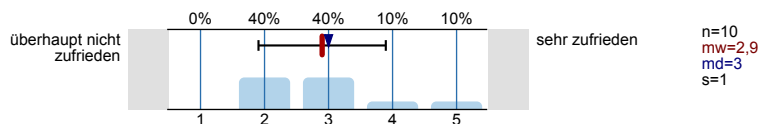
... mit dem für Studierende zur Verfügung stehendem digitalen Speicherplatz für die Realisierung von digitalen Inhalten?



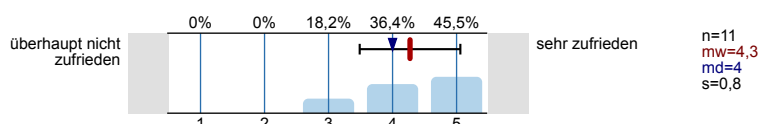
... mit den zur Verfügung stehenden Räumen für die Vor- und Nachbereitungen?



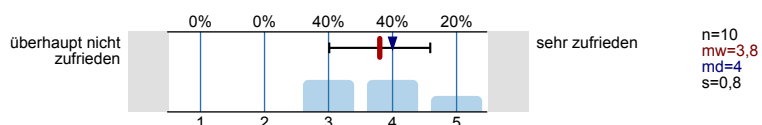
... mit den Kosten für Materialien im Bereich der Druckproduktion (Papier, Farbe, Ausdrucke)?



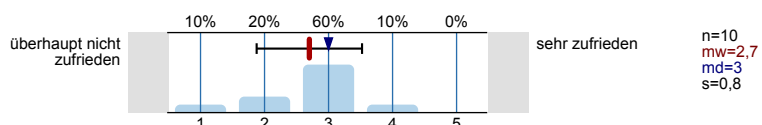
... mit den Möglichkeiten der Ausleihe von technischen Geräten aus der Technikausleihe?



... mit den Modalitäten bei Beschädigung von ausgeliehener Technik?



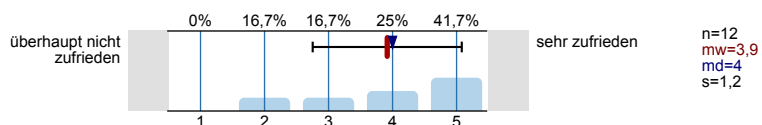
... mit der Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (für Lerngruppen, zum Lesen)?



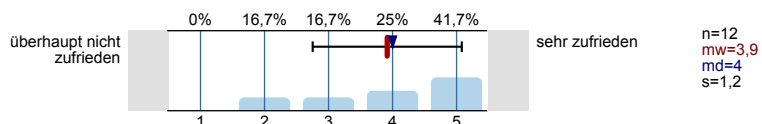
**Soziales Klima**

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie ...

... mit der Hilfsbereitschaft der Studierenden untereinander in Ihrem Studiengang?

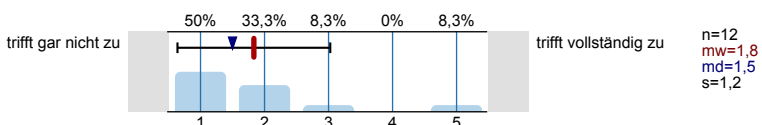


... mit dem Zusammenhalt unter den Studierenden in Ihrem Studiengang?

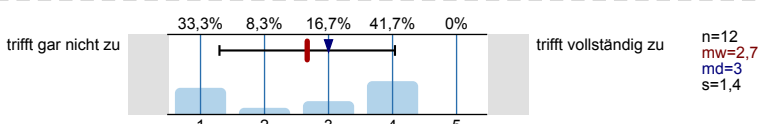


**Abschließende studiengangsspezifische Aspekte**

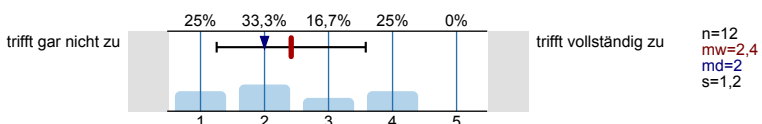
Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.



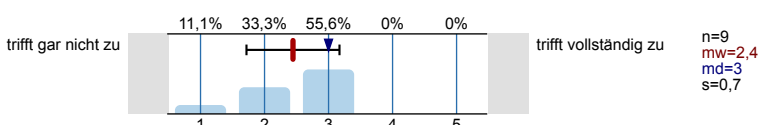
Die Begleitfächer (Erziehungswissenschaft, ...) lassen angemessenen Raum für die individuelle künstlerische Arbeit.



Die Begleitfächer (Erziehungswissenschaft, ...) bereichern den Erwerb künstlerischer Kompetenzen.



Die Chancen für einen Auslandsaufenthalt oder Studienortwechsel bewerte ich als gut.



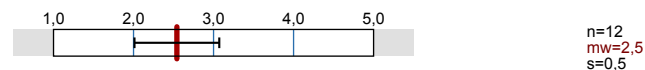


## Zum Abschluss

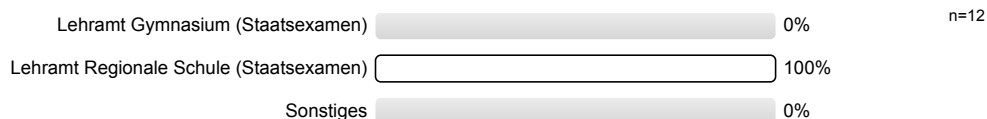
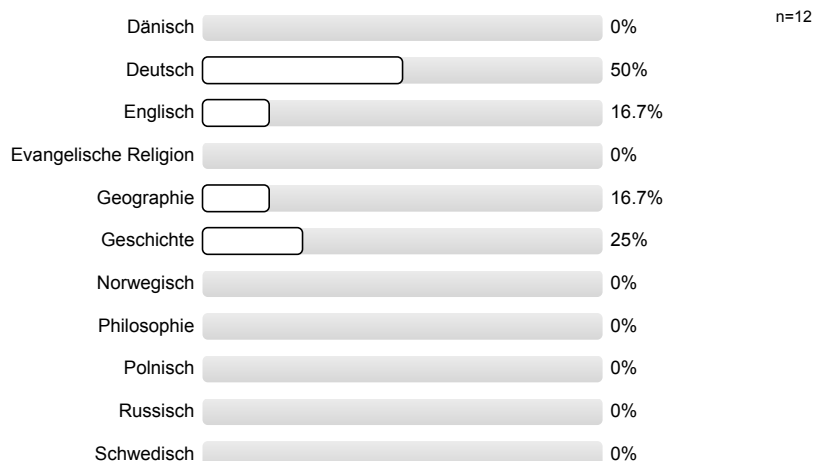
Welches Geschlecht haben Sie?



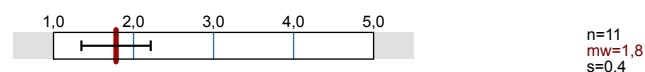
Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?



Welchen Abschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?

Welches weitere Fach bzw. welche weiteren Fächer studieren Sie neben Kunst und Gestaltung?  
(Bitte keine Beifächer angeben!)

Welche Abschlussnote streben Sie an?



Vielen Dank für Ihre Unterstützung und alles Gute für Ihr weiteres Studium!

## Auswertungsteil der offenen Fragen

### Studiensituation

Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Ausfall der Spü
- Da zu wenig Kurse in den Modulen angeboten werden. Der Anspruch an Teilnehmerzahlen der Kurse ist hoch, da viele Studenten auch Seminare aus vorherigen Semestern nachholen müssen. Oft ist es schwer, Plätze zu finden, die zeitlich der Musterstudienordnung entsprechen.
- Durch die Anzahl der Studierenden, ist es nicht immer möglich die Seminare zu belegen, welche erforderlich sind.
- Ich studiere nebenberuflich und habe 3 Kinder.
- Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen  
wenige volle Seminare und keine Möglichkeit von der Warteliste in einen Kurs zu kommen sobald man nicht mehr im "regulären" Belegungssemester nach Musterstudienplan ist, wird man (bei einigen Dozierenden) auf die Warteliste gesetzt, obwohl man sich rechtzeitig angemeldet hat und zugelassen war
- Überschneidungen mit den Teilstudiengängen Deutsch und Bildungswissenschaften waren u.A. die Gründe, wodurch nur bestimmte Kurse für die Belegung möglich waren. Da alle Studierenden in meinem Semester Lehramt studieren, betraf das so gut wie alle. Diese Kurse waren somit sehr schnell belegt und so verzögerte sich das Studium, da ich keinen Platz bekam. Meine Semesterzahl stieg an, somit wurde ich von bestimmten Dozenten in Zukunft aussortiert, da niedrigere Semester für die Kurse bevorzugt wurden. Somit geriet ich in eine Kreislauf, und kann z.B. nun im 7 Semester erst Modul 4. abschließen.

### Anforderungen und Arbeitsaufwand

In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Fachdidaktik
- Grafik & Neue Medien
- Modul 4, Modul 7
- Propädeutikum "Form und Stil" von Heck
- nicht in der Kunst; es liegt an meinem zweitem Studium Geschichte, bzw. an die Kombination. Vor allem durch die online Lehre und das zu bewältigende Latinum, welches neben Bildungswissenschaften/Kunst/Geschichte zusätzlich geistige und emotionale Kapazitäten benötigt, welche vor allem durch die Pandemie sehr ausgeschöpft sind.

In welchen Prüfungen Ihres Studiengangs fallen besonders viele Studierende durch?

- Grafik ( ungerechtfertigte [vergleichsweise] schlechte Noten, ohne Vorbesprechung oder Feedback)
- In der Kunst finde ich es tendenziell schwierig überhaupt durchzufallen. Wenn man durchfällt, hat man nichts eingereicht oder über das Semester einfach nichts gemacht oder an der Veranstaltung nicht teilgenommen.
- Modul 11

### Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

- Es gibt immer wieder Überschneidungen mit den anderen Fächern, egal welches Modul. Insbesondere sind diese ärgerlich, wenn sie mit Didaktikveranstaltungen kollidieren und es keine Ausweichtermine gibt. Dies wäre allerdings nicht schlimm, wenn Verständnis von Seiten der Dozierenden aufgebracht wird.
- Geographie
- Meistens überschneiden sich Seminare von Kunstgeschichte und den künstlerischen Unterrichten
- Mittelalterliche Feldsteinarchitektur in Norddeutschland
- Prinzipiell überschneidet sich immer etwas, vor allem bei Nebenfächern, die teilweise daraus ausgerichtet sind, dass man Module schieben muss. In der Kunst kommt es dann häufig, vor allem mit der niedrigen Kapazität der Teilnehmer\*innenzahl, kann man nicht seine "bevorzugten" Veranstaltungen besuchen (vor allem, wenn es um Interesse geht).
- Seit dem 1. Semester Überschneidung in der Fächerkombination Kunst - Deutsch sowie bei anderen Kommilitonen in Kunst- Englisch.

Besser Absprachen zwischen den Fakultäten. Es sollte nicht selektiert werden welche Veranstaltung versäumt werden könnte, um Veranstaltung xy besuchen zu können.

- Steuerung von Lernprozessen im Kunstunterricht und we are able to use wearables
- Vorallem die Werkstattpraktika mit den Modulprüfungen anderer Fächer. Außerdem auch Fachinterne Überschneidungen bei verschiedenen Modulen. (zb angewandte Grafik und Malerei-sklutur-raum)
- viele in Deutsch

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

- Absprache der Zeiten von Seminaren untereinander.
- Das Lehramtsstudium muss viel mehr auf Didaktik und Methodik der zu vermittelnden Inhalte umgestellt werden und erziehungswissenschaftlichen Veranstaltungen muss mehr Bedeutung zukommen, z.B. Anwesenheitspflicht, um auf den Beruf vorzubereiten und die enormen Unterschiede an den Schulen in Stoffvermittlung und Umgang mit SchülerInnen zu verringern.
- Einige Dozenten sollten reflektierter mit Kritik umgehen und umsetzen, zb respektloses Verhalten gegenüber Studenten
- Manche Bereiche in der Kunst sollten besser durch Personal aufgestockt werden. Erst vor kurzen bekamen wir die Möglichkeit mehr Fotografisch zu arbeiten. Trotz alledem ist es immer noch schwer Veranstaltungen für analoge Fotografie zu besuchen. Die Fotokammer ist sehr klein und die Kapazität der Lehrpersonen sehr gering.
- Mehr Lehrende, mehr Kursangebote, mehr Absprachen mit der Erziehungswissenschaft/ den Standardteilstudiengängen Deutsch/ Geo/Englisch
- Organisiertere Stundenplan-Planung
- Wenn das Angebot an Seminaren in den Modulen erweitert wird. Dadurch haben mehr Studenten die Chance, überschneidungen zu vermeiden oder Seminare in höheren Semestern nachzuholen/oder vor zu ziehen. Eine andere Möglichkeit wäre, verschiedenen Seminaren die Anrechnungsmöglichkeit in mehr Modulen zu ermöglichen. So könnte man sich als Student aus einem Pool von Seminaren die heraussuchen, die laut Modulprüfung wichtig sind.

### Zum Abschluss

Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

- 19
- 20 (2 Nennungen)
- 21
- 23
- 24
- 25 (3 Nennungen)
- 26
- 34
- 40

In welchem Fachsemester studieren Sie? (Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs.)

- 1
- 2
- 3 (2 Nennungen)
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9 (2 Nennungen)

■ 10

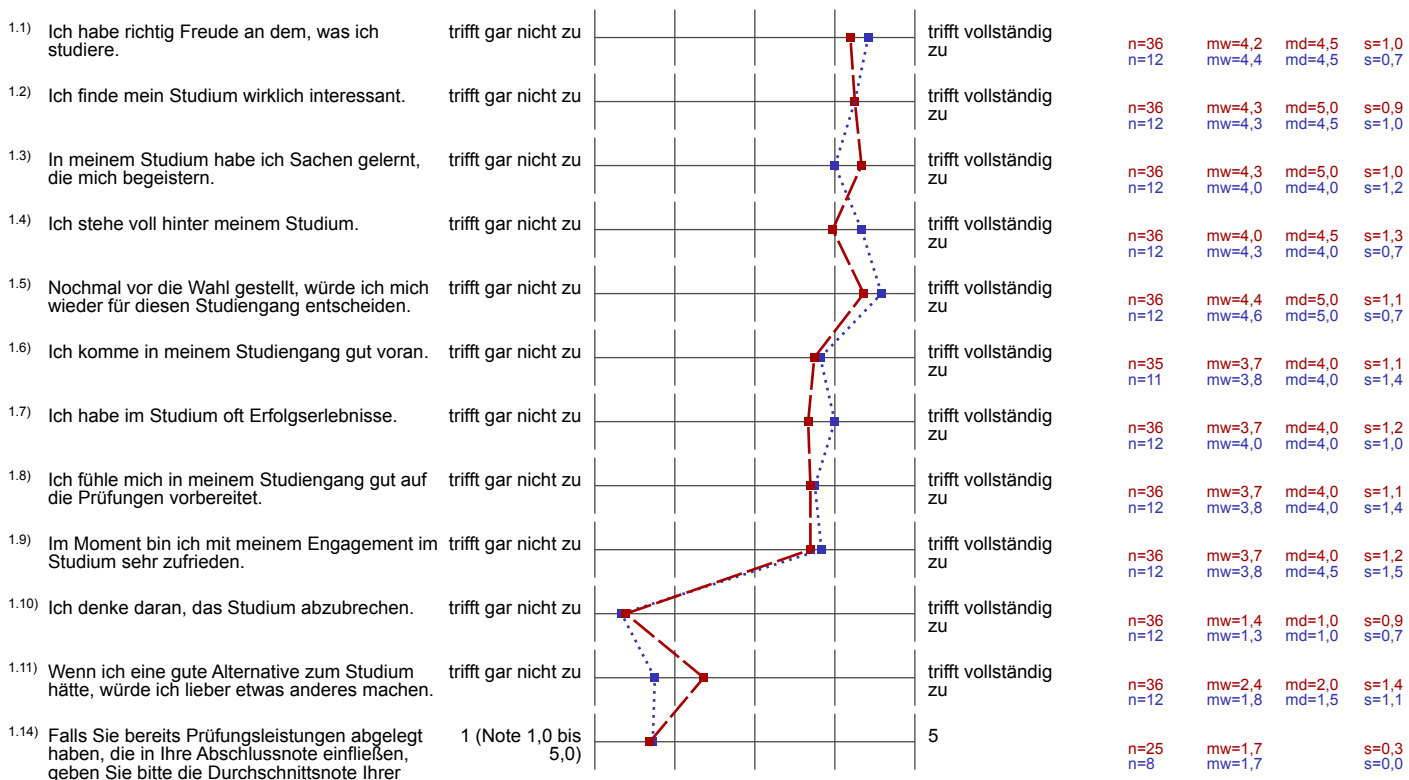
■ 13

# Profillinie

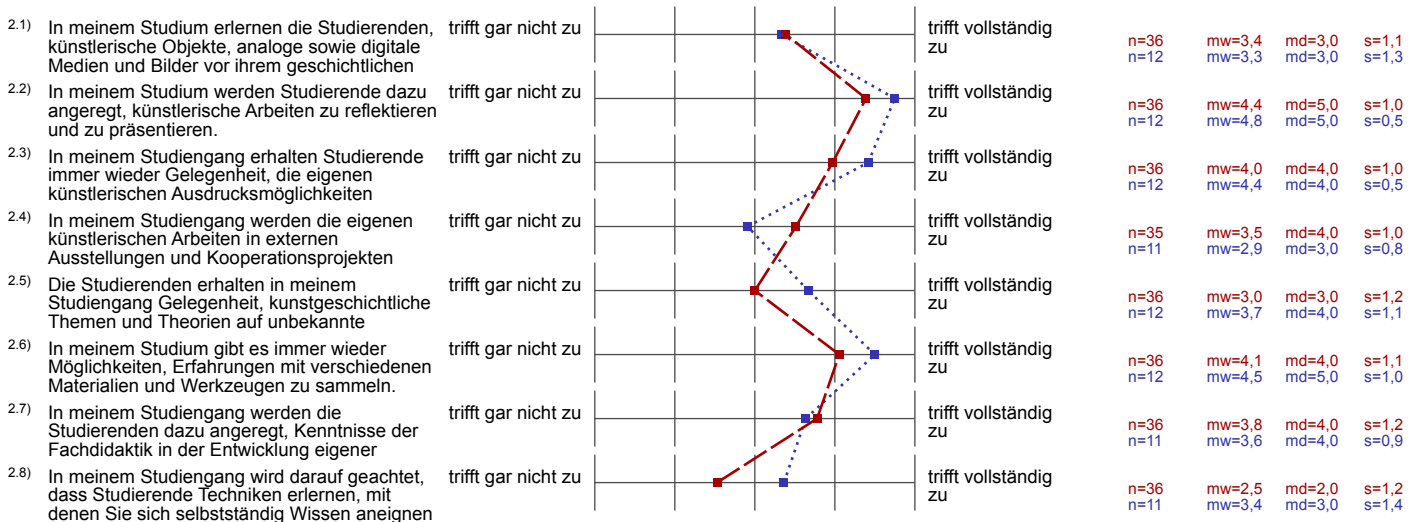
■ Untergruppe: Studiengangsevaluation Lehramt Gymnasium Kunst und Gestaltung 2022  
■ Vergleichslinie:  
⋯ Untergruppe: Studiengangsevaluation Lehramt Regionale Schule Kunst und Gestaltung 2022

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 1. Studiensituation



## 2. Merkmale des Studiengangs



2.9) In meinem Studiengang erhalten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,4 mw=2,9	md=2,0 md=3,0	s=1,2 s=1,1
2.10) In meinem Studium werden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche,	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,1 mw=2,7	md=2,0 md=3,0	s=1,1 s=1,0
2.11) Studierende haben in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,9 mw=2,9	md=3,0 md=3,0	s=1,2 s=1,3

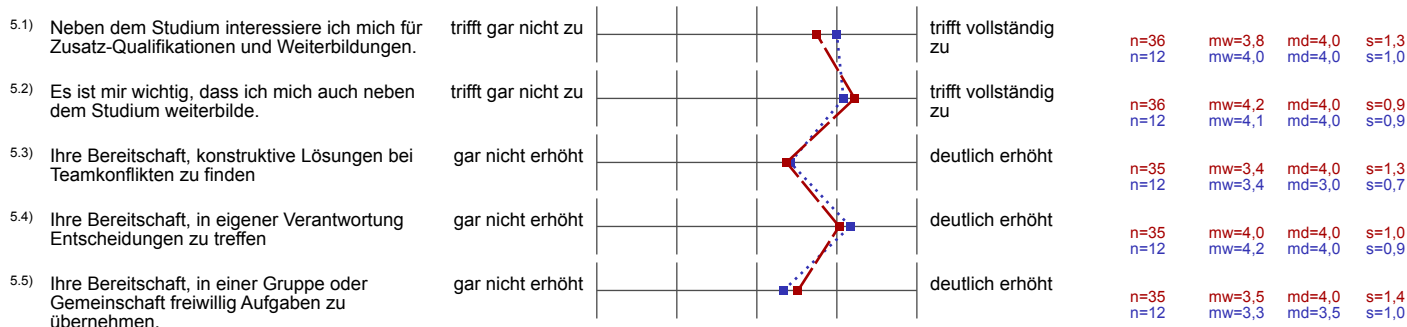
### 3. Merkmale des Studiengangs

3.1) In meinem Studiengang werden die Studierenden dazu angeregt, fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=35 n=12	mw=3,3 mw=3,8	md=3,0 md=4,0	s=1,1 s=1,0
3.2) In meinem Studiengang ist es üblich, dass Studierende fachliche Standpunkte diskutieren.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=11	mw=3,4 mw=4,0	md=4,0 md=4,0	s=1,1 s=1,1
3.3) In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass sich Studierende auch mal über mehrere Wochen in Gruppenprojekten	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=3,2 mw=3,1	md=3,0 md=3,0	s=1,3 s=1,0
3.4) In meinem Studium liegen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=35 n=11	mw=3,0 mw=3,0	md=3,0 md=3,0	s=1,3 s=1,2
3.5) In meinem Studiengang wird darauf Wert gelegt, dass die Studierenden die oben genannten Aspekte des wissenschaftlichen	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=35 n=12	mw=2,8 mw=3,0	md=3,0 md=3,0	s=1,2 s=0,7
3.6) Die Studierenden werden in meinem Studiengang gut in den oben genannten Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=35 n=12	mw=2,5 mw=3,0	md=2,0 md=3,0	s=1,1 s=0,9
3.7) In meinem Studiengang wird auf Bezüge zur oder Beiträge aus der Berufspraxis Wert gelegt.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=35 n=11	mw=3,2 mw=3,5	md=4,0 md=4,0	s=1,2 s=1,1
3.8) In meinem Studiengang erhalte ich einen guten Einblick in die spätere Berufspraxis.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=35 n=11	mw=2,9 mw=3,3	md=3,0 md=4,0	s=1,4 s=1,3
3.9) In meinem Studiengang lernen die Studierenden, kunstgeschichtliche Kenntnisse zu vermitteln.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=34 n=11	mw=2,8 mw=2,8	md=3,0 md=3,0	s=1,2 s=1,3
3.10) In meinem Studiengang lernen die Studierenden, andere zum eigenen künstlerischen Gestalten anzuleiten.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=34 n=11	mw=3,5 mw=3,6	md=4,0 md=4,0	s=1,4 s=1,1
3.11) Im Studium ist es üblich, über Leistungen (Referate/Hausarbeiten/Protokolle/Klausuren) ein persönliches Feedback zu bekommen.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=35 n=12	mw=3,8 mw=3,5	md=4,0 md=4,0	s=1,3 s=1,4
3.12) In meinem Studiengang erhalte ich regelmäßig Feedback über meinen Leistungsstand.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=35 n=12	mw=3,6 mw=3,4	md=4,0 md=3,0	s=1,4 s=1,4
3.13) Mein Studiengang lässt Freiraum, um auch eigene Schwerpunkte zu setzen.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=11	mw=4,0 mw=3,7	md=4,0 md=4,0	s=1,2 s=1,3
3.14) In meinem Studiengang gibt es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=3,3 mw=3,4	md=4,0 md=3,5	s=1,6 s=1,3

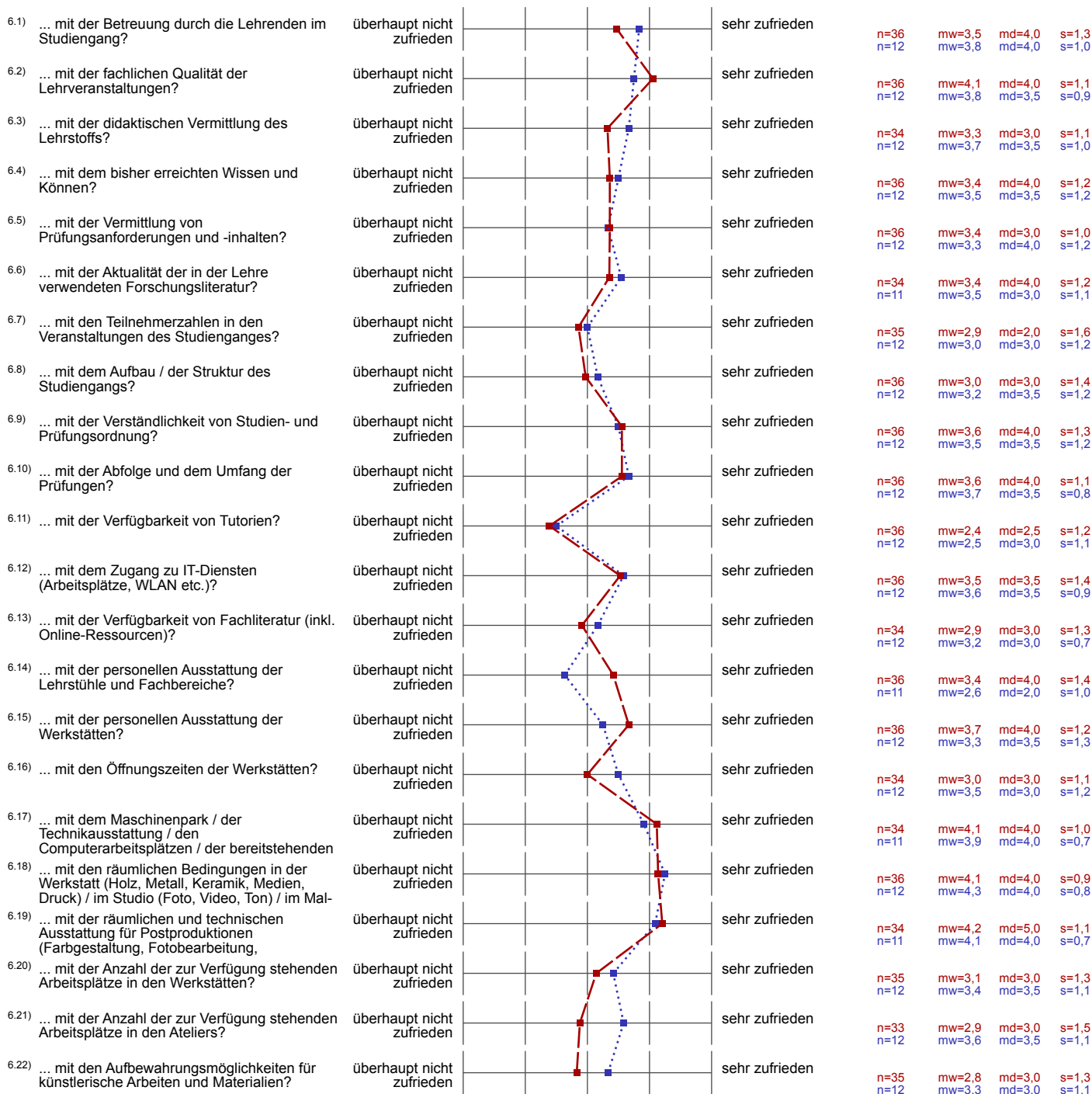
### 4. Anforderungen und Arbeitsaufwand

4.1) Der verlangte Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltungen ist zu hoch.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,7 mw=2,3	md=2,0 md=2,0	s=1,0 s=0,9
4.2) Die Stoffmenge ist zu umfangreich.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,5 mw=2,8	md=2,5 md=2,5	s=1,0 s=1,3
4.3) Ich habe Schwierigkeiten, die Anforderungen der Lehrveranstaltungen zu bewältigen.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,1 mw=2,1	md=2,0 md=2,0	s=1,1 s=0,9
4.4) Das Lernen für die Prüfungen fällt mir schwer.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,1 mw=1,9	md=2,0 md=2,0	s=1,0 s=1,0
4.5) Ich habe Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Lernpensums.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,3 mw=2,3	md=2,0 md=2,0	s=1,0 s=1,1
4.6) Es fällt mir schwer, den Lernstoff zu behalten.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,0 mw=2,3	md=2,0 md=2,0	s=1,1 s=1,2
4.7) Für mein Studium bleibt mir angesichts meiner anderen Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) nicht genug Zeit.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,8 mw=2,8	md=3,0 md=2,5	s=1,2 s=1,4
4.8) Ich habe Schwierigkeiten, Studium und andere Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) zu vereinbaren.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,8 mw=2,8	md=3,0 md=3,0	s=1,4 s=1,3
4.10) Wie häufig besuchen Sie die regulären Pflicht-Lehrveranstaltungen?	nie		immer	n=36 n=11	mw=4,7 mw=3,9	md=5,0 md=4,0	s=0,5 s=1,1

### 5. Einschätzungen zur Person



### 6. Zufriedenheit mit den Studienbedingungen



6.23)	... mit dem für Studierende zur Verfügung stehendem digitalen Speicherplatz für die Realisierung von digitalen Inhalten?	überhaupt nicht zufrieden		sehr zufrieden	n=32 n=11	mw=3,7 mw=3,7	md=4,0 md=4,0	s=1,1 s=0,8
6.24)	... mit den zur Verfügung stehenden Räumen für die Vor- und Nachbereitungen?	überhaupt nicht zufrieden		sehr zufrieden	n=32 n=10	mw=3,1 mw=3,3	md=3,0 md=3,0	s=1,1 s=0,9
6.25)	... mit den Kosten für Materialien im Bereich der Druckproduktion (Papier, Farbe, Ausdrücke)?	überhaupt nicht zufrieden		sehr zufrieden	n=31 n=10	mw=2,8 mw=2,9	md=3,0 md=3,0	s=1,3 s=1,0
6.26)	... mit den Möglichkeiten der Ausleihe von technischen Geräten aus der Technikausleihe?	überhaupt nicht zufrieden		sehr zufrieden	n=33 n=11	mw=4,2 mw=4,3	md=4,0 md=4,0	s=0,9 s=0,8
6.27)	... mit den Modalitäten bei Beschädigung von ausgeliehener Technik?	überhaupt nicht zufrieden		sehr zufrieden	n=26 n=10	mw=4,0 mw=3,8	md=4,0 md=4,0	s=0,8 s=0,8
6.28)	... mit der Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (für Lerngruppen, zum Lesen)?	überhaupt nicht zufrieden		sehr zufrieden	n=32 n=10	mw=2,3 mw=2,7	md=2,0 md=3,0	s=1,4 s=0,8
6.29)	... mit der Hilfsbereitschaft der Studierenden untereinander in Ihrem Studiengang?	überhaupt nicht zufrieden		sehr zufrieden	n=36 n=12	mw=3,8 mw=3,9	md=4,0 md=4,0	s=1,3 s=1,2
6.30)	... mit dem Zusammenhalt unter den Studierenden in Ihrem Studiengang?	überhaupt nicht zufrieden		sehr zufrieden	n=36 n=12	mw=3,5 mw=3,9	md=3,5 md=4,0	s=1,5 s=1,2

### 7. Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

7.1)	Meine Stundenplangestaltung ist überscheidungsfrei möglich.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=34 n=12	mw=1,6 mw=1,8	md=1,0 md=1,5	s=1,1 s=1,2
7.3)	Die Begleitfächer (Erziehungswissenschaft, ...) lassen angemessenen Raum für die individuelle künstlerische Arbeit.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,6 mw=2,7	md=3,0 md=3,0	s=0,9 s=1,4
7.4)	Die Begleitfächer (Erziehungswissenschaft, ...) bereichern den Erwerb künstlerischer Kompetenzen.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=36 n=12	mw=2,7 mw=2,4	md=3,0 md=2,0	s=1,1 s=1,2
7.5)	Die Chancen für einen Auslandsaufenthalt oder Studienortswechsel bewerte ich als gut.	trifft gar nicht zu		trifft vollständig zu	n=33 n=9	mw=3,0 mw=2,4	md=3,0 md=3,0	s=1,2 s=0,7

### 8. Zum Abschluss

8.3)	Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?	1 (Note 1,0 bis 5,0)		5	n=35 n=12	mw=2,0 mw=2,5	s=0,4 s=0,1
8.8)	Welche Abschlussnote streben Sie an?	1 (Note 1,0 bis 5,0)		5	n=32 n=11	mw=1,6 mw=1,8	s=0,4 s=0,0



# Studieneingangsbefragung 2021/22 (B. A. Kunstgeschichte)

Erfasste Fragebögen = 20

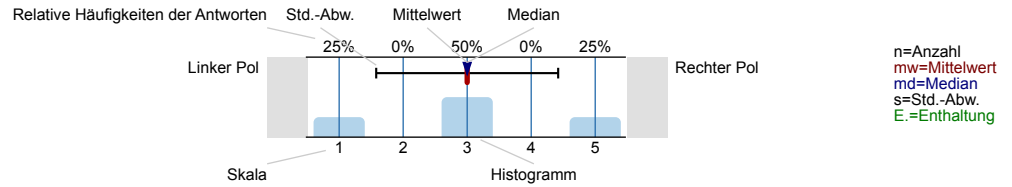
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage**text**

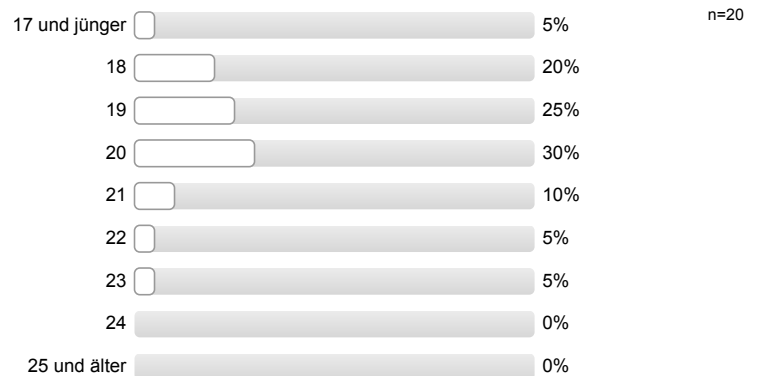


## Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

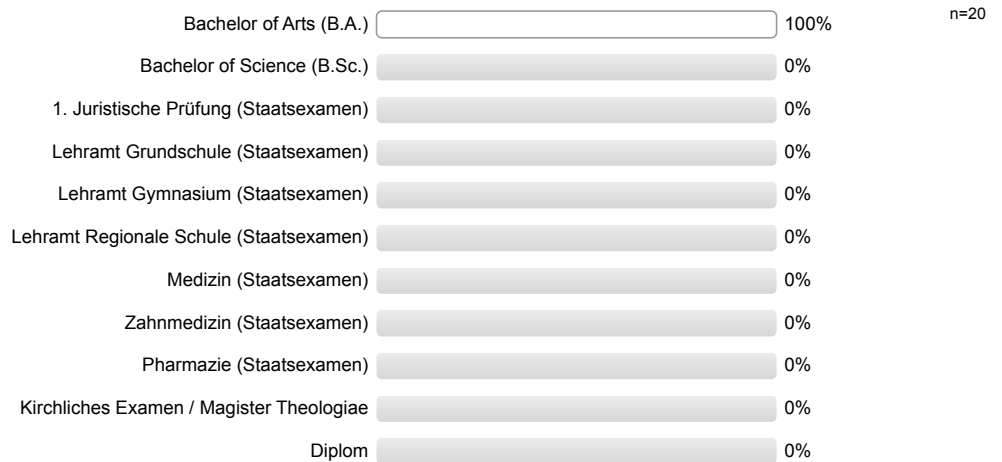
### Welches Geschlecht haben Sie?



### Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

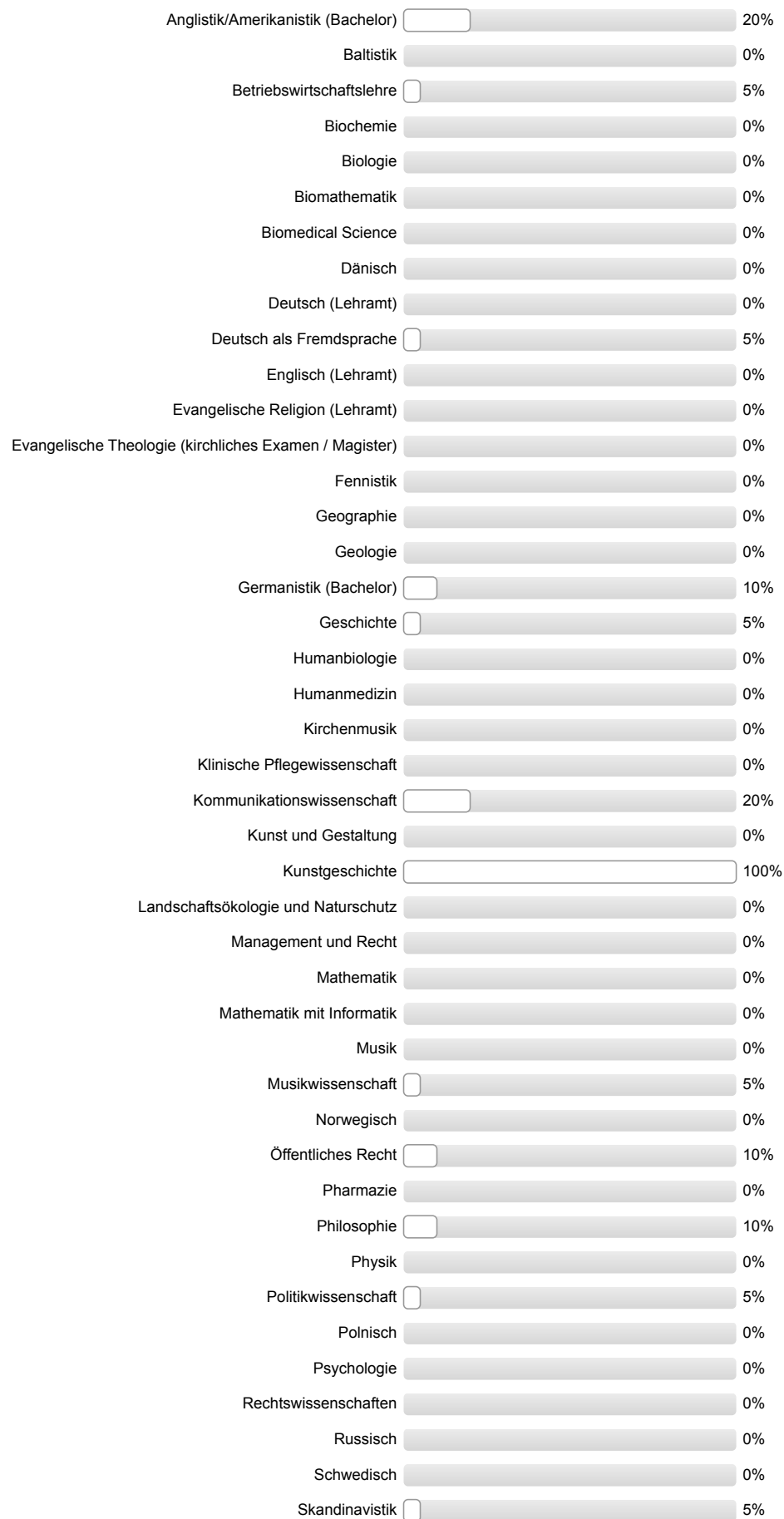


### Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



**Welches Fach studieren Sie?**

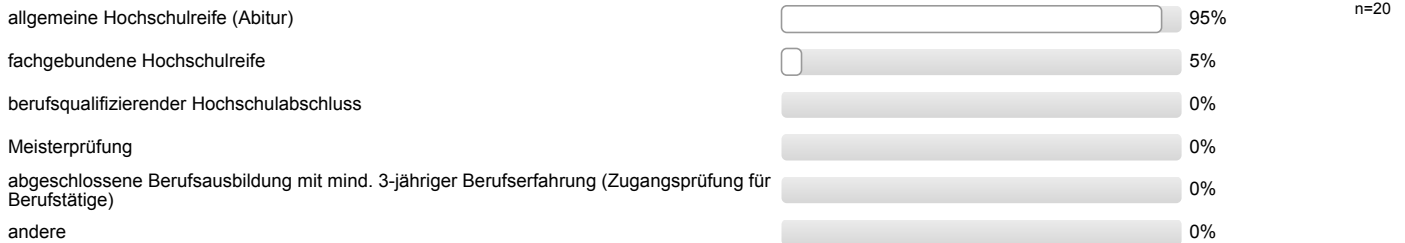
Wenn Sie einen Bachelor-of-Arts-Studiengang oder Lehramt an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien studieren, geben Sie bitte beide Fächer an; wenn Sie ein Drittfach studieren, geben Sie dieses bitte auch an. Wenn Sie Lehramt an Grundschulen studieren, geben Sie bitte kein Fach an. In allen anderen Fällen geben Sie bitte nur Ihr zentrales Studienfach an. **Bitte keine Zusatz-, Neben- oder Beifächer angeben.**



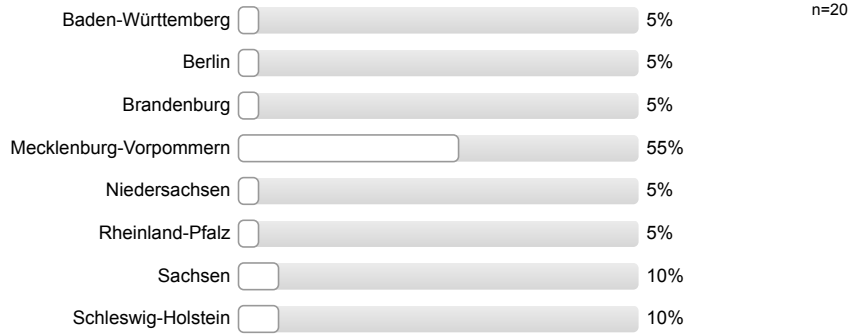


**Zugang zum Studium**

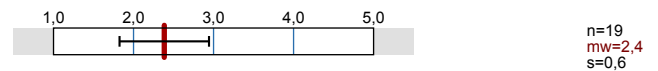
**Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?**



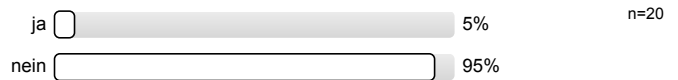
**Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?**



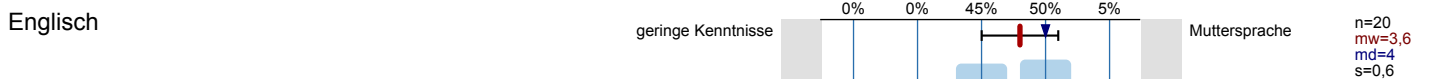
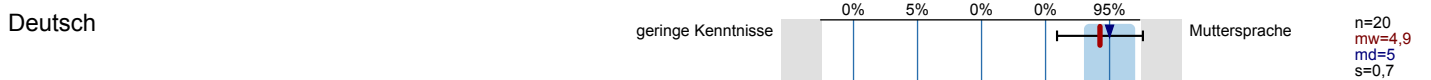
**Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?**  
*(In der oberen Reihe geben Sie den Wert vor dem Komma, in der unteren den Wert nach dem Komma an.)*



**Haben Sie das Lateinum?**

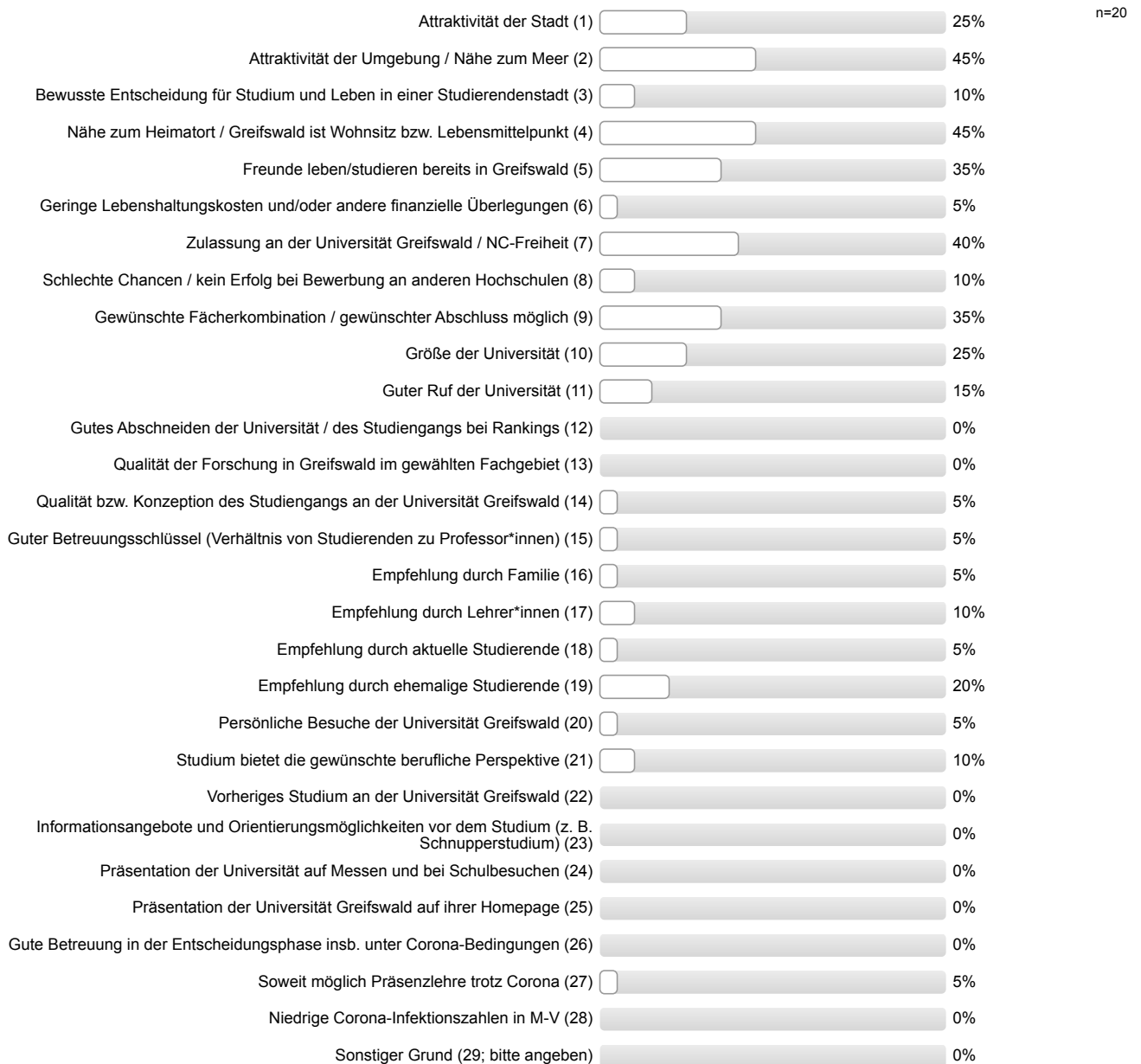


**Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?**



## Wahl des Hochschulstandortes

Welche Faktoren haben dazu beigetragen, dass Sie sich für die Universität Greifswald entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)



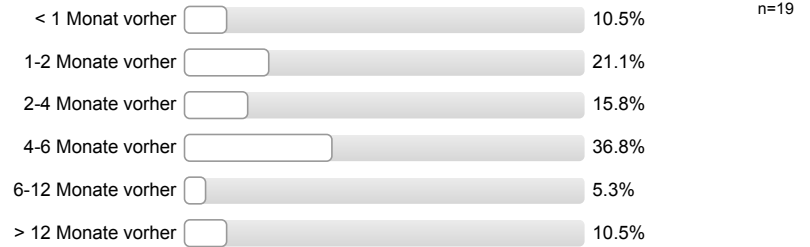
Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des Hauptgrundes für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.



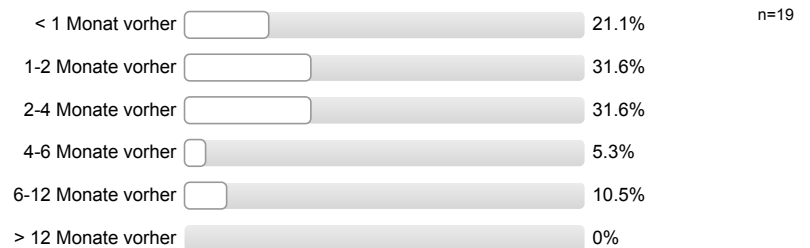
### In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?



### Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie begonnen, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren?



### Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?



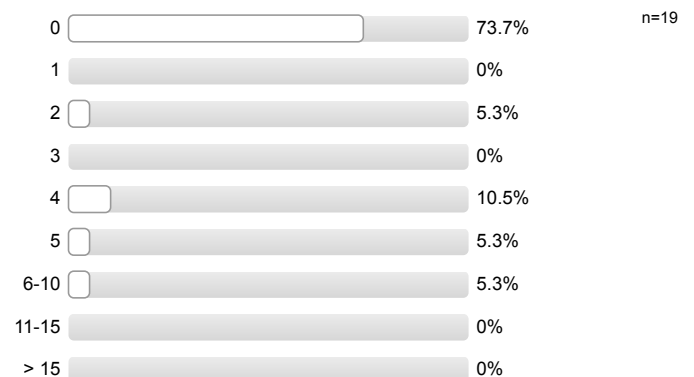
### Das Studium in Greifswald war mein ...



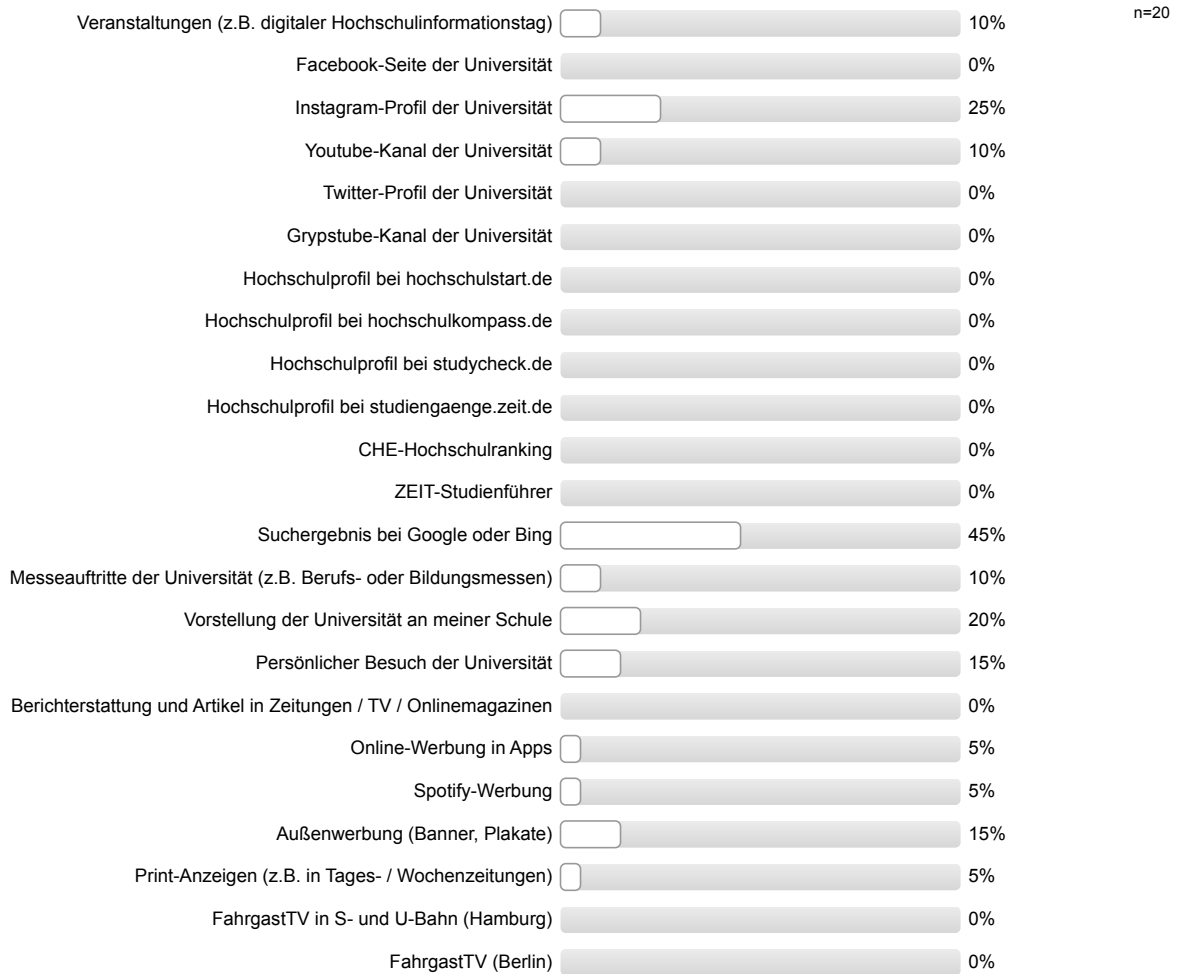
### Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.



### An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?



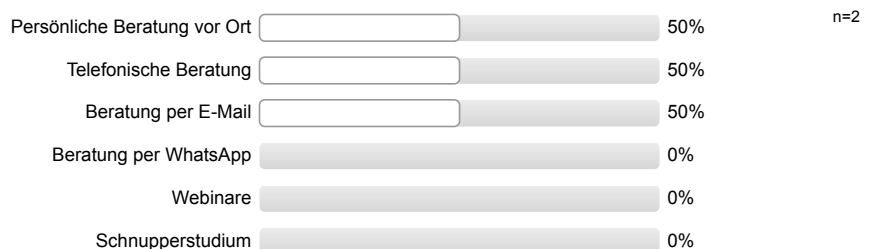
**Welche der folgenden (Werbe-)Maßnahmen der Universität Greifswald haben Sie vor der Einschreibung wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)**



**Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?**



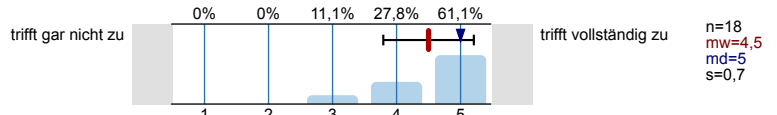
**Nur beantworten, wenn Sie Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt haben: Welche Angebote haben Sie genutzt? (Mehrfachnennung möglich)**



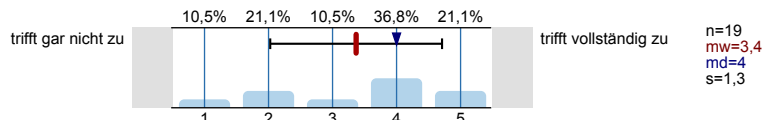
**Gründe für das Studium**

**Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

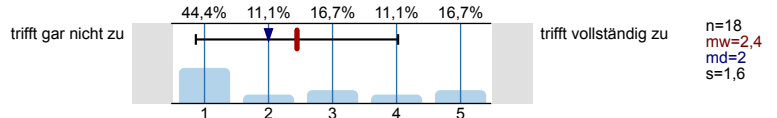
Ich habe mein Studium gewählt, weil mich die Inhalte des Faches reizen.



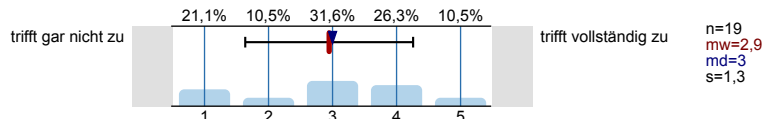
Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen darüber habe, was ich in Zukunft beruflich machen will.



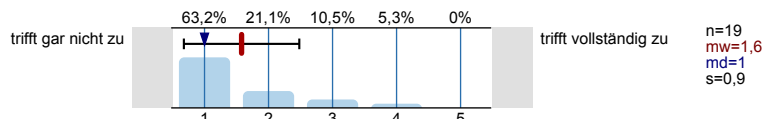
Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.



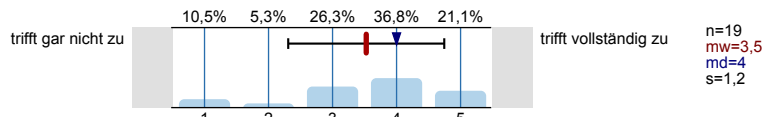
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



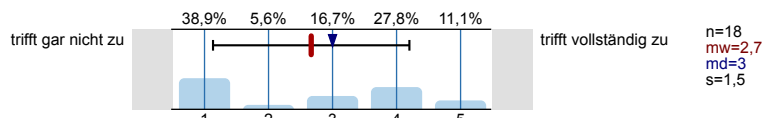
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich durch eine vorhergehende Tätigkeit (z. B. Berufstätigkeit, Studium, Praktikum, FSJ, Auslandsjahr) bereits Erfahrungen im Fach sammeln konnte.



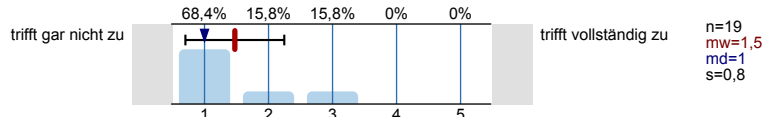
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.



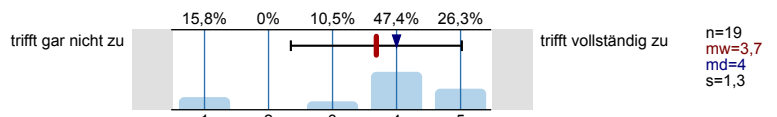
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



Ich habe mein Studium gewählt, weil es der Wunsch meiner Familie war.



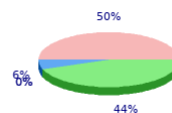
Ich bin sicher, dass meine Entscheidung für dieses Studium richtig ist.



**Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn**

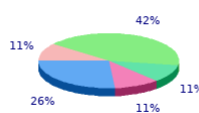
Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

Erstsemesterwoche, vom AStA organisiert



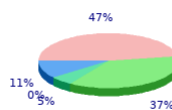
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=18  
 mw=4,3  
 md=4,5  
 s=1

Unterstützung durch studentische Tutor\*innen / "Scouts"



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=19  
 mw=3  
 md=4  
 s=1,5

Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=19  
 mw=4,1  
 md=4  
 s=1,2

Veranstaltungen der Fachschafftsräte



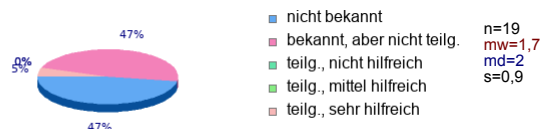
Vorkurse bzw. Brückenkurse



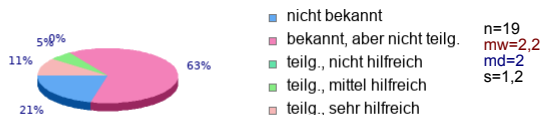
Informationsveranstaltung der Studienberatung



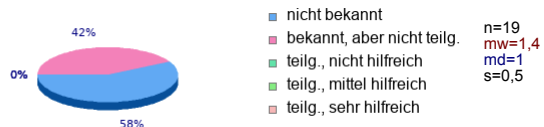
Informationsveranstaltung des Studierendenwerks



Führung in der Universitätsbibliothek



Führung im Rechenzentrum

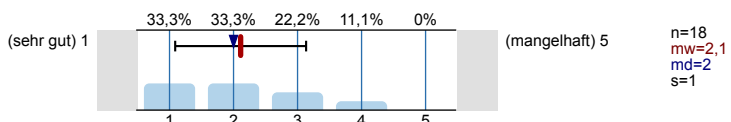


Notwohnraumbörse des AStA



Zum Abschluss

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?





# Studieneingangsbefragung 2021/22 (Lehramt Gymnasium - Kunst und Gestaltung)

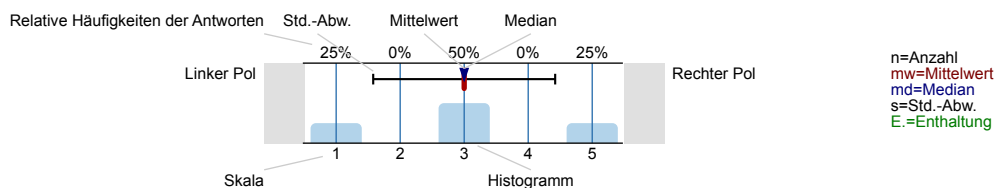
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

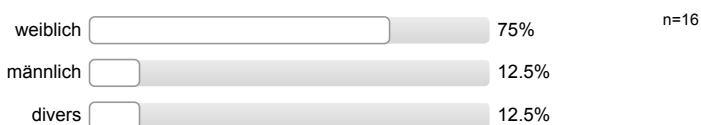
### Legende

Fragetext

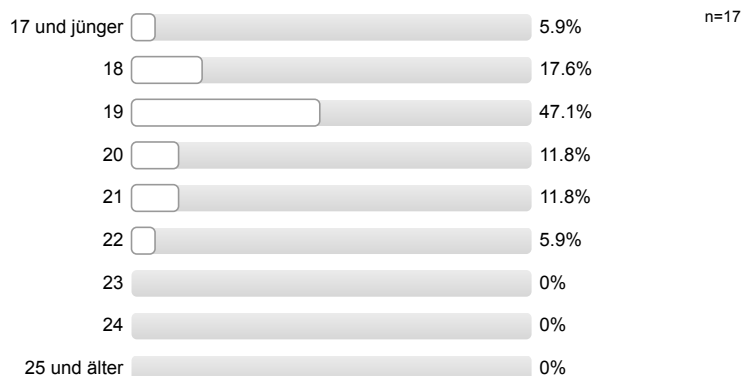


## Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

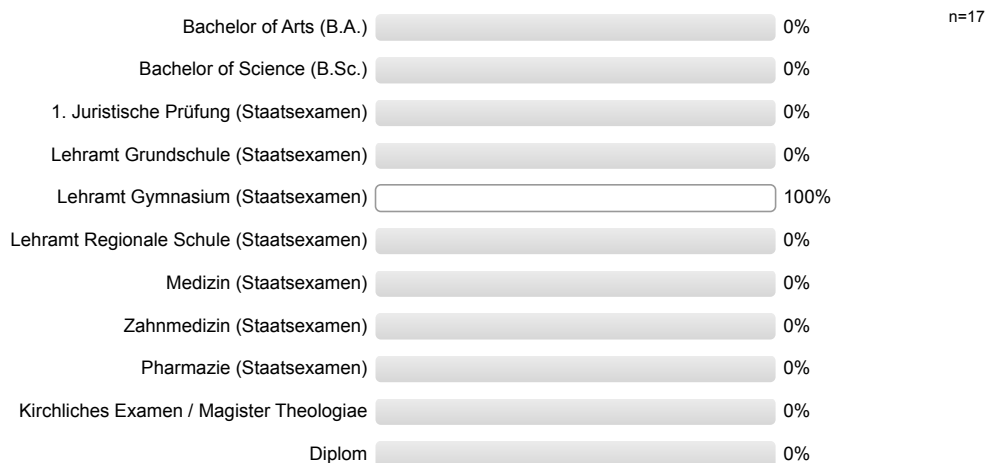
### Welches Geschlecht haben Sie?



### Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

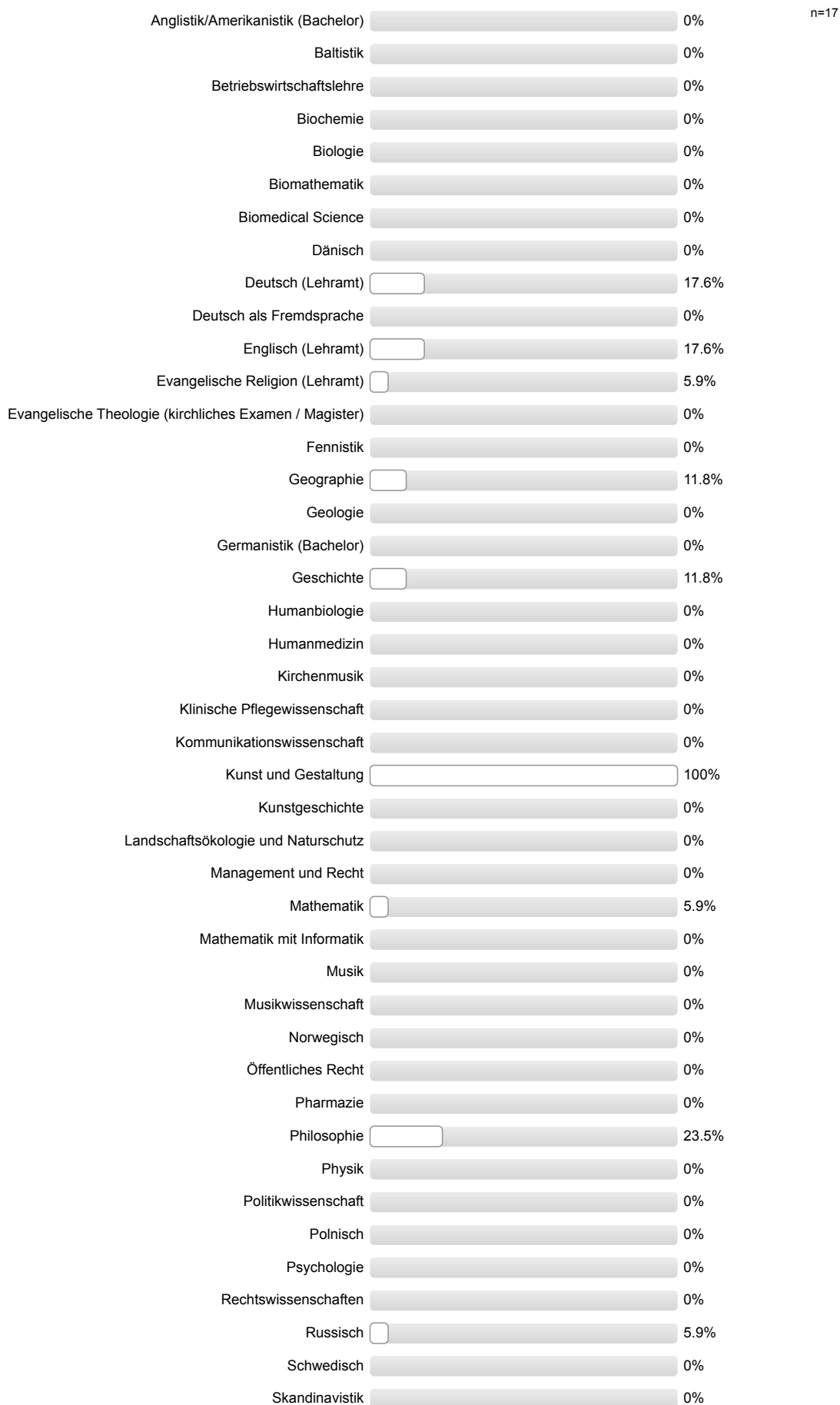


### Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



**Welches Fach studieren Sie?**

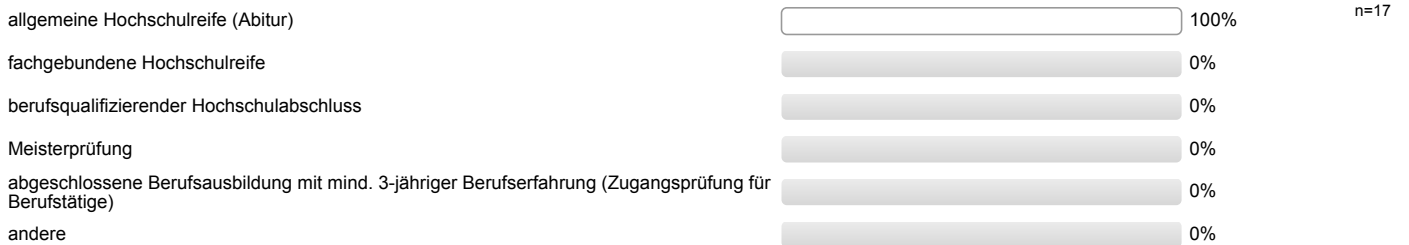
Wenn Sie einen Bachelor-of-Arts-Studiengang oder Lehramt an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien studieren, geben Sie bitte beide Fächer an; wenn Sie ein Drittfach studieren, geben Sie dieses bitte auch an. Wenn Sie Lehramt an Grundschulen studieren, geben Sie bitte kein Fach an. In allen anderen Fällen geben Sie bitte nur Ihr zentrales Studienfach an. **Bitte keine Zusatz-, Neben- oder Beifächer angeben.**



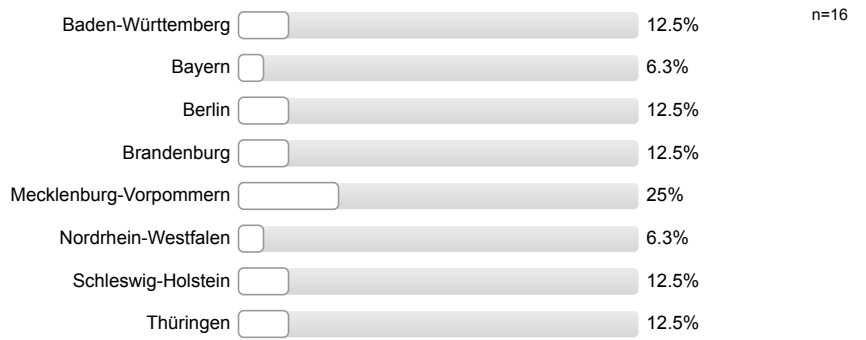


### Zugang zum Studium

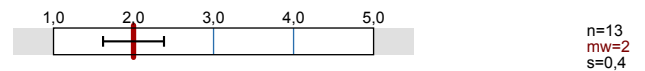
#### Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?



#### Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?



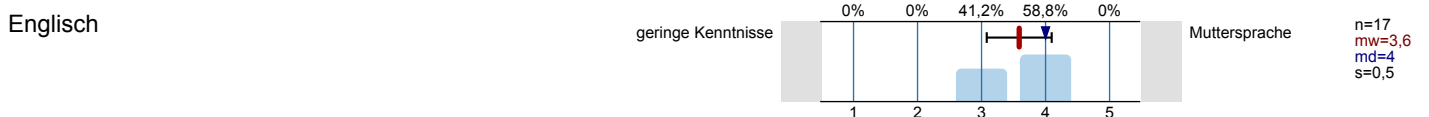
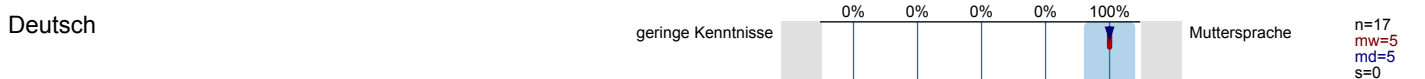
#### Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie? (In der oberen Reihe geben Sie den Wert vor dem Komma, in der unteren den Wert nach dem Komma an.)



#### Haben Sie das Lateinum?

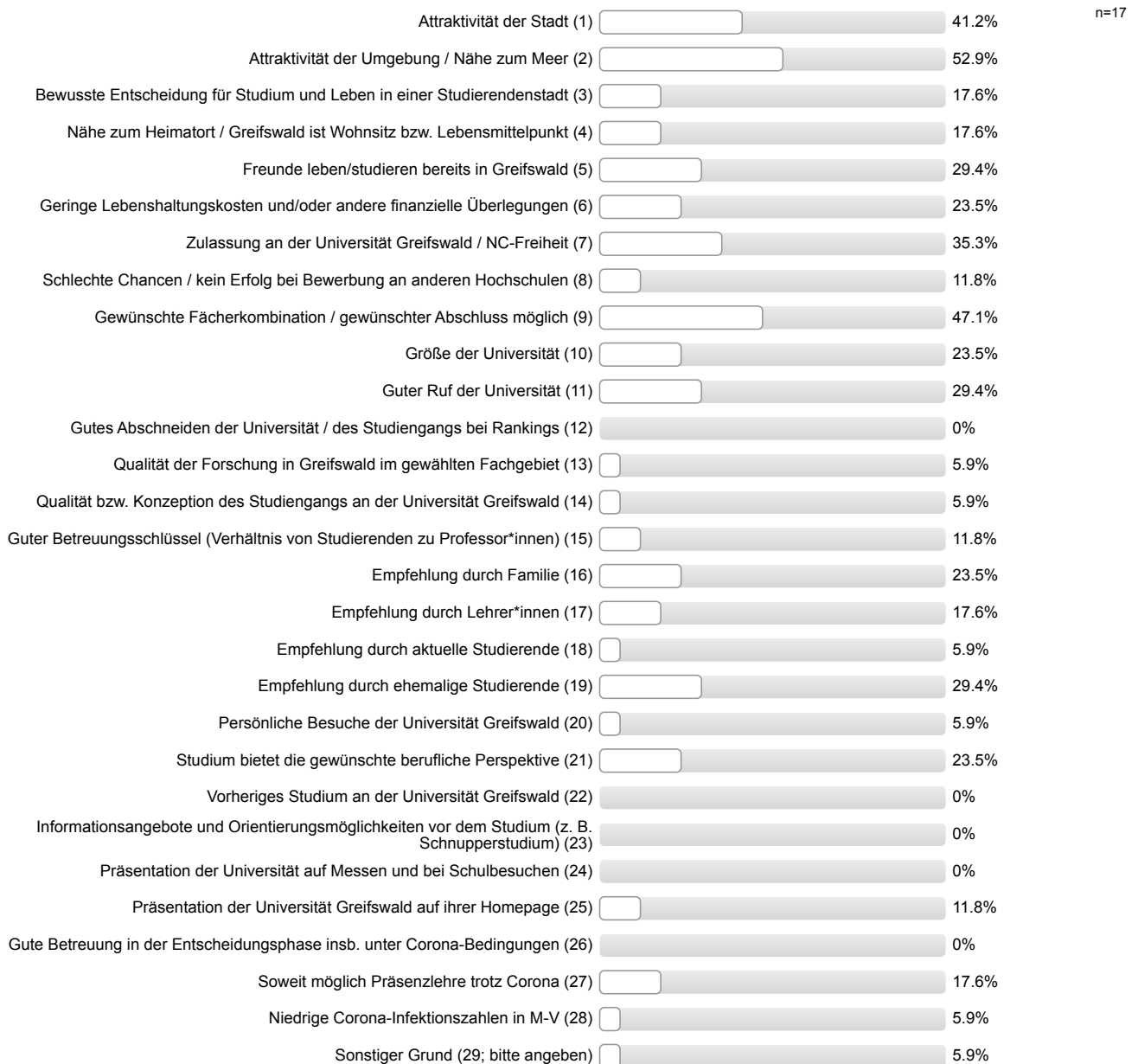


#### Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?



**Wahl des Hochschulstandortes**

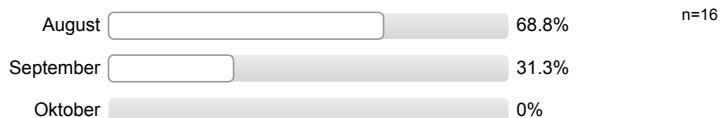
**Welche Faktoren haben dazu beigetragen, dass Sie sich für die Universität Greifswald entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)**



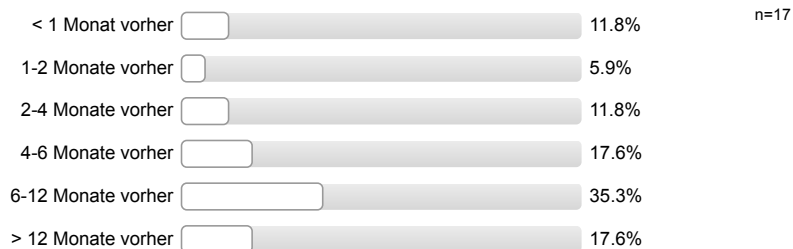
**Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des Hauptgrundes für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.**



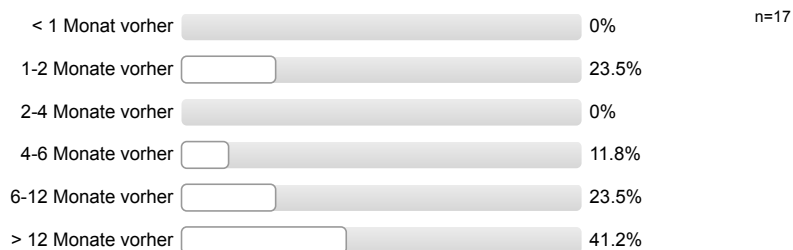
**In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?**



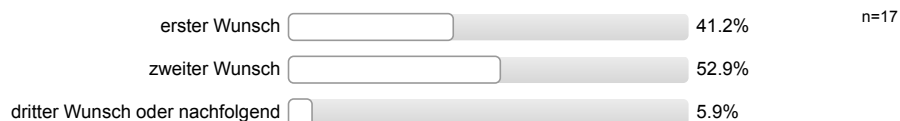
**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie begonnen, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?**



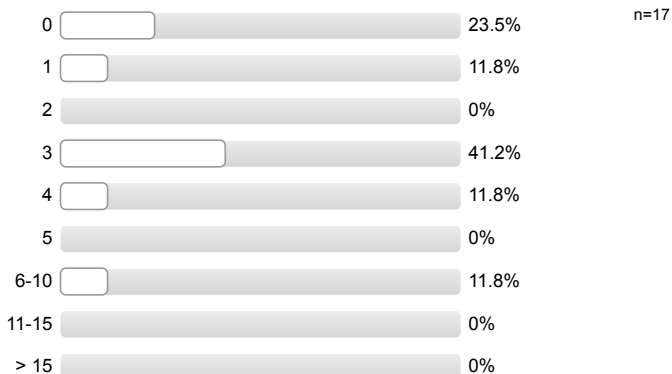
**Das Studium in Greifswald war mein ...**



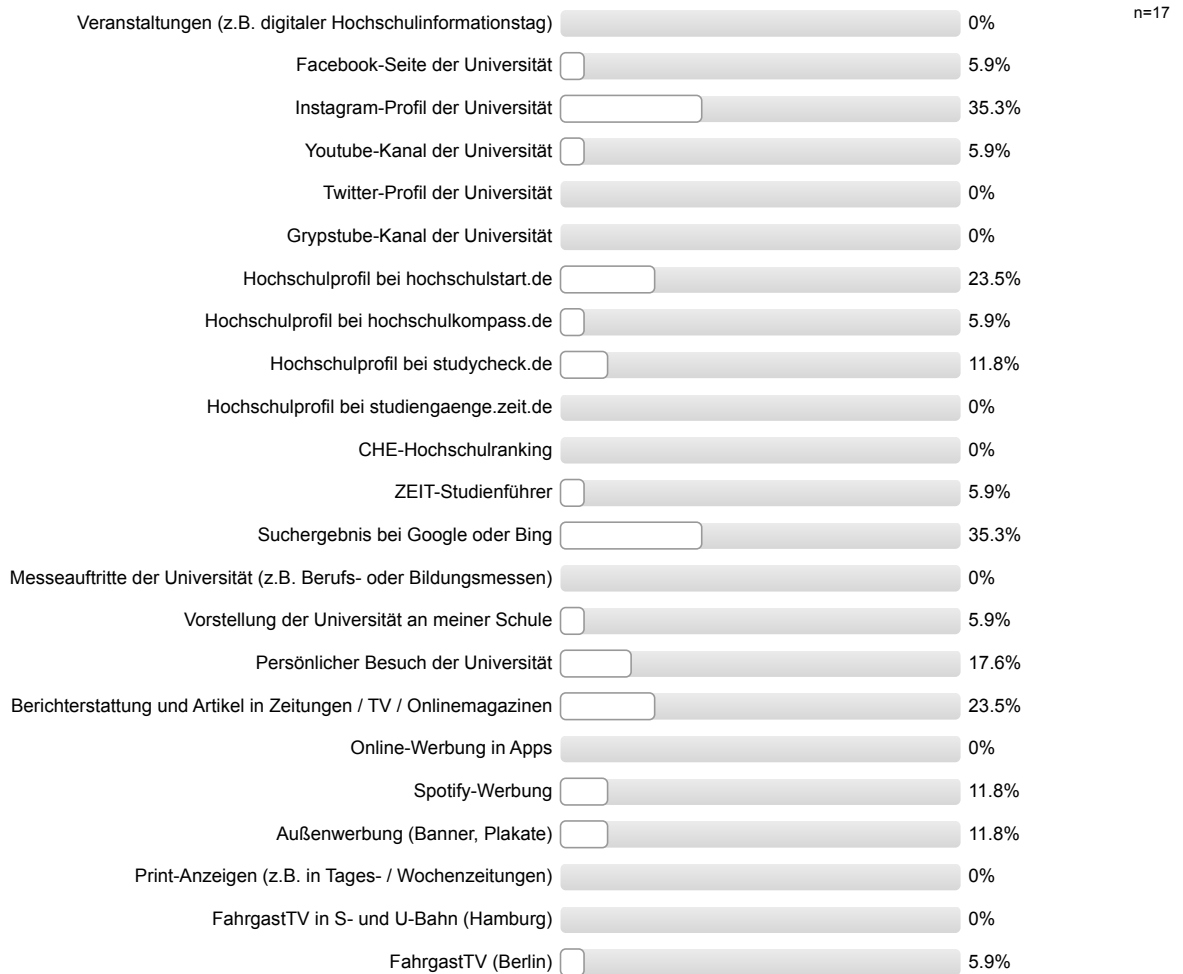
**Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.**



**An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?**



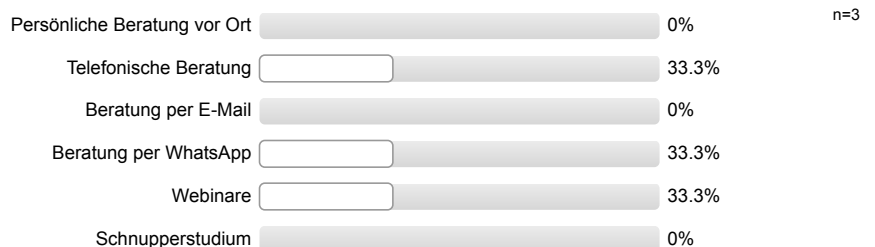
**Welche der folgenden (Werbe-)Maßnahmen der Universität Greifswald haben Sie vor der Einschreibung wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)**



**Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?**



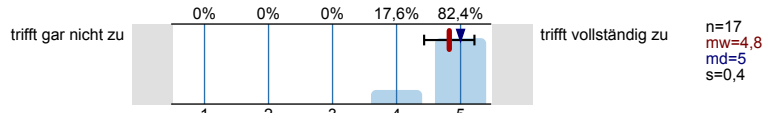
**Nur beantworten, wenn Sie Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt haben: Welche Angebote haben Sie genutzt? (Mehrfachnennung möglich)**



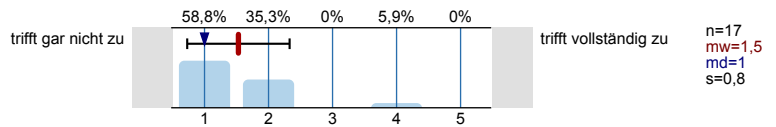
**Gründe für das Studium**

**Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

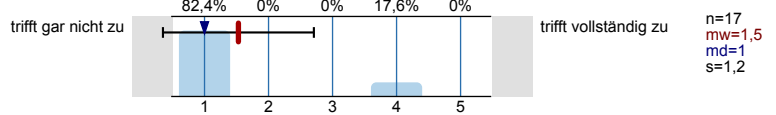
Ich habe mein Studium gewählt, weil mich die Inhalte des Faches reizen.



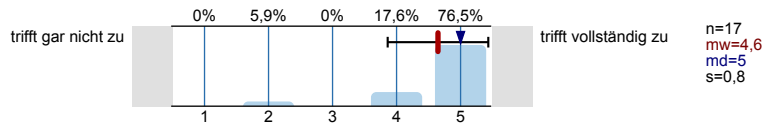
Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen darüber habe, was ich in Zukunft beruflich machen will.



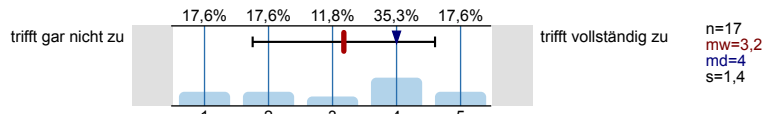
Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.



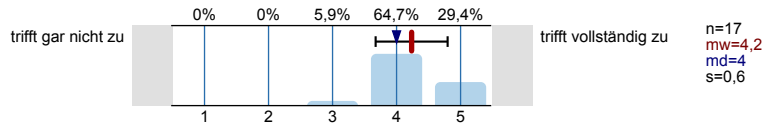
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



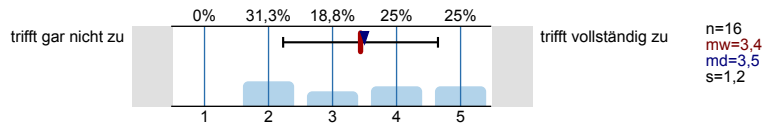
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich durch eine vorhergehende Tätigkeit (z. B. Berufstätigkeit, Studium, Praktikum, FSJ, Auslandsjahr) bereits Erfahrungen im Fach sammeln konnte.



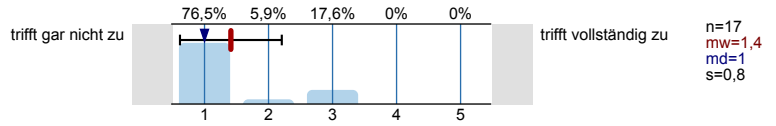
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.



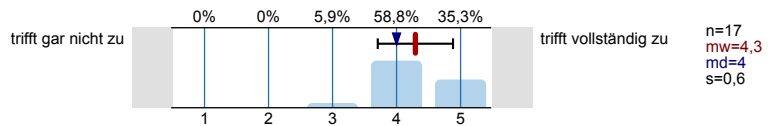
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



Ich habe mein Studium gewählt, weil es der Wunsch meiner Familie war.



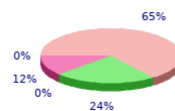
Ich bin sicher, dass meine Entscheidung für dieses Studium richtig ist.



**Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn**

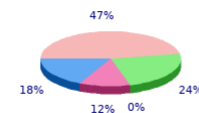
Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

Erstsemesterwoche, vom AStA organisiert



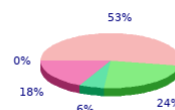
n=17  
mw=4,4  
md=5  
s=1

Unterstützung durch studentische Tutor\*innen / "Scouts"



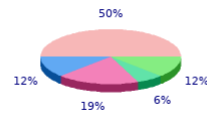
n=17  
mw=3,7  
md=4  
s=1,6

Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach



n=17  
mw=4,1  
md=5  
s=1,2

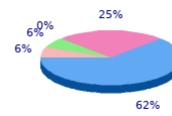
Veranstaltungen der Fachschafftsräte



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=3,7  
 md=4,5  
 s=1,6

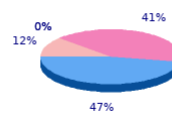
Vorkurse bzw. Brückenkurse



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=1,7  
 md=1  
 s=1,2

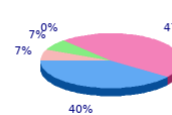
Informationsveranstaltung der Studienberatung



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=17  
 mw=1,9  
 md=2  
 s=1,3

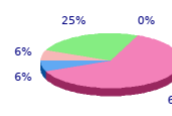
Informationsveranstaltung des Studierendenwerks



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=15  
 mw=1,9  
 md=2  
 s=1,2

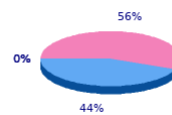
Führung in der Universitätsbibliothek



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=2,6  
 md=2  
 s=1,1

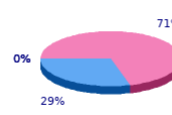
Führung im Rechenzentrum



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=1,6  
 md=2  
 s=0,5

Notwohnraumbörse des AStA

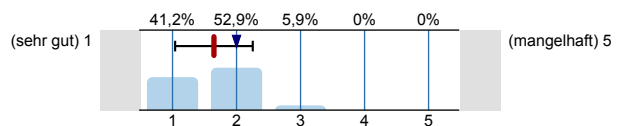


■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=17  
 mw=1,7  
 md=2  
 s=0,5

Zum Abschluss

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?



n=17  
 mw=1,6  
 md=2  
 s=0,6